

# BRAVO

**Frauenarzt  
Dr. Romberg:**

**Wie  
Jungen sich  
die Mädchen  
wünschen**



**Großer  
Farbbericht:  
Neunzehn  
Top - Stars  
zogen  
sich für  
Euch aus**

**FRITZ WEPPER  
als Star des  
Monats**



**Manuela**

Mädchen, das ist Euer Thema —  
hier kommt ein sommerliches Knallbonbon:

# 19 Mann hoch, Oben ohne

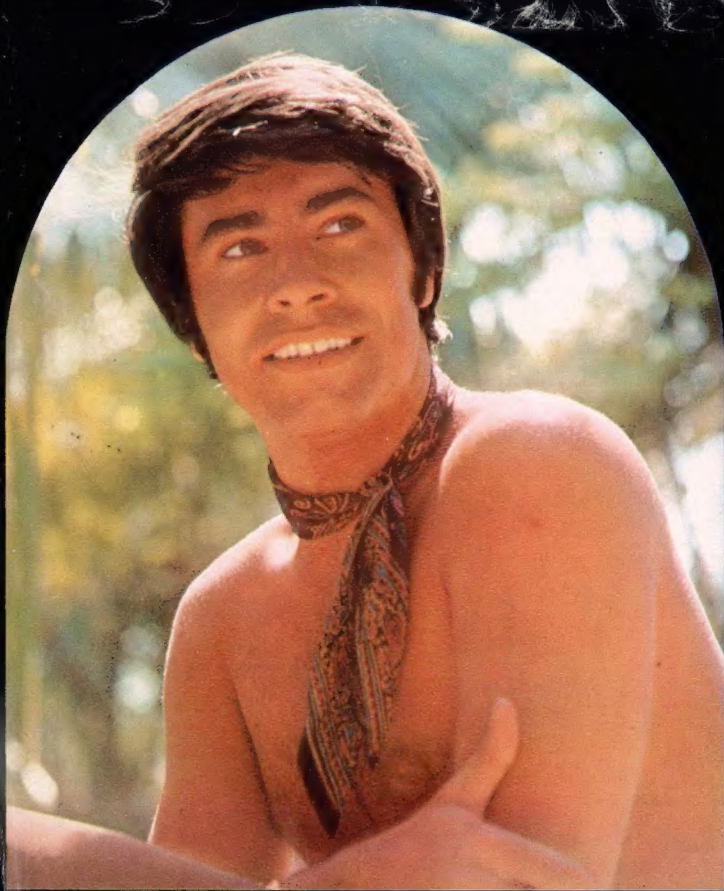
Zu Sommer, Ferien und Strand gehören  
braune Haut und breite Schultern.  
BRAVO fotografierte Eure  
Lieblingsstars Oben ohne. Jetzt  
gibt es kein Verstecken mehr:  
19 Stars lassen ihren Charme  
und ihre Muskeln spielen





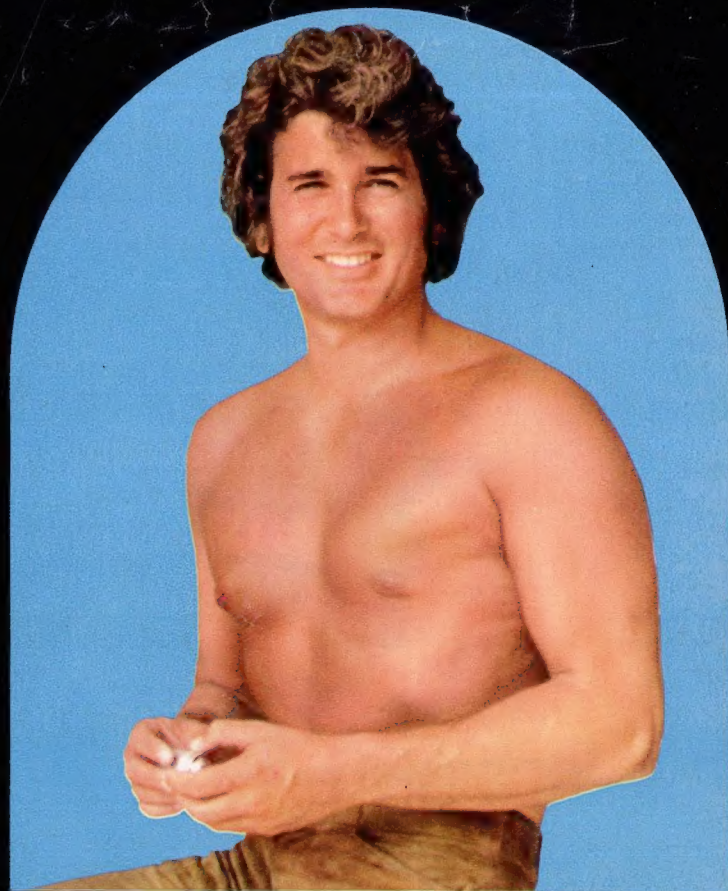
**Ricky S**

sprengt wirklich alle Ketten.



**Roy Black**

bleibt immer Kavalier: Der Herr von heute geht nicht ohne Schal



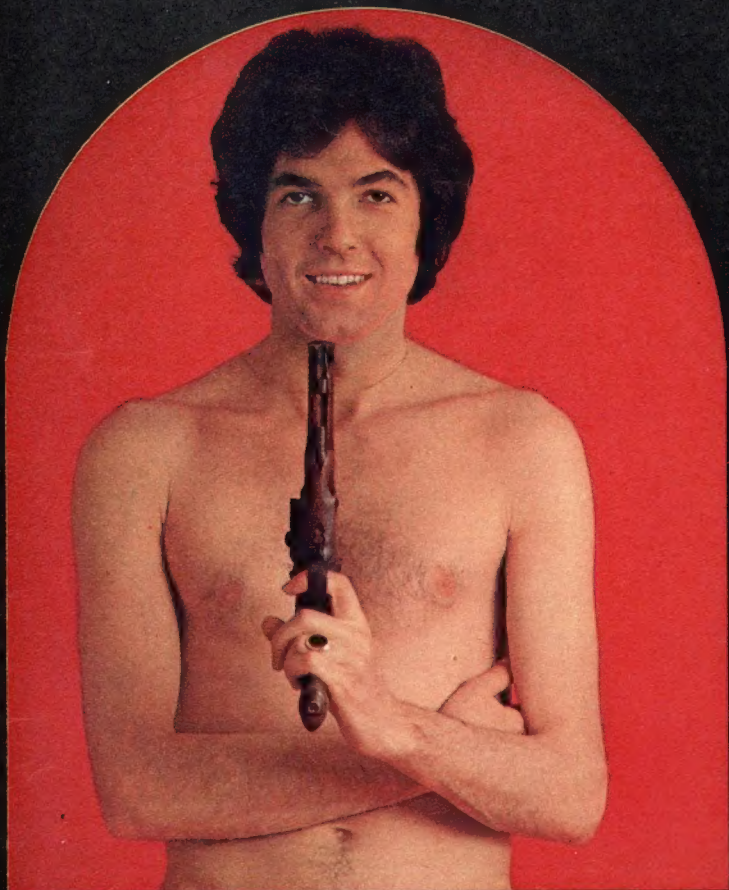
**Little Joe**

stellt sich hier als Big Joe vor: nahtlos braun und muskelstrotzend



**Christian Anders**

kann mehr, als er zeigt. Seine Kraft ist unter glatter Haut verborgen



**Chris Roberts**

schießt scharf. Er ist für viele Mädchen „ein Junge nach Maß“



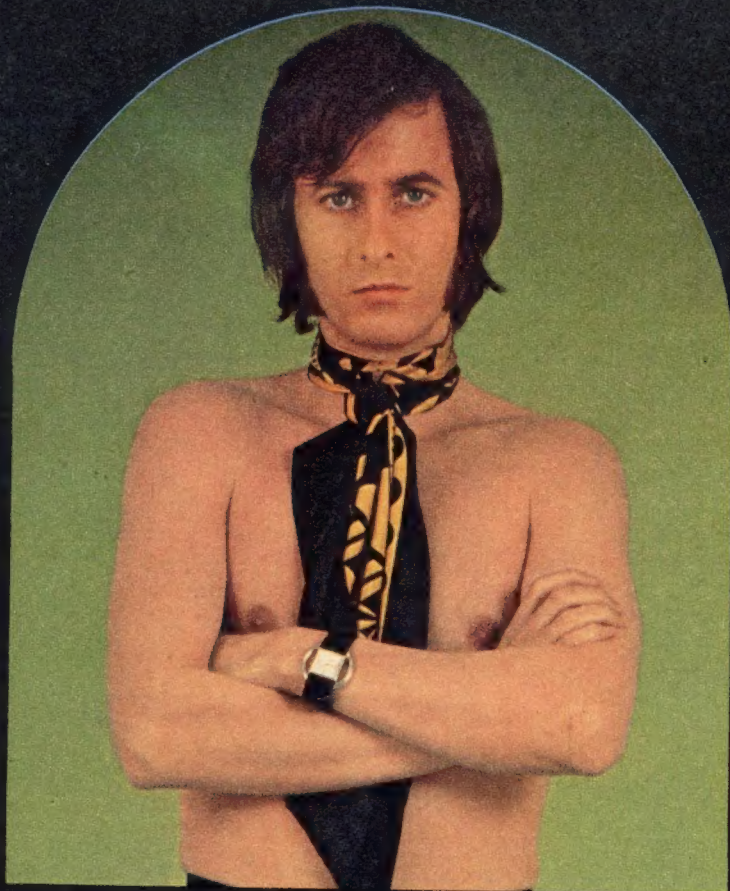
**Graham Bonney**

trägt ein Amulett. Es bringt ihm Glück bei jedem „Interview“



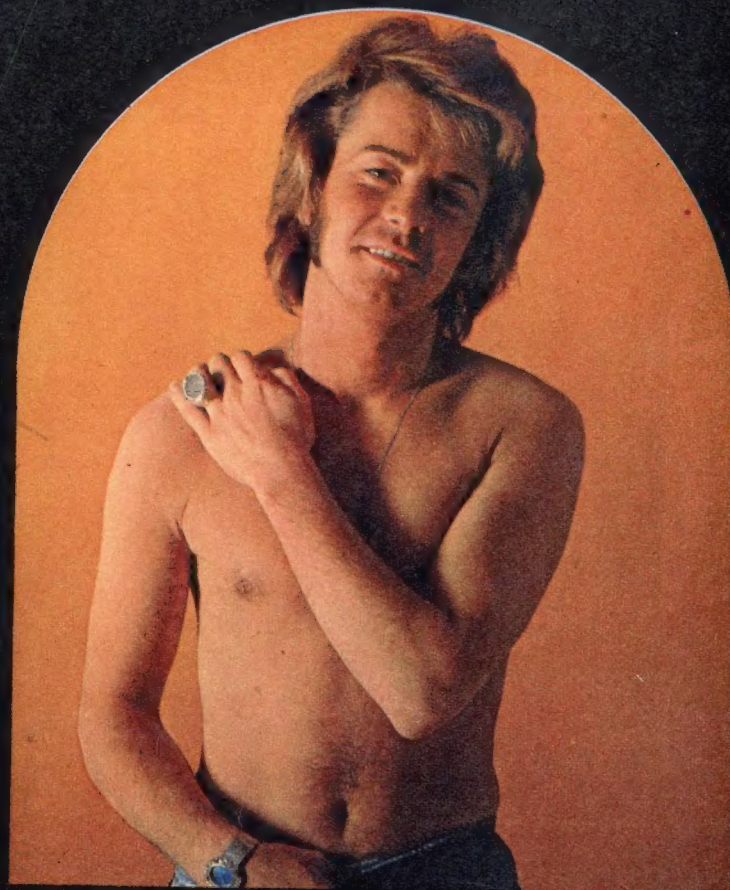
**Jack White**

zeigt nach „Regen, Regen, Regen“ jetzt Muskeln, Muskeln, Muskeln



**Michael Holm**

— statt „barfuß im Regen“ diesmal Oben ohne in der Sommer-Sonne



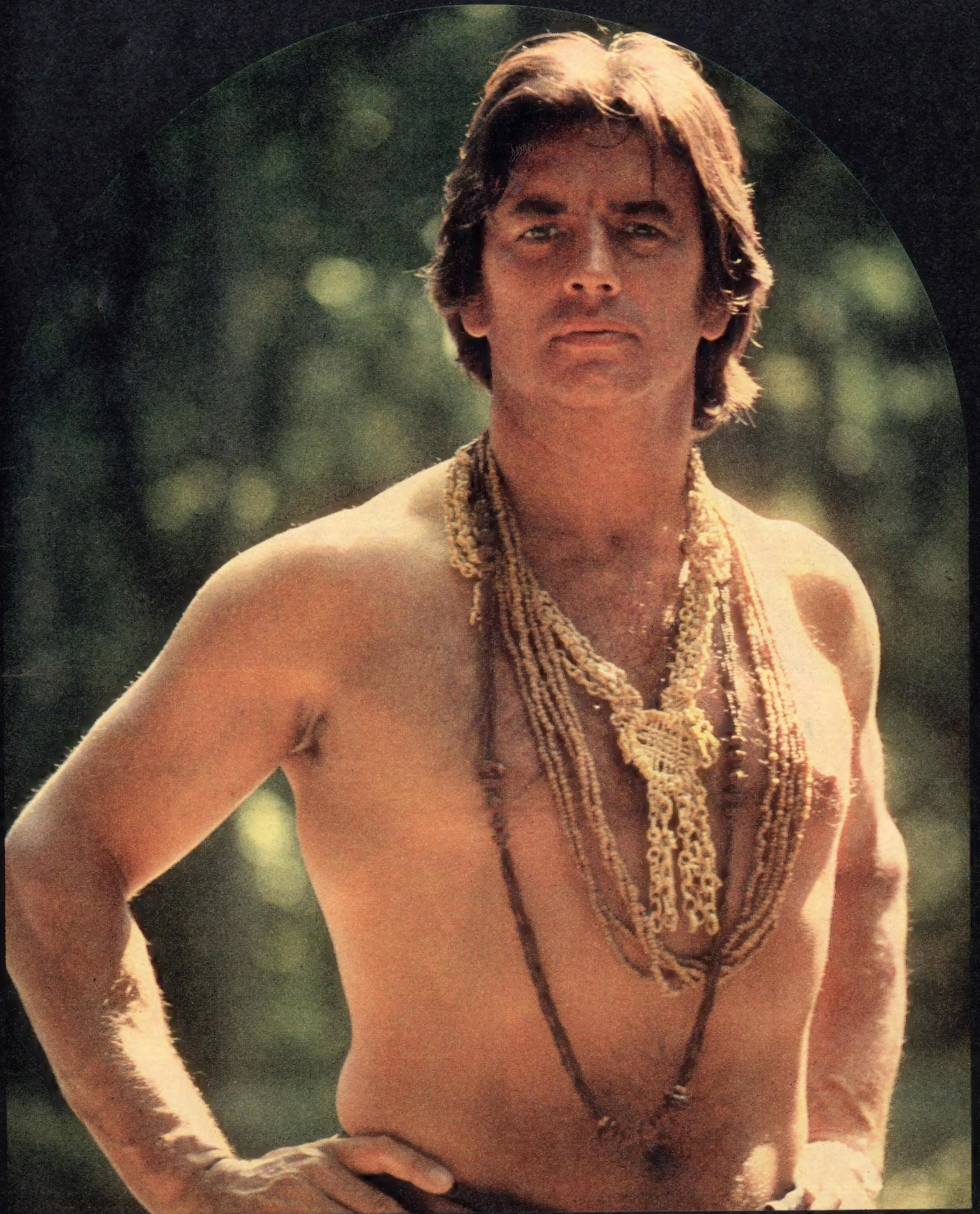
**David Garrick**

läßt mit dem Rüschchen-Hemd auch die breiten Schultern fallen



**Roger Moore**

zeigt über breiten Schultern ein echtes Simon Templar-Lächeln



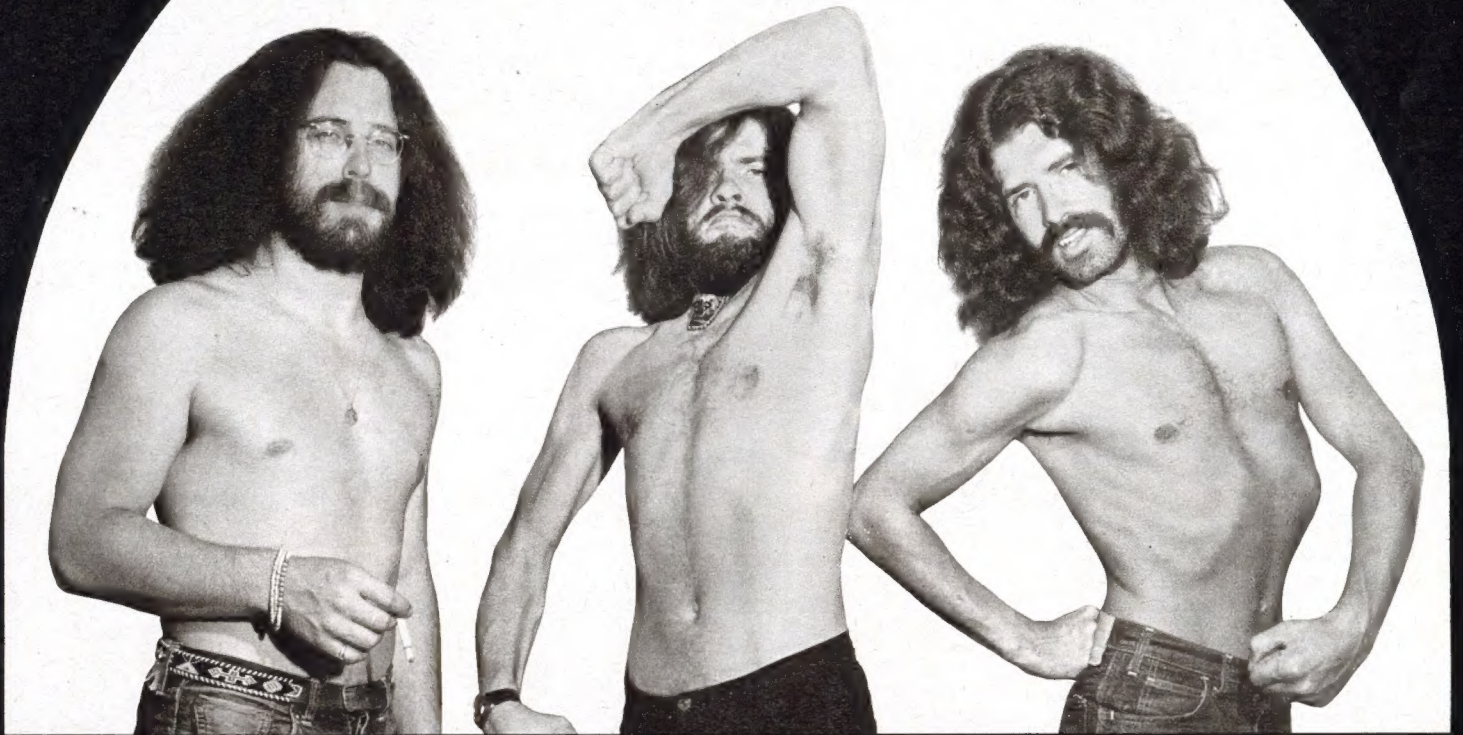
**Pierre Brice**

ist Oben-ohne-Look gewöhnt: Ein Indianer trägt Ketten-Schmuck statt Oberhemden

*Bitte umblättern*

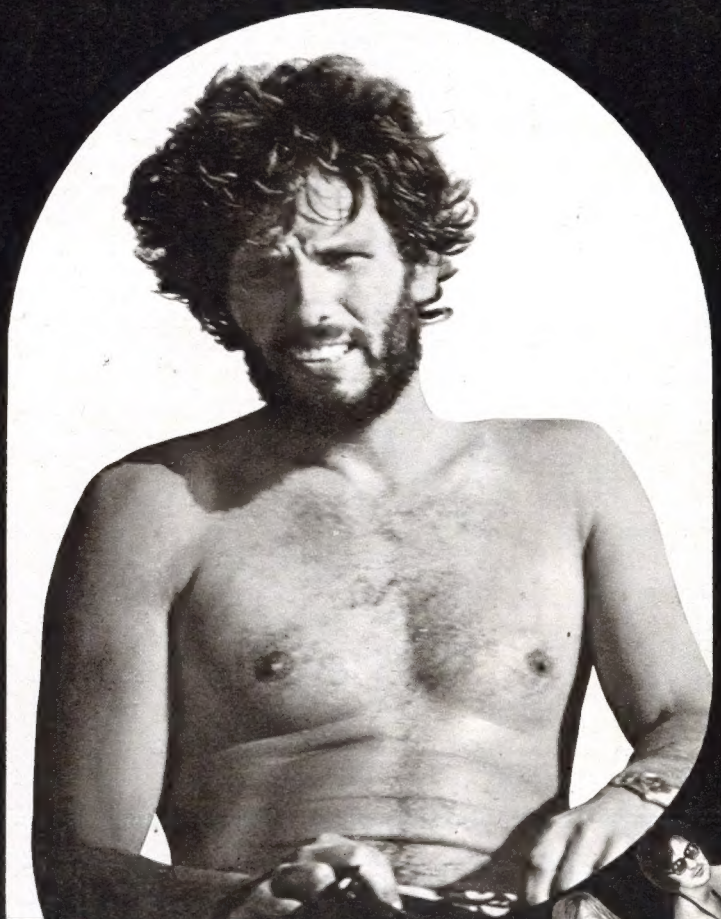
### Jeronimo

mit Haar und forschem Blick: Rainer, Ringo und Gunnar (v.l.) sind „Oben ohne“ gar nicht so ohne



**Barry Gibb**

und Freundin Linda. Auch ein kühler Rücken kann entzücken



**Giuliano Gemma**

— der Westernstar verläßt sich gern auf seine Muskeln

Oben ohne fotografierten Dieter Zill und Wolfgang Heilemann

# Komm auf den großen Geschmack - Pepsi

Mehr als nur ein Getränk



# Diana Körner: „Fräulein Doktor“ hat große Träume

**M**eine Tochter, unser Fräulein Doktor“ war ihre erste Fernsehserie — und erfolgreich dazu. Trotzdem hat Diana Körner fürs erste genug von TV-Serien. In BRAVO verrät die zierliche Blondine, wie sie sich ihre berufliche Zukunft vorstellt

In ihrer TV-Serie spielte Diana Körner die junge Psychologin eines Arbeitsamtes. Spezialgebiet: Berufliche Weiterbildung. Heute zweifelt die 25jährige daran, mit dieser Rolle beruflich weitergekommen zu sein. Sie sagt ehrlich: „Ich mache so schnell keine Serie mehr. Dadurch macht man sich kaputt, weil man sich zu sehr festlegt.“

Was würde Diana, die am Berliner Schillertheater anfang, denn gerne machen? „Ich würde sofort Theater spielen, wenn mir eine gute Rolle angeboten würde. Auch das Filmen im Ausland würde mich reizen.“

Warum Diana in den letzten zwei Monaten nicht gearbeitet hat? Der Grund hieß: Hubert Hahne. Diana heiratete den bekannten Rennfahrer während der Dreharbeiten zu dem Roy Black-Film „Wenn du bei mir bist“ in Bangkok und richtete sich dann bei ihm in Osterath bei Krefeld häuslich ein. „Doch jetzt ist Schluß mit dem Faulenzen“, sagt sie, „in London und Wien drehe ich ab Ende Juli das Fernsehspiel ‚Die sieben Ohrfeigen‘. Dann folgt ein Kinofilm.“

Auf die Frage, ob das schnelle Auto-Hobby ihres Mannes auf sie abgefärbt hat, kann sie nur lachend den Kopf schütteln: „Dazu bin ich viel zu ängstlich!“

Eine neue Diana Körner: Romantisch, verträumt, mit offenem Haar. Das Fräulein Doktor hat sich gemauert!



# Mit antjes geht der Spaß erst richtig los!

antjes, das milde Pfefferminz —  
so erfrischend wie ein rasantes  
Motocross mit Mini-Flitzern.

**schmeckt einmalig  
und belebt sofort.**



Jetzt mit 30% Traubenzucker.

antjes jetzt mit 30% Traubenzucker.  
Das belebt.

Das schmeckt.

antjes — das macht den Spaß erst rund.  
antjes gibt's überall.





Sheriff **Lasso schießt  
Körpergeruch  
einfach weg!**

Lasso Deo Spray - Lasso Deo Seife - ist für „beide“  
Lasso entwickelt auf „seiner“ Haut einen typischen  
„Er“-Duft, auf „ihrer“  
Haut einen typischen  
„Sie“-Duft. Es ist schon ein  
tolles Gefühl, von Lasso  
angeschossen zu werden.

**BOING!**

Lasso macht  
endlich Schluß mit  
Körpergeruch.



DM 1,10\*

DM 3,95\*

DM 1,-\*

\*empf. Preise

Mädchen mögen's  
manchmal mit Gefühl- und  
dazu eine Engelsstimme



PLATTE DER WOCHE

# Dr. Stiegler Musik express

## NEUE SINGLES



Steve Ellis ist der ehemalige Lead-Sänger der Love Affair: **Loot** (CBS 4992) hat einen Jazz-Background und gibt seiner neuen Karriere einen flotten Start. Joe Dassin rangiert mal wieder auf Platz 1 der französischen Hitparade: **L'Amérique** (CBS 5006) war ein Bestseller der Christie und heißt eigentlich „Yellow River“. **East of Eden** überraschen mit einem originellen Instrumental-Opus: **Jig-A-Lig** (Deram 297) ist ein mitreißend geestigter Beat-Csárdás. Nicky Thomas läßt die Reggae-Welle weiter rollen: **Love of the common People** (Fontana 6064 021) wurde in England ein schöner runder Erfolg. Miguel Rios verärgert mit seinem Bestseller reihenweise die Beethoven-Verehrer: **Song of Joy** (Polydor 2001 017) basiert auf dem letzten Satz der Neunten Symphonie. **Pacific Gas & Electric** sind in Amerika einer der Pop-Spitzenreiter: **Are you ready** (CBS 5039) ist ein dufter 5-Minuten-50-Sekunden-Underground-Trip.

## Ein Engel borgte bei Kollegen

Engelbert Humperdinck hat schon längst eine Ehrenrettung verdient. Ich bin sicher nicht sein größter Fan. Aber gerade deshalb kann ich kühl und unparteiisch über ihn urteilen: 1. Seine Stimme ist ganz und gar eigener Sound. 2. Er singt stets geschmackvoll und kontrolliert. 3. Die Auswahl seiner Lieder ist immer beispielhaft und geschmackvoll!



Sein neues Album enthält fast nur Slow-Songs, die einzige Ausnahme ist das jazzige „My Wife the Dancer“. Das stört mich jedoch überhaupt nicht. Langsame Melodien liegen Engelbert nun mal am besten, und er schafft darin eine solche Spannung, daß es nie die geringste Langeweile gibt. Das von Paul Anka geschriebene „We made it happen“ gefällt mir besonders gut. Auch die meisten übrigen Stücke borgte Humperdinck von Kollegen seines For-

mats: „My Cherie Amour“ (Stevie Wonder), „Raindrops keep fallin' on my Head“ (B. J. Thomas), „Wand'rin' Star“ (Lee Marvin), „Something“ (Beatles), „Words“ (Bee Gees), „Leavin' on a Jet Plane“ (Peter, Paul & Mary). Kurz: Wer einen wirklichen Star mit gepflegten Melodien und guten Texten sucht, dem empfehle ich Engelbert Humperdinck!

**We made it happen — LP**  
Engelbert Humperdinck  
Decca 16 663

## Aus den Studios

**The Beach Boys** haben ein Album und eine Single auf Lager: **Slip on through** ist die A-Seite der kleinen Platte, die LP heißt **Sunflower**.

**Louis Armstrong** hat zur Feier seines 70. Geburtstages eine LP mit dem Motto **Louis Armstrong & Friends** aufgenommen, die ihn ausschließlich als Sänger präsentiert.

**Sooky Tooth**, die sich nun endgültig auflösen, verabschieden sich von ihren Fans mit der LP **Last Puff**.

**The Who** veröffentlichen demnächst als Auskoppelung von ihrer „Live at Leeds“-LP ihre Version des alten Eddie Cochran-Hits **Summer-time Blues**.

Who heizen  
kühle  
Sommernächte



**Christian Anders** hat als Nachfolger für seine Hits „Geh nicht vorbei“ und „Nie mehr allein“ eine Single mit den Songs **Du gehörst zu mir** und **Ein Mann weint keine Träne** produziert.

**Ginger Baker's Airforce** lassen ihrer vielgelobten live-LP das im Studio aufgenommene Album **Airforce Nr. 2** folgen, das neben sechs anderen Songs auch die Cream-Knüller „Sweet Wine“ und „Sunshine of your Love“ bietet.

# Dieter Stieglitz Musik express

## hit VERDÄCHTIG ★★★★★★

Die BRAVO-Wertung:

★★★★ Muß ... ★★ Wird ... ★ Kann ... ein Hit werden

### Sir Douglas Quintet

haben sich in ihrer eigenen Masche verstrickt. „Nuevo Laredo“ war der zweite Aufguß ihres Super-Hits „Mendocino“. What about tomorrow (Mercury 6052 023) ist ebenfalls nach diesem Rezept gemixt. Sicher ein hübscher Song — aber für ein paar neue Ideen von Douglas & Co. ist es höchste Zeit! ★

### Mary Hopkin

hat einen guten alten Doris Day-Schlager von 1956 ausgegraben, der neulich schon von Manuela wiederentdeckt wurde. Der neue Mittelteil, den Plattenproduzent Paul McCartney für Que sera, sera (Apple 91 624) schrieb, wäre nicht nötig gewesen. Der Charme von Miß Hopkin ist ohnehin unwiderstehlich! ★★

## NEUE LPs

### „Meine liebste Platte“

WENCKE MYHRE über DAUGHTER OF DARKNESS (Decca 25 407): „Daheim in England kam Tom Jones mit diesem Song nicht unter die Spitzenreiter der Hitlisten. Die Nummer 1 wurde er damit jedoch in Südafrika, in Jugoslawien und bei mir. Ich finde es einfach großartig, wie er da so richtig aus dem vollen singt und sich ins Zeug legt. Ihr solltet Euch aber auch mal die Rückseite der ‚Daughter‘ anhören. In ‚Tupelo Mississippi Flash‘ stellt Tom sich in der Rolle eines Talent-Suchers in der amerikanischen Provinz vor. Und aus dem Super-Sex-Tiger wird ein richtig handfester Komiker. Das ist eben die andere Seite von Tom — und nicht die schlechtere!“

Mireille Mathieu bietet zwölf geschmackvolle Variationen über ein Thema: Olympia (Ariola 80 450) dreht sich immer wieder um die liebe Liebe. Birth Control sind vier ausgeschlafene Köpfe: Birth Control (Metronome 15 366) imponiert durch die frischen Ideen dieser jungen Band aus Berlin. Karen Wyman präsentiert sich uns bei der live-TV-Sendung von Bord der „Bremen“ aus New York: 1. Satellite-Show (MCA 3105) wird sicher dafür sorgen, daß die sympathische Sängerin auch bei uns ein Begriff wird. Groundhogs werden für ihre neue Platte von der britischen Pop-Presse mit Worten wie „Meisterstück“ gerühmt: Thank Christ for the Bomb (Liberty 83295) ist eine geballte Ladung revolutionärer Musik.



### Bob Dylan

entnahm diese beiden Seiten seiner neuen Single seinem neuen Doppel-Album „Self Portrait“. Copper Kettle (CBS 5122) ist eine schöne gefühlvolle Volksweise, Wigwam ein Instrumentalstück, bei dem sich Bob auf ein paar herzhaftes La-la-la-Töne beschränkt. Entweder ein großer Hit — oder überhaupt keiner! ★

### Guess Who

mußten lange warten, bis sie auch in Europa zu Erfolg gelangten. „American Woman“ brachte der kanadischen Gruppe bei uns nun den Durchbruch. Hand me down World (RCA 0367) ist von gleicher Güte. Unter der einprägsamen Melodie liegt ein swingender Rock-Rhythmus — ganz gewiß ein weiterer Treffer für die Guess Who! ★★



### Adamo

verdient mal wieder ein Extra-Lob. Erachtet nämlich darauf, daß die deutschen Worte seiner Lieder den Originaltexten entsprechen. Wie auch seine neue Platte zeigt: Komm in mein Boot und Die schönen Damen (Columbia 23 224) heißen eigentlich „Va mon Bateau“ und „Les belles Dames“ — zwei duftende Sommer-Songs! ★★



# Das Haarproblem Nr. 1 ist gelöst.

## Schwarzkopf bringt das Kur-Haarspray gegen fettiges Haar. Es entfettet beim Ausbürsten und wirkt spürbar gegen das Nachfetten.



„Ich würde sagen... der größte Fortschritt seit ich Schwarzkopf-Kuren benutze. Das Haarspray, das wie eine Kur wirkt!“

(Frl. Kahn, Fotomodell)

„Es sprüht so fein und trocken und absorbiert das Fett. Abends kann man sein Haar dann sozusagen frischbürsten!“

(Frau Frey, Sekretärin)

„Ich hab's probiert... mein Haar wurde nach dem Ausbürsten immer wieder locker und duftig. Die Frisur hielt länger. Ich brauchte nicht mehr so oft zu waschen!“

(Frl. Hanke, Grafikerin)

„Ich mag diesen feinen, frischen Duft. Man riecht förmlich: das ist gut fürs Haar!“

(Frau Demmer, Mannequin)

„Das ideale Haarspray für alle, die eigentlich kein Haarspray wollen. Es festigt wunderbar weich elastisch und ist sehr mild!“

(Frau Schoof, Kosmetikerin)

Haar, das schnell nachfettet, wird schwer und fällt zusammen. Kur-Haarspray F kann das lange verhindern. Seine hochwertigen Kur-Wirkstoffe bremsen das lästige Nachfetten und binden zusätzlich das überschüssige Fett im Haar. Dadurch können Sie Ihr Haar beim Ausbürsten mühelos entfetten. Und haben länger Freude an frischem, lockeren Haar.



Wenn Sie fettiges Haar von Grund auf behandeln wollen, sollten Sie zum Waschen Kur-Shampoo F nehmen.

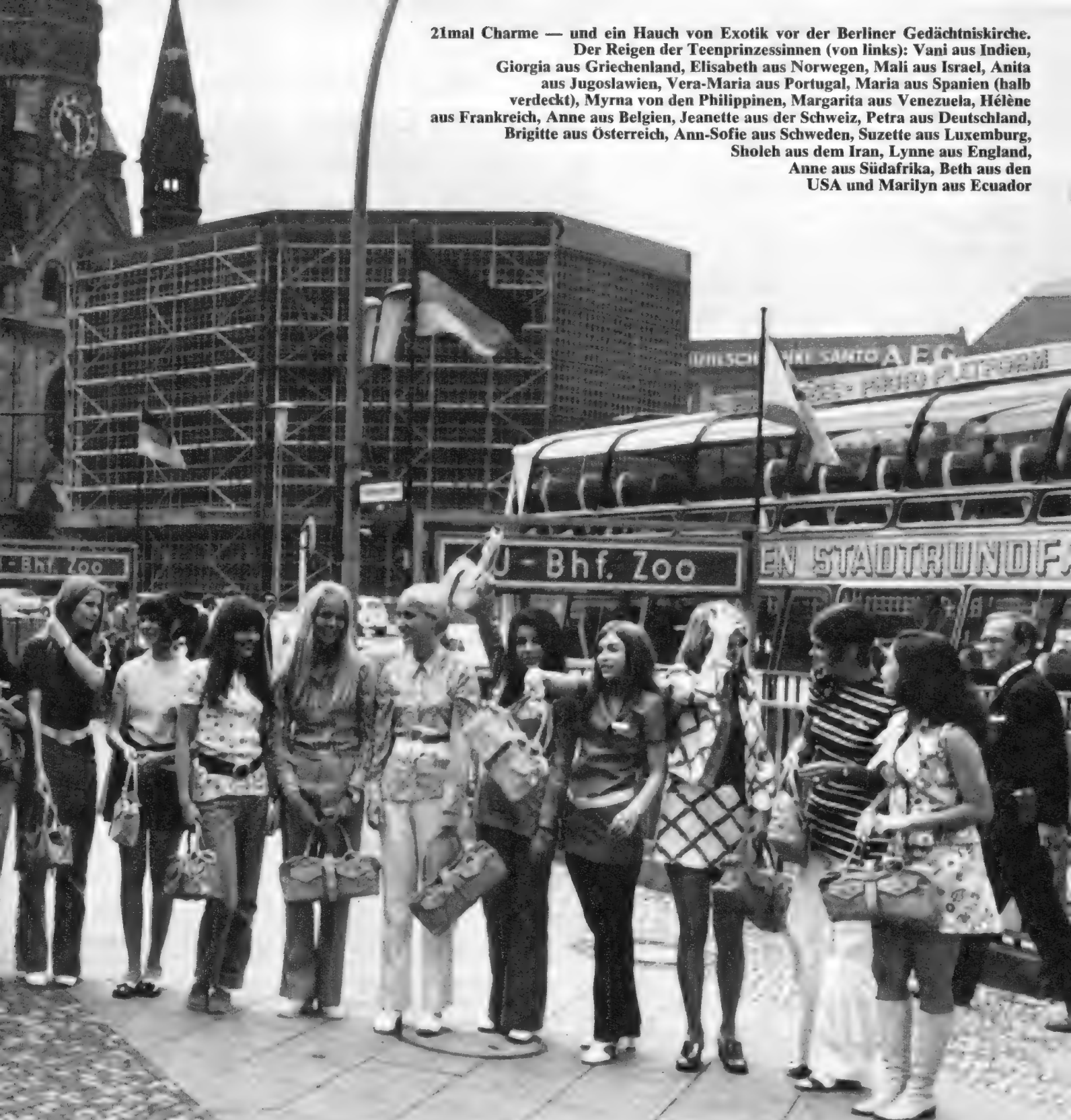
Nach dem Waschen die Haarkur F mit Festiger.

Und einmal im Monat die Intensivcreme F.

Durch diese komplette Haarkur wird Ihr Haar schnell wieder gesund und schön.



21mal Charme — und ein Hauch von Exotik vor der Berliner Gedächtniskirche.  
Der Reigen der Teenprinzessinnen (von links): Vani aus Indien,  
Giorgia aus Griechenland, Elisabeth aus Norwegen, Mali aus Israel, Anita  
aus Jugoslawien, Vera-Maria aus Portugal, Maria aus Spanien (halb  
verdeckt), Myrna von den Philippinen, Margarita aus Venezuela, Hélène  
aus Frankreich, Anne aus Belgien, Jeanette aus der Schweiz, Petra aus Deutschland,  
Brigitte aus Österreich, Ann-Sofie aus Schweden, Suzette aus Luxemburg,  
Sholeh aus dem Iran, Lynne aus England,  
Anne aus Südafrika, Beth aus den  
USA und Marilyn aus Ecuador



Teenprinzessinnen aus aller Welt erwarten mit Herzklopfen den großen Tag

# winkt die Krone

ihrem Charme. Als Gäste von BRAVO erlebten sie eine Fülle von  
Jubel, wo immer sie sich zeigten



# 21 lächeln - einer

Treffpunkt Berlin: Sie kamen und eroberten die Weltstadt mit glanzvollen Ereignissen und

Der einzig sichere Weg zur schlanken Linie: auf die

# Ess - Bremsen treten!

Also: Weniger essen! – diesen Entschluß können Sie jetzt ganz leicht in die Tat umsetzen. Bei Ihrem Apotheker gibt es eine Pille, die dafür sorgt, daß man „wie von selbst“ weniger ißt: Das völlig neue Präparat

## schlank schlank EB mit eingebauter Ess-Bremse!

Morgens ein einziges Dragée beeinflußt das „Sättigungszentrum“ im Körper so, daß man kaum mehr Hunger verspürt und – was das wichtigste ist: Der gefürchtete Heißhunger fürs Abendessen bleibt aus! Man verspürt auch keine Lust mehr

auf die figurschädliche, ewige Fernsehknabberer! Sie essen vom ersten Tag an viel weniger als bisher. Ohne jegliche Überwindung. Wie von selbst. Das macht die eingebaute Ess-Bremse in schlank schlank EB. Ihr Gewicht kann sich sozusagen automatisch reduzieren. Bis Sie wieder Ihr Idealgewicht haben. Sie können ruhig darauf vertrauen – Sie können fragen wen Sie wollen – der einzig sichere Weg zur schlanken Linie ist:

## Auf die Ess-Bremse treten!

Schlank schlank EB mit eingebauter Ess-Bremse in allen Apotheken schon für DM 4.95

## Schüler

- ein dickes Taschengeld nebenbei!

Das ist die Masche: Sie können sich die Arbeitszeit aussuchen und nach Ihren Wünschen einteilen. Sie brauchen nichts weiter zu tun, als unsere beliebten Zeitschriften den Beziehern zuzustellen. Keine große Arbeit. Aber gutes, sicheres Geld. Auch aushilfsweise für kürzere Zeit. Das ist die Chance. Jetzt können Sie sich Ihren Lieblingswunsch bald erfüllen. Wir helfen Ihnen dabei. Schreiben Sie uns gleich. Dann reden wir über alles.

HEINRICH BAUER VERLAG  
Hamburg 1, Burchardstraße 11  
Abt. Filialvertrieb

TV-HÖREN+SEHEN • NEUE REVUE • NEUE POST • QUICK • PRALINE • NEUE MODE WOCHESEND • BRAVO • DAS NEUE BLATT

## Die weltberühmte HOHNER



Alle Musikinstrumente bringt LINDBERG's neuer Musikinstrumentenkatalog.

Schreiben Sie bitte!

**LINDBERG**

Größtes HOHNER-Versandhaus Deutschlands

8 München 15, Sonnenstr. 15, Abt. N7

## Wenn Prinzessinnen die Beatles besuchen

# Im Autokorso zur Premiere



Vom Hilton-Hotel fährt ein Wagenkorso zur Beatles-Filmpremiere. Die Berliner bestaunen 21 bildhübsche Teenager



Fröhliches Sprachengewirr: Bis dahin kannten sie ihre Bilder nur aus BRAVO, jetzt lernen sich die Mädchen persönlich kennen



Anprobe der gemeinsamen BRAVO-Uniform und der Kleider für die Wahl bei Betty Barclay. Die Inderin läßt Maß nehmen



## Jugend, Schlankheit, sportliche Fitness, das lieben wir: Joghurt

Joghurt, das ist unsere Entdeckung. Heute herb-frisch, morgen pikant-süß. Immer wieder neu! Joghurt, das schmeckt uns. Weil wir bleiben wollen, wie wir sind: jung, auf Draht, sportlich fit und schlank. Und weil wir doch genießen wollen. Deshalb mögen wir Joghurt. Sie doch auch...



Joghurt – so erfrischend kann Gesundheit schmecken



**Das Gehrhus-„Schloßgespenst“ serviert beim Galapfang Sharona Marash, der World-Teenprincess des Jahres 1969, eine brennende Eisbombe**

**B**eatgitarren erklingen in der Sonntagsruhe vor dem „Zoo-Palast“. Auf den Bürgersteigen und der Fahrbahn drängen sich begeisterte Jugendliche, neugierige Spaziergänger, Fotografen und TV-Kameramänner. Punkt 15 Uhr öffnet sich in der Menschenmenge eine schmale Gasse, gerade breit genug, um nacheinander zehn offene Sportwagen mit 21 strahlenden und winkenden Mädchen durchzulassen. Die Teenprinzessinnen aus 21 Ländern steuern dem ersten Höhepunkt der „World-Teenprincess-1970“-Wahl entgegen: der Galapremiere des Beatles-Films „Let it be“.

Anderthalb Stunden später: Donnernder Applaus der 21 Mädchen und der 1200 zur Premiere geladenen BRAVO-Leser. Doch die Teenprinzessinnen haben nur wenig Zeit, die Beatles-Melodien nachzusummen. Denn wenig später geht's im doppelstöckigen Aussichtsbus zum noblen Schloßhotel Gehrhus. Dort ist Bürgermeister Hoffmann von Berlin-Tempelhof Gastgeber des Berliner Senats für die 21 Teenager aus aller Welt. Zwei Stunden temperamentvolles englisches, französisches, spanisches, portugiesisches Sprachengewirr an festlich gedeckter Tafel. Persiens Teenprincess Sholeh Zand entpuppt sich als kleines Genie: Sie beherrscht vier Sprachen fließend.

Am nächsten Morgen: Stadtrundfahrt. Die Mädchen bestaunen die Sehenswürdigkeiten Berlins. In ihren Köpfen jagen sich die Eindrücke der ersten Tage: Das aufregende Kennenlernen am

Samstagabend, die gemeinsame Anprobe der hübschen geblühten BRAVO-Uniform, die Beatles-Filmpremiere, der festliche Abend, die Stadtrundfahrt...

Venezuelas Teenprincess Margarita Aurecochea lächelt mit blitzenden Zähnen: „Mir hat am meisten gefallen, daß wir Mädchen uns auf Anhieb so blendend verstanden haben!“ Die exotische Myrna Velasco von den Philippinen ist von einer Entdeckung fasziniert. Während der Rundfahrt drückt sie immer wieder ihr Näschen an die Scheibe und ruft begeistert: „Seht doch nur, die Häuser haben Balkone mit Blumenkästen. Das habe ich noch nie gesehen!“

Die Mädchen kennen sich mittlerweile. Sie wissen, daß die Luxemburgerin am schüchternsten, die Portugiesin am temperamentvollsten und die Inderin am graziösesten ist. Alle sind sie Freundinnen geworden. Doch langsam steigt die Spannung, auch wenn es sich die 21 nach außen hin nicht anmerken lassen und freundlich lächeln — insgeheim wägen sie ihre Chancen ab: Wer hat die meisten Aussichten auf die Krone der „World-Teenprincess 1970“? Um die Spannung zu steigern, hatte Sharona Marash aus Israel, die World-Teenprincess 1969, einen hübschen Einfall: unter den 21 Konkurrentinnen veranstaltet sie einen Toto: Wer wird die spätere Siegerin?

Im nächsten BRAVO lest Ihr in einem großen Sonderbericht, wer von den 21 bezaubernden Mädchen das Rennen gemacht hat und den begehrten Titel der „World-Teenprincess“ mit in sein Land nehmen darf.

*Hans-Dieter Kub*



**Indiens hübsche Teenprincess Vani war in ihrem jade-grünen Sari vielbestaunter Mittelpunkt des großen BRAVO-Empfangs**

Fotos: D. Zill



# Sexual-Kunde Fibel

**neu**  
soeben  
erschienen

**60 Original-Darstellungen aus der Liebes-Praxis**  
**Exklusiv für Teens und Twens vom Becker-Versand**  
**Eines der modernsten Aufklärungswerke für Euch!**

- Theorie und Praxis d. Sexualität
- Was man vom Sex wissen sollte
- Weibl. u. männl. Geschlechtsorgane
- Wie entsteht ein Kind / Die Geburt
- Der Start des Geschlechtslebens
- Der Geschlechtstrieb
- Masturbation / Pollution / Erektion
- Zuwendung zum eigenen Geschlecht
- Zuwendung zum anderen Geschlecht
- Homosexualität / Lesbische Liebe

- Solche Liebe nennt man Petting
- Liebesspiel und Geschlechtsakt
- Die erogenen Zonen
- Das Erlebnis: „Das erste Mal“
- Die Verhütungsmittel
- Geschlechtskrankheiten
- Verführung / Vergewaltigung
- Perversionen / Prostitution
- Frigidität / Impotenz
- Schwangerschaft u. Abtreibung

**Vorbei ist die Zeit, in der Deutschlands junge Leute neidvoll auf die freizügige Aufklärung aus Skandinavien blickten. Becker-Versand bietet jetzt endlich mit der neuen Sex-Kunde-Fibel die Sexaufklärung für die Jugend: Frei, hart, aber sachlich!**

**Becker-Versand · 85 Nürnberg · Postfach 233**



**9.80**



**Bestell-Coupon**

*Schneide hier*  
*Ich bestelle*  
*diskret*  
*per Nachnahme*  
*... Expl.*  
*Sexual-Kunde-Fibel*  
*DM 9.80*

|                            |                      |                      |
|----------------------------|----------------------|----------------------|
| Vorname                    | Name                 | Alter                |
| <input type="text"/>       | <input type="text"/> | <input type="text"/> |
| Postleitzahl               | Wohnort              |                      |
| <input type="text"/>       | <input type="text"/> |                      |
| Straße                     | Hausnummer           |                      |
| BECKER-VERSAND 85 Nürnberg | Postf. 233           |                      |

# Roy fleht leise



Roy Black

Roy Black, Troubadour, wird, im Herbst wieder mit seiner Lieblingskollegin vor der Kamera stehen. Unter der Regie von Peter Weck wird er sich drehbuchgemäß in Uschi Glas verlieben. „Leise flehen meine Lieder“ soll das Werk heißen, und Roy wird fünf nagelneue Schlager präsentieren.

Heinz Rühmann, filmender Altmeister, hat sich mit Krimi-Fachliteratur in seinen französischen Urlaubsort Biarritz zurückgezogen. Im Herbst wird er als „Landarzt Dr. Dolet“ den „Kommissar“ Erik Ode ablösen. Die neue spannende Serie wurde von Maigret-Autor Georges Simenon verfaßt. Im Gegensatz zu Ode ist die Kriminalistik übrigens Rühmanns echtes Hobby: Auf seinem Nachttisch liegen stets drei Krimis griffbereit.

## KURZ·NEU·HEISS

Fred Williams, Vera Tschowowa und Erwin Strahl sind die Stars der neuen 13teiligen Bildschirm-Serie „Duell zu dritt“, die ab August in Hamburg gedreht wird – **stop** – Peter Kraus ist ab Herbst mit seiner zehnteiligen Show „Bäng Bäng“ Stammgast der Mainzelmännchen – **stop** – Harald Dietl brachte von den Dreharbeiten zu „Keine Zeit für Abenteuer“ so viele Souvenirs aus Brasilien mit, daß er sich eine größere Wohnung suchen muß – **stop** – Bob Dylan bestätigte das Gerücht, daß er ein Broadway-Musical schreiben will – **stop** – Ginger Baker hatte während seines afrikanischen Safari-Urlaubs einen schweren Autounfall, blieb jedoch unverletzt – **stop** – Johnny Cash komponiert die Musik zu dem Gregory Peck-Film „I walk the Line“ – **stop** – Die Rolling Stones werden ihre in Amerika aufgenommene live-LP „Get your Ya-Yas out“ erst nach ihrem bevorstehenden Plattenfirmenwechsel herausbringen – **stop** – Frank Sinatra mußte sich einer Handoperation unterziehen – **stop** – Die Beach Boys werden von Anfang November bis Mitte Januar in Europa auftreten – **stop** – Sammy Davis möchte mit Diana Ross eine Duo-LP produzieren – **stop** – Udo Jürgens singt in seinem nächsten Album das

von Alexandra geschriebene und von ihm nun vertonte Gedicht „Kinderjahre“ – **stop**



Udo Jürgens

– Glen Campbell ließ seinen Eltern in Hollywood ein Haus im Ranch-Stil bauen – **stop** – Aretha Franklin erlitt einen Nervenzusammenbruch und muß deshalb ihr England-Gastspiel zunächst verschieben – **stop** – John Kay, Leader der Steppenwolf, ließ sich als Kandidat für die Stadtratswahl von Los Angeles aufstellen – **stop** – Ken Howard und Alan Blaikley, die sämtliche Hits von Dave Dee, Dozy, Beaky, Mick & Tich schrieben, lieferten Elvis Presley für seine nächste Single den Song „I've lost you“ – **stop** – Peter Maffay wird seit längerer Zeit von einem Betrüger geplatzt, der sich als Manager des „Du“-Sängers ausgibt und in seinem Namen Geld kassiert – **stop** – Die Beatles haben ihre Differenzen bereinigt und arbeiten bereits an einer gemeinsamen Langspielplatte, die im November auf den Markt kommen soll – **stop** –

Heinz Rühmann

# Der Landarzt folgt dem Kommissar



# Petula macht Kasse

Petula Clark, Wahlfranzösin englischer Herkunft, konnte innerhalb der vergangenen drei Jahre in die höchste Gagengruppe des Showgeschäfts aufsteigen. Für zwei Abendauftritte im „Coliseum“ in Portland (USA) kassierte Petula jetzt die Traumgage von umgerechnet 284 000 Mark.



Vincent Price

# Schmackhafter Horror

Vincent Price, Leinwand-Schreck, zeichnet im Moment für das englische Fernsehen die Serie „Cooking-Price-Wise“ auf. Vincent wird auf dem Bildschirm für seine Fans fernöstliche Spezialitäten kochen.

# Kleiner Irrtum



Giuliano Gemma

Giuliano Gemma, Pistolenheld, glaubt nicht mehr an Wahrsagerinnen! Seine „Haus-Prophetin“ Marietta Zamponi hatte dem Westernstar einen Sohn weisgesagt

(als zweites Kind). Inzwischen mußte sie ihre Prophezeiung revidieren: Vor einer Woche wurde Gemmas zweite Tochter, Vera, geboren.

# James Bond - ein Dummkopf?

George Lazenby, Sean Connery-Nachahmer, ist endgültig gefeuert worden. „James Bond“-Produzent Harry Saltzman sucht noch immer für seinen neuen 007-Thriller, der in Indien entstehen soll, verzweifelt einen neuen James Bond. „Der Titelheld von ‚Diamonds forever‘ muß ein intelligenter Bursche sein, dem man seine Rolle auch glaubt“, schnaubte Saltzman und setzte Lazenby vor die Tür.



George Lazenby

# BRAVO

Pop-Sommer-Drink der Woche: Mai nehme Marzabadi, Mungo Jerry und

# Mit Tränen in den Osten

**Blood, Sweat and Tears**  
(Blut, Schweiß und Tränen),



**Blood, Sweat and Tears** US-Beater, werden auf ihrer 26tägigen Tournee durch Jugoslawien, Rumänien und Polen von einem 32köpfigen Fernsichteam der amerikanischen National General Television Production begleitet. Den Streifen über die Tournee will die Firma anschließend in alle Welt verkaufen.

## BRAVO-Kurzporträt: Brian Keith Schon als Baby ein Star

Brian Keith war schon als Baby sehr begehrt: Bereits im zarten Alter von zwei Jahren tauchte er 1923 in dem Film „The Pied Piper of Malones“ auf. Er spielte damals – was ihm nicht schwergefallen sein dürfte – ein Kleinkind. Dann war erst mal 30 Jahre Drehpause. Inzwischen hat Brian Keith über 80 Filme gedreht. So prügelte er sich mit Steve McQueen in „Nevada Smith“, und als Partner von Elizabeth Taylor in „Spiegelbild im goldenen Auge“ bekam er 1967 den Preis für die beste Nebenrolle auf dem Festival von San Sebastian. Brian ist einer von denen, die alles an sich herankommen lassen. „Früher“, sagt er, „war ich ein ungeduldiger, jähzorniger Bursche. Ich bekam für meinen vorlauten Schnabel mehr Prügel als anerkennende Worte.“ In Hollywood war Brian als aufbrausender Gerechtigkeitsfanatiker bekannt. „Heute warte ich lieber ab“, bekennt der inzwischen 49-jährige. Mit seinem Wesen haben sich auch seine Hobbys gewandelt. Früher boxte Brian, fuhr Autorennen und kraxelte

auf die höchsten Berge. Heute spielt er Schach, Golf oder reitet gemächlich durch die Wälder seines Freundes George Nader im San Fernando Valley. Nach über 13jähriger Ehe ließ sich Brian Keith im letzten Jahr von der Ex-Schauspielerin Judy Landon scheiden. Er zahlte ihr dafür eine runde Million Mark Abfindung.



**Brian Keith**

Den Vertrag für die Fernsehserie „Lieber Onkel Bill“ hat Brian Keith im übrigen nur zögernd unterschrieben. „Ich hatte Angst“, gibt er zu, „daß eine solche Serie meinen guten Ruf als Schauspieler völlig ruiniert.“ Inzwischen weiß er, daß seine Furcht unbegründet war: Die gewaltige Fanpost aus der ganzen Welt hat Brian vom Gegenteil überzeugt.

## Franco reitet wieder

**Franco Nero**, Django, ist wieder zum Italo-Western zurückgekehrt. Unter der Regie von Duccio Tessari wird er in Kürze in Mexiko den Film „Der Mann aus dem Norden“ drehen. Seine Partner sind Jack Palance, Alec Guinness und der Barbra Streisand-Ehemann Elliot Gould.



**Franco Nero**

## Winnetou kocht Eintopf

**Pierre Brice**, Ex-Winnetou, macht Urlaub. Gemeinsam mit 30 Freunden – darunter seine Kollegen Daniel Gélin, Dany Saval und Claude Jade – mietete er den berühmten „Club des Scanes“ in Tunesien. Hier entdeckte Pierre auch ein neues Hobby: Kochen. Seine selbstfabrizierte Lieblingsspeise ist das tunesische Nationalgericht Couscous, ein schmackhafter Hammeleintopf.

Wie Al Bano es schaffte, Romina Powers Herz zu erobern

## „Eigentlich war Al gar nicht mein Typ!“

Wenn Romina Power in das Fernsehstudio der RAI in Rom kommt, lautet ihre erste Frage: „Wo ist er?“ Er – das ist Al Bano. Al Bano steht in Italiens Hitparaden ganz oben, als Komponist und als Sänger. Al Bano ist jemand, der alles ganz ernsthaft betreibt.

Romina dagegen war, bevor sie Al Bano traf, ein Mädchen, das nichts ernst nahm. Sie filmte nackt, weil ihre Mama Linda Christian es wollte. Sie verliebte sich in Robert Hoffmann bei den Dreharbeiten zu „Das gewisse Etwas der Frauen“, weil er nett und zärtlich war. Sie war ein verwöhntes Starkind.

Al Bano dagegen ist ein mißtrauischer und strebsamer Bauernsohn aus der Nähe von Brindisi. Sein „Tag X“ war der 18. November 1968. Es war jener Tag, an dem ihm Romina vorgestellt wurde. „Ich verliebte mich sofort in sie“, gesteht er. Bei Romina war es an-

ders: „Al Bano war gar nicht mein Typ“, sagt sie, „ich mochte Jungs, die wie Robert Hoffmann aussehen.“ Daß sie heute doch ein Liebespaar sind, verdankt Al Bano Charaktereigenschaften, die Romina erst nach einiger Zeit an ihm schätzen gelernt hat. „Er ist zuverlässig, einfach und intelligent“, erklärt sie, „er liebt das Land, die Tiere, die Natur.“

Al Bano tat noch mehr für Romina: Er schrieb ihr das Liebeslied „Acqua di mare“, mit dem sie auf dem Festival von San Remo 1969 auf den dritten Platz kam.

Das größte gemeinsame Projekt der beiden Verliebten entsteht gerade in den Elios-Studios 30 Kilometer vor Rom: Der Film „Engel ohne Paradies“. Romina spielt darin die österreichische Comtesse von Esterhazy, die sich unglücklich in den Komponisten Franz Schubert verliebt – ihn spielt natürlich Al Bano.



**Al Bano und Romina Power**

# weiß mehr

Creolence Clearwater, drehe es durch die Soft Machine und fülle es mit Juicy Lucy auf

Jörg Flemming  
besuchte für BRAVO  
fünf große Pop-Treffs

**D**

Mit Isle of Wight  
fing's an. Das war  
Bob Dylans große  
Show. Dann kam  
Essen. Da wußte  
ich: Pop-Festivals  
sind ein Fall für  
mich. München,  
Hamburg, Aachen.  
6000 bis 20000  
Besucher. Ich war  
dabei. Und ich  
konnte es nicht  
mehr lassen. Man  
muß sich das vor-  
stellen: 20000 Ty-  
pen sind ein Herz  
und eine Seele, und  
man ist mittendrin.  
Da ist Platz für je-  
den: Boys, Girls,

Stars, die  
Musik hören,  
ausflippen, ein-  
ander kennenler-  
nen. Da geben sie  
ihre Cola von Platz  
zu Platz, toben 'rum  
oder küssen sich.  
Keiner meckert.  
Keiner sagt: „Setz  
dich!“, „Hau ab!“,



BRAVO-Reporter  
Jörg Flemming



**BR  
Pol  
Stars**

*Bitte umblättern*



# Festivals

**-die grosse Masche!  
AVO fragte Pop-Fans und  
izisten, Helfer und  
, was sie erlebten**



# POP Festivals

Fortsetzung von Seite 22

Man ist unter sich, mit lauwarmer Limonade, und Kekse gibt's am Stand. Das ist genug. Auf der Bühne schlägt der Drummer den Rhythmus.

Es wird dunkel, man rückt zusammen. Heute abend wird man hier schlafen. Vielleicht ist da auch ein Riesenzelt. Überall riecht es nach frischem Gras, schwarzen Zigaretten und nach Kartoffelsalat — von Mutti mitgebracht. Man redet von Woodstock, dem großen Festival, mit dem alles begann. Morgens gibt's sogar Frühstück, vom Malteser-Hilfsdienst serviert. Aber nicht dran denken. Noch spielen If, Free, Deep Purple, Taste, die Amon Düül II und Pink Floyd. Riesenstimmung. Alle sind frei und glücklich.

Dann kommt der Ansager auf die Bühne und sagt „Good bye“. So um elf oder zwölf Uhr dreht jemand den Strom ab. Ein paar Glimmstengel leuchten in der Dunkelheit auf. Dann wird es still. Aus. Bis morgen. Man sucht einen Platz zum Schlafen und zieht die Kapuze seines Parka über die Ohren. Man denkt: Wo soll ich mir morgen die Zähne putzen? Es ist nur ein Gedankenblitz, denn morgen geht's weiter. Pop-Festivals — für mich gibt's nichts Größeres...

## Vielleicht lerne ich einen duften Typ kennen“

Ingrid Wieja, 17, besuchte das Pop-Festival in Essen: „Ich wohne in Essen, da ist es selbstverständlich, daß ich von der ersten bis zur letzten Minute mit dabei bin. Ich kam mit meiner Freundin Ulrike Schultzy. Wir beide sind Arzthelferinnen und brau-



Pop-Festival-Besucher in Essen: Ingrid Wieja

chen zu Hause kein Geld abgeben. Deshalb können wir uns auch den teuren Eintritt (28 Mark) leisten. Am Wochenende gibt man ja immer Geld aus. Warum wir hier sind? Wegen der Musik natürlich. Vielleicht können wir aber auch einen duften Typ aufreißern. Hier wimmelt es ja von Jungs.“



Polizei-Oberrat Bracht

## „Wir schützen nur“

Polizei-Oberrat Bracht, 58, kommandierte in Essen eine Hundertschaft der Bereitschaftspolizei, die für Aufrechterhaltung der Ordnung zu sorgen hatte: „Als es zu regnen begann, drängten Besucher ohne Karten unter das Vordach der Gruga-Halle. Unsere Absperrungen wurden umgerissen, an der Kasse kamen Diebstähle vor — da gab ich den Einsatzbefehl. Wir trieben die Jugendlichen ins Freie. Nach 20 Minuten war alles vorbei: Es war halb so wild, wie es aussah.“



Spencer Davis spielte für 10 000 Fans

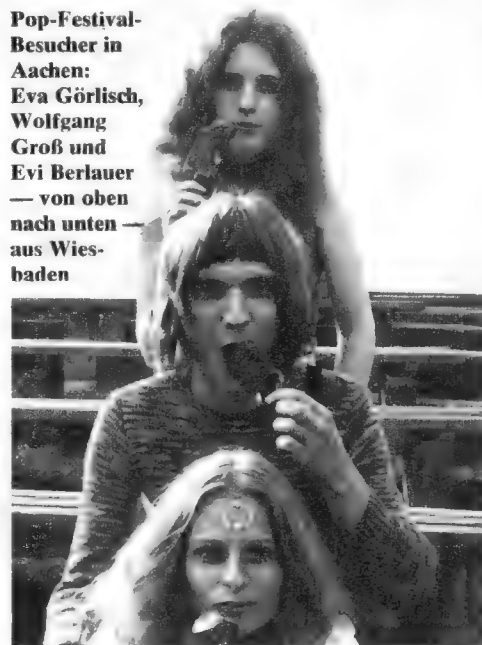
## „Hier müssen wir unser Bestes geben“

Spencer Davis, 29, Boß der Spencer Davis Group, spielte in Aachen: „Pop-Festivals sind für jeden Musiker das Größte. Auf der Bühne vier oder fünf Mann und davor 10 000 oder 20 000 Fans. Festivals können der Start zu einer Riesenkarriere sein. Wir Musiker wissen das, darum geben wir immer unser Bestes. Bevor ich auf der Bühne stehe, drückt mir die Aufregung fast die Luft ab.“

## „Wir sind Stammgäste auf allen Festivals“

Eva Görlich, 19, Wolfgang Groß, 18, Evi Berlaue, 17, reisten von Wiesbaden zum Festival in Aachen: „Wir unternehmen alles gemeinsam. Mit einem geliehenen Campingwagen

Pop-Festival-Besucher in Aachen: Eva Görlich, Wolfgang Groß und Evi Berlaue — von oben nach unten — aus Wiesbaden



fahren wir in diesem Sommer zu fast allen Festivals in Deutschland. Wir stehen herum, hören Musik, sprechen mit den Leuten. Manchmal treffen wir auch Bekannte. Dann wird erzählt.“



Pop-Festival-Besucher in München: Schlagerstar Michael Holm — einer unter 13 000 Zuschauern

## „Jetzt warte ich auf den großen Tag: Mit 3000 Fans im Freien“

**M**ichael Holm, 26, Berliner Schlagerstar, besuchte das Festival in München: „Das war für mich als Texter und Komponist wichtig, denn hier erfuhr ich besser als durch Hitparaden, was den Fans gefällt. Außerdem: Bei Festivals spielen oft unbekannte Gruppen, die morgen top sind. Ich liebe Underground. Darum finde ich es mords, wenn demnächst bei uns in Sportstadien Pop-Festivals veranstaltet werden und 20 000 oder 30 000 junge Leute ihre Musik hören können. Allerdings war das Festival in München für mich sehr anstrengend. Ich erlebte acht heiße Stunden, aber die schafften mich. Trotzdem will ich im August auf die Isle of Wight fahren, wo sich drei Tage lang über 200 000 Fans treffen. Einmal wurde mir in München Hasch angeboten. Und zwei andere Typen wollten mir ihre Honda-Maschine für 300 DM verkaufen: Sie brauchten das Geld für ihren Tramp in den Süden... Bedauert habe ich die Polizisten. Sie hatten überhaupt nichts zu tun. Das

junge Publikum war ruhiger und vernünftiger, als es viele Erwachsene glauben. Friedlicher als bei diesem Pop-Festival konnte es nicht zugehen.“

## „Bitte, keine Namen!“

**V**ier junge Ärzte und eine Ärztin, die ungenannt sein wollen, opferten in München freiwillig ein Wochenende für „Drogenhilfe“; „Über 13 000 waren da. 25 brauchten uns. Sie hatten Hasch und LSD genommen. Die Polizei erfuhr natürlich nichts davon.“ — Dietrich Arlt, 30, Sanitäter beim Johanniter-Orden: „Ich bin Lehrer am Münchner Bertolt Brecht-Gymnasium. Nie hätte ich dieser Jugend so viel Disziplin zugetraut.“



Sanitäter Dietrich Arlt

## „Mein Vater lieh mir seinen Wagen“

**F**lorian Waldthaler, 19, besuchte das Festival in München: „Ich kam aus Bozen in Südtirol, wo ich von einem Freund auf dieses Festival auf-



Pop-Festival-Besucher in München: Florian

merklich gemacht wurde. Mein Vater lieh mir seinen Mini-Cooper. Leider mußte ich alleine fahren. Meine Freundin bereitete sich auf die Schulabschlußprüfung vor. Alleine aber macht so ein großes Festival keinen Spaß.“



# Sprechstunde bei Dr. Jochen Sommer: Was Dich

Ein Mann von heute spricht mit den BRAVO-Lesern über ihre Probleme. Dr. Sommer ist Leiter einer Jugend-Beratungsstelle. Schreibt ihm

**Sie hat Angst. Läßt aber alles mit sich machen**

**Wilfried, 17, aus Nürnberg schreibt:**

**M**ein Mädchen (16) ist schüchtern und ängstlich. Sie redet nicht viel mit anderen.

Ich habe sehr enge sexuelle Beziehungen zu ihr. Sie macht fast alles, was man ihr sagt. Ich möchte aber, daß sie selbst handelt. Auch wenn ich ihr mal die Meinung sage, hat sie am nächsten Tag alles vergessen. Ich wollte schon Schluß machen, aber ich kann nicht weg von ihr.

Vielleicht habe ich Angst, jemanden kennenzulernen, der genau das Gegenteil von ihr ist. Die meisten Mädchen wollen doch nur Autos und Geld. Oder vielleicht nicht?

**Dr. Sommer antwortet Wilfried:**

*Es geht nicht, daß der Partner einem alle Wünsche erfüllt und gleichzeitig seine Selbständigkeit behält. Du suchst bei Deinem Mädchen Leidenschaft und Temperament, und zwar gerade so viel, daß sie dafür kein Auto und sonstigen Luxus verlangt.*

*Du wolltest Sex, und möglichst schnell und sehr viel. Sie war genau die Richtige für Dich. Doch irgendwie erscheint sie Dir jetzt fade, weil sie alles mit sich machen läßt. Aber Du willst es ja sehr bequem.*

*Du hast Dich viel zu wenig damit beschäftigt, was sie für ein Mensch ist. Wenn man nur an Sex denkt, dann ist eine wie die andere. Sie findet aber was an Dir, denn sie bleibt Dir treu. Vielleicht wartet sie auf Komplimente. Oder auf mehr zärtliche Liebe, auf gute Worte, auf Anregung oder auf Deinen Schutz. Sie lieben, das bedeutet für Dich herauszufinden, was sie erwartet, erhofft, bedrückt,*

*denkt. Sex kann das nicht ersetzen.*

*Erst wenn Du tieferes Interesse für sie hast, könnte sie sich ändern. Oder Eure Freundschaft war nur dazu da zu prüfen, was man erreichen kann.*

**Sie liebt den Vater ihres Freundes**

**Linda, 16, aus Niederlahnstein schreibt:**

**L**eider bin ich vollschlank und hoffnungslos in einen vierzigjährigen Mann verliebt. Es fing auf einer Party meines Freundes an. Da lernte ich seinen Vater kennen, der war sehr fürsorglich, und das beeindruckte mich.

Seitdem empfinde ich für meinen Freund nichts mehr. Dafür aber denke ich an seinen Vater und träume, daß er bei mir liegen und mich liebkosen würde. Im Traum ist das schön, aber am nächsten Tag ekelt es mich an.

Soll ich mich von meinem Freund trennen, nur um dessen Vater zu vergessen?

**Dr. Sommer antwortet Linda:**

*Deine Gefühle und Wünsche sind ganz durcheinander. Du zweifelst an Deiner Weiblichkeit, z. B. an der Figur, und glaubst nicht, daß Dein Freund es ehrlich mit Dir meint. Dazu kommt, daß Du Dich nach Zärtlichkeit und Liebe sehnst. All das macht Dich mächtig un-*

*sicher. So weichst Du in Träume aus: Ein verlässlicher, väterlicher Mann erfüllt Dir in Deiner Phantasie all Deine Wünsche, die Du sonst unterdrückst. Damit hast Du Deinen Freund, der Dich lieben könnte, ausgeschaltet.*

*Innerlich bist Du noch nicht bereit für eine Freundschaft mit zärtlichen Liebkosungen, obwohl sie ja nicht Bindung und Heirat bedeuten müssen. Zur sexuellen Entfaltung gehören manchmal auch zaghafte Erlebnisse. Aber daß Dein Freund Dich liebkost, das fällt Dir nicht einmal im Traum ein.*

*Deine Gefühle und Träumen bedeuten, daß in Dir Verlangen nach Liebe, auch sexueller Liebe, lebendig wird. Das ist nicht zum Ekeln, sondern eine erfreuliche Entwicklung. Du solltest diese Gefühle nur ganz langsam in die Wirklichkeit übersetzen.*

**Ich darf einem gelähmten Mädchen nicht mehr helfen**

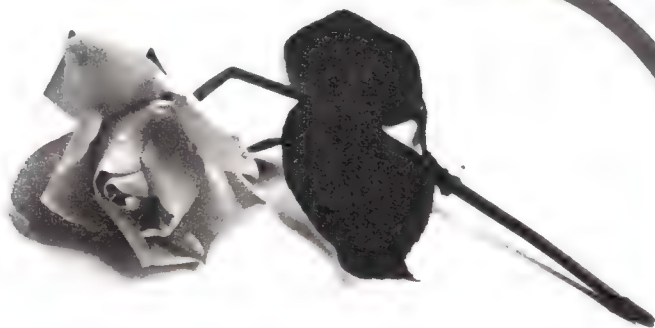
**Christa, 14, aus Schleswig-Holstein schreibt:**

**N**achmittags passe ich immer auf ein gelähmtes Mädchen auf. Vor einem halben Jahr wurde deren kleine Schwester auch gelähmt. Ich habe es mit angesehen, wie sie immer schlechter laufen konnte und schließlich liegen mußte.

Seitdem kann ich das nicht mehr vergessen, die Bilder verfolgen mich. Die Mutter der bei-

# bewegt...

**Sorgen und Probleme.  
— er hilft auch Euch**



den Mädchen meinte, ich solle nicht mehr kommen, aber das möchte ich nicht. Und mit meinen Eltern kann ich nicht darüber sprechen.

Aber irgendeine Lösung muß es doch geben.

## **Dr. Sommer antwortet Christa:**

Erst muß Dir geholfen werden, damit Du helfen kannst. Du hast einen tragischen Krankheitsverlauf mit angesehen und erlebt, daß Du eben nicht helfen konntest, sondern nur noch hilflos dabeizustehen, Mitleid und Schrecken zu empfinden und aufzupassen hattest. Und man hatte für Dich keinen anderen Rat als: Bleib lieber weg!

Ganz klar, daß Du damit nicht allein fertig werden kannst. Dir müßte genau erklärt werden, was das für ein Leiden war, z. B. daß es angeboren sein und lange dauern kann, bis es zum Ausbruch kommt. Dir mußte es ja vorkommen wie eine Strafe oder weil jemand — vielleicht machst Du Dir selbst ein schlechtes Gewissen — etwas verkehrt gemacht oder versäumt oder verdorben hätte. Und das in einer Familie, die Dir beinahe nähersteht als die eigene! Kein Wunder, wenn Du selbst Angst hättest, genauso krank zu werden.

Du brauchst unbedingt einen Menschen, der dies Leiden und Deine Stimmung versteht, am besten einen Arzt oder die Gesundheitsfürsorgerin, die bestimmt ab und zu oder regelmäßig zu den Nachbarskindern kommen. Die solltest Du einfach mal fragen. Erzähl ihnen, was Dich bewegt, und frag sie, mit was Du helfen kannst.

Du kannst ja ohnehin nur kleine Dienste leisten und auch nicht für dauernd. Denn Du mußt auch noch vieles andere in der Welt erleben, z. B. einen Freundeskreis.

**Obwohl ich für ihn  
schwärmte,  
hasse ich ihn jetzt**

**Angela, 13, aus  
Aschaffenburg schreibt:**

**M**eine Freundin verriet mir, daß sich ein Junge, für den ich schwärmte, für mich interessiert. Vor Freude konnte ich es nicht fassen, zugleich hatte ich schreckliche Angst. Er brachte mich ein paar mal nach Hause. Aber ich entdeckte, daß wir nicht zusammenpassen. Ich konnte es ihm aber nicht sagen. Dann schrieb er mir Karten: „Mit einem dicken Kuß.“ Ich hasse ihn.

Aber ich habe doch keine Angst vor der Liebe, oder? In unserer Klasse ist noch ein anderer Junge, der mir besser gefällt. Aber wenn es mir mit dem genauso ergeht?

## **Dr. Sommer antwortet Angela:**

Unsicherheit gehört zu den ersten Begegnungen mit dem anderen Geschlecht. Für Dich war es aufregend, daß einer Interesse an Dir zeigte. Was er Dir alles bot, hätte für eine längere Freundschaft gereicht. Er aber machte sich vor Übereifer zu aufdringlich. Ein „dicker Kuß“ paßt mehr für eine Mutter. Doch das war nur der letzte Tropfen, der das Faß zum Überlaufen brachte.

Schon vorher warst Du ängstlich, weil Du nicht verstehst, Dich zu sträuben. Beim Schwär-

men braucht man das nicht. Aber das wahre Leben ist anders, dafür mußt Du üben: Über den Nachhauseweg mußt Du selbst bestimmen — nie länger vor dem Hause stehenbleiben — nicht alle Gedanken verraten — nette Ungewißheit hinterlassen. Kurz, mehr Aktivität von Deiner Seite zeigen. Z. B. ihm mit dem Finger auf die Nase tippen: „Es war prima! Tschüs.“ Und sofort in der Haustür verschwinden. Solche Tips wissen Freundinnen und überhaupt Frauen besser als ich. Aber probier's doch mal!

**Ich ziehe Kleider  
an und fühle  
mich wie ein  
Mädchen**

**Werner, 17, aus  
Österreich schreibt:**

**I**ch bin ein Junge und werde behandelt wie ein Mädchen, schon von klein auf. Ich war immer nur mit Mädchen zusammen, und daran hat sich nichts geändert. Meine Freundinnen erzählen mir ihren Kummer. Meistens sind das so kleine Probleme und Geheimnisse, die sich Freundinnen untereinander erzählen. Und ich fühle mich wie ein Mädchen. Aber daß sie mal einen vernünftigen Rat oder tatkräftige Hilfe von mir als Jungen brauchen, kommt so gut wie gar nicht vor.

Manchmal stehe ich allein vorm Spiegel, probiere Mädchenkleider an und finde das wunderbar. Ich weiß nicht, was ich machen soll, aber am liebsten würde ich in Mädchenkleidern herumlaufen.

## **Dr. Sommer antwortet Werner:**

So was gibt es, aber für die meisten ist es unverständlich. Du würdest allenfalls verlacht, doch nicht bestraft, wenn Du als Mädchen verkleidet herumlaufen würdest. Doch dazu fehlt Dir der Mut. Es ist nicht leicht, Dir zu helfen.

Es geht ja darum, ob Du willst, daß es mit Dir anders wird. Du fragst Dich sicher, was mit Dir ist. Das kann endgültig nur psychologisch geklärt werden.

Angeboren ist der Wunsch, zum anderen Geschlecht zu gehören, nicht. Jetzt bleibt nur: Entweder weiter in Deine Wunschvorstellungen zu flüchten — oder Dir heraushelfen zu lassen. Das zweite ist lebenswichtig, sonst bleibst Du immer unselbständig. Erziehung nutzt nicht mehr, jetzt muß ein Psychiater oder Psychologe helfen.

Der nächste Nervenarzt und das Jugendamt würden Dir zu einer Fachberatung verhelfen können. Man könnte Dein Problem „Entwicklungsunsicherheit“ nennen. Deswegen brauchst Du auch eine andere Umgebung als die, wo Du aufgewachsen bist. Und Deine Eltern müßten Dir das ermöglichen.

Anfragen, die für alle Leser interessant oder wichtig sind, beantwortet Dr. Sommer in BRAVO. Anonyme Briefe können nur von Fall zu Fall veröffentlicht werden.

## **Die Anschrift von Dr. Jochen Sommer:**

**Redaktion  
BRAVO,  
8 München 2,  
Augustenstr. 10**

Mit der TV-Serie „Twen Police“ kommt Amerikas ungewöhnlichstes Detektiv-Trio auf den Bildschirm

# Drei, vor denen Gauner zittern

Sie sehen aus, als könnten sie kein Wässerchen trüben. Aber täuscht Euch nicht! Diese drei haben meist da Erfolg, wo die Polizei versagt. Das werden Euch Peggy Lipton, Michael Cole und Clarence William III. in ihren Rollen als Gangsterjäger beweisen

„Twen Police“  
1. Programm  
Freitag  
14. August  
21.30 Uhr

**C**aptain Adam Greer von der Stadtpolizei Los Angeles tobt vor Wut. Eine Rauschgiftbande hat eine junge Frau entführt, in die er sich vor kurzem Hals über Kopf verliebt hat. Die Gangster drohen, die Frau umzubringen, falls er nicht sofort seine Nachforschungen über die Bande einstellt. Greer kann unmöglich mit seinen Polizisten nach der Witwe suchen — das würde ihren sofortigen Tod bedeuten. Greer weiß keinen anderen Ausweg. Er muß seine letzte Waffe einsetzen: die „Twen Police“.

So beginnt eine der 13 Folgen der neuen TV-Serie „Twen Police“. Mit ihr kommt das ungewöhnlichste Detektiv-Trio nach Deutschland, das jemals auf dem Bildschirm Verbrecher jagte. Die drei von „Twen Police“ tragen keine Waffen, sie dürfen niemanden verhaften und arbeiten ohne Polizeischutz. Trotzdem lösen sie die kniffligsten Fälle, denn sie bekämpfen die Unterwelt mit deren eigenen Waffen. Und davon verstehen sie allerhand. Sie waren selbst Kriminelle, bis Captain Greer sie unter seine Fittiche nahm. Jetzt sind sie seine Spezialtruppe.

Und das sind die Schauspieler der drei Untergrund-Detektive:

Jungesellin Peggy Lipton startete ins Showgeschäft als Bonbonverkäuferin in einem Kino. Dann durfte sie in einem Fernsehspiel den Satz „Sie kommen zu spät“ ins Mikrofon hauen. Das war der Anfang.

Der dunkelhäutige Clarence William III. wollte ursprünglich Koch werden.

Michael Cole hat das bewegteste Leben der drei hinter sich. Er vagabundierte nach dem Studium jahrelang durch die Staaten, arbeitete als Geschirrwäscher, Bote, Pizzaverkäufer und mußte wegen Geldknappheit während seines ersten Theaterengagements die Nacht im Bühnenbett verbringen.

Edith Dahlfeld ■



Sie sind die Nachfolger von „Mannix“ (von links): Clarence William III. (26), Peggy Lipton (25) und Michael Cole (28)



Schöne Welt...  
heitere Welt...  
immer...

Camelia »perfecta«

Denn sie bietet eine einzigartige Kombination  
von Vorteilen: Die Deo-Wirkung von CD 9.  
Und die absolute »perfecta«-Sicherheit.\*  
Und die wunderbare Weichheit. . .

Camelia »perfecta« ist einfach anders als andere. Frauen spüren das. Da fusselt nichts, krümelt nichts, drückt nichts – kein Scheuern auf der zarten Haut; denn

Camelia »perfecta« ist seidenweich umhüllt. Die undurchlässige Einlage unten und an den Seiten und der desodorierende Wirkstoff CD 9 geben perfekte Sicherheit. Bis zum nächsten Wechseln. Camelia »perfecta«, da spürt man, daß Binde nicht gleich Binde ist.

Es gibt keine andere, die so viele Vorzüge hat.



Es gibt drei Sorten  
Camelia-Binden:

- »recorde«,  
die weiche –  
10 Stück 1,10 Mark
- »perfecta«,  
die komfortable –  
10 Stück 1,45 Mark
- »supere« V-Form,  
die anschliefende –  
10 Stück 1,95 Mark



Fortschrittlich wie unsere Zeit - Camelia-Hygiene

**BRAVO - Porträt**  
**Renate Kern**



# August: BRAVO - Star - Kalender

## Wer paßt zu Dir?

**Liebes-Horoskop für alle  
Löwe-Geborenen  
(23. 7. bis 22. 8.)**

Wer schenkt dem heißblütigen, leidenschaftlichen Löwen die meiste Liebe und Zärtlichkeit? Männliche wie weibliche Löwen sind sehr temperamentvoll und gefühlsbetont. Der Löwe-Mann geht schnell aufs Ganze, doch eine diplomatische Eva schafft es, ihn nach ihrer Pfeife tanzen zu lassen: Der Löwe-Mann ist Kavalier. Es funkt ganz schnell bei einer Begegnung mit Menschen ähnlicher Veranlagung: Widder-Mann und Löwe-Frau oder Löwe-Mann und Schütze-Frau können ein äußerst harmonisches Duett bilden. Manchmal stürzen Lö-

wen Hals über Kopf unüberlegt in eine viel zu frühe Ehe.

Wer schenkt dem jähzornigen, arroganten Löwen dennoch sein Herz? Großzügige Toleranz ist nötig, um ihn zu besänftigen. Da kann ein Fischemädchen wahre Wunder vollbringen. Der sachliche Steinbock wird eine aufbrausende Löwin mit klugen Argumenten überzeugen. Löwe mit Löwe – da gibt's schon mal Funken –, aber das Gewitter verzieht sich schnell, und die süße Versöhnung folgt. Der Stier-Partner hat Standvermögen, der Krebs beruhigt den Löwen und die Jungfrau beschämt ihn mit Klugheit.

Wer nimmt es mit dem stolzen, ehrgeizigen, anspruchsvollen Löwen auf? Der Zwilling dämpft seine Allüren mit Humor, und der Wassermann teilt seine Neigung für gutes Essen, Trinken und gepflegte



Kleidung. Mit dem Skorpion gerät der Löwe wegen des Geldes leicht in die Wolle, denn der Löwe verschwendet, der Skorpion spart. Eine attraktive Mischung bilden Wassermann und Löwe, trotz aller Gegensätzlichkeit. Beide sind tolerant und können ein Herz

und eine Seele sein. Waage und Löwe lieben beide Luxus und eleganten Trubel, in dem sie glänzen können.

**Der Trend des Jahres:** Möglich, daß allzu Obermütigen, Nachlässigen oder Faulen in Beruf und Schule die Flügel ein bißchen gestutzt werden. Grund genug, sich schnell zu bessern. Da geht es wieder aufwärts. Wer die guten Vorsätze mit Ausdauer in die Tat umsetzt, dem bescheeren die nächsten Jahre Sondererfolge. In Freundschaft und Liebe kann der Sommer Überraschungen, Veränderungen und Neues bringen. Aber nicht jeder Flirt, nicht jede erste Liebe werden gleich ein Dauerbrenner. Liebe kann man nicht erzwingen, eine Bewährungs- und Prüfungszeit ist gut. Für das nächste Jahr zeichnen sich um so tollere Chancen ab. Darum bitte nicht ungeduldig sein!

**Glückstage:** 24., 25., 29. und 30. Juli; 5. bis 9., 12. bis 15., 18. bis 21. August.

## Veranstaltungen, die Euch interessieren

**Leichtathletik-Meisterschaften**  
vom 7.-9. August  
in Berlin

**Viertelfinale  
des DFB-Pokals**  
am 5. August

**Ruder-Championat**  
am 8. und 9. August  
in Duisburg

**Fußball-Bundesliga**  
1. Spieltag  
am 15. August

**Handball-Endspiel  
(Feldhandball)**  
am 16. August

## Filme, die in diesem Monat starten

**„Der Mann, den sie Pferd nannten“**  
Indianer-Film mit Richard Harris

**„Wenn die tollen Tanten kommen“**  
Lustspiel mit Ilja Richter, Rudi Carrell, Chris Roberts, Graham Bonney, Christian Anders



Ilja Richter und Rudi Carrell als „tolle Tanten“

**„Django – die Nacht der langen Messer“**  
Italienischer Western mit Leonard Mann und Peter Martell

**„Der Pfarrer von St. Pauli“**  
Mit Curd Jürgens, Heinz Reincke, Werner Bruhns, Günther Stoll, Corny Collins Horst Naumann

**„Hügel der blutigen Stiefel“**  
Italienischer Western mit Terence Hill

**„Der Mann, der mir gefällt“**  
Komödie mit Jean-Paul Belmondo und Annie Girardot

**„Die Höllenengel“**  
Rocker-Film mit Michael Parks, Bonnie Bedelia

**„Tote Bienen singen nicht“**  
Krimi mit Raquel Welch und James Stacey

**„Drei in der Dachkammer“**  
Komödie mit Christopher Jones, Yvette Mimieux, Judy Pace



Zwei aus der Dachkammer sind Yvette Mimieux und Christopher Jones

**„Sein Steckbrief ist kein Heiligenbild“**  
Western mit Dean Reed, Patty Shephard

**„Crescendo – Die Handschrift des Satans“**  
Thriller mit Stefanie Powers und James Olsen

**„Bugs Bunny und seine Freunde“**  
Zeichentrickfilm mit Katz und Maus

**„Schlacht um Algier“**  
Dokumentarfilm mit Jean Martin und Saadi Yacef

**„Verflucht bis zum jüngsten Tag“**  
Mit Sean Connery, Richard Harris, Samantha Eggar

**„Moneten fürs Kätzchen“**  
Komödie mit Bernadette Lafont und Georges Geret

**„Stinkende Dollar“**  
Western mit Monty Greenwood, Jacques Herlin

**„Der Vollstrecker“**  
Agenten-Thriller mit George Peppard und Joan Collins

**„Barquero“**  
Western mit Lee van Cleef und Kerwin Mathews



Lee van Cleef als harter Revolvermann „Barquero“

## Das Programm von Radio Luxemburg

Dieses Programm gilt für den ganzen Monat – bis auf aktuelle Änderungen

### SAMSTAG

**Regional:** 18.00 Musik und Sport – 19.00 Morgen ist Sonntag – 20.00 bis 1.00 Uhr Samstagabendparty

**Überregional:** 6.15 Der fröhliche Wecker – 8.00 Freu dich drauf – 9.00 Autofahrer unterwegs – 9.30 Hörergrußlotterie – 10.00 DAMPF (Aktuelles mit Pfiff) – 10.30 Herrenmagazin – 11.30 Swing up – 12.00 Luxemburger Funkkantine – 14.00 Die großen Acht – 15.00 Die Schallplattenschau mit Monika – 15.30 Die LP-Show – 17.00 Die Hörergrußlotterie – 17.30 DAMPF (Aktuelles mit Pfiff)

### SONNTAG

**Regional:** 18.00 Treffpunkt Herz – 19.00 Musik und Sport – 20.00 Gefragt – gespielt – 21.00 Auf in den Wilden Westen – 22.00 Spezialitäten für Spezialisten – 23.00 Geflügelte Worte – 24.00 Hallo Nachtarbeiter

**Überregional:** 7.00 Der fröhliche Wecker – 9.00 Wir Sonntagskinder – 10.00 Die Hörergrußlotterie – 11.30 DAMPF (Aktuelles mit Pfiff) – 12.00 Zu dumm, meint Edy – 13.00 Das Miniprogramm – 14.00 Die Hitparade mit Frank – 15.45 Das Wunschkonzert – 16.30 An der Schallplattenbar – 17.30 Sport

### MONTAG

**Regional:** 18.00 Langspielplatten – 19.00 Vor der nächsten Hürde – 20.00 Gefragt – gespielt – 21.00 Humor ist, wenn man trotzdem lacht – 22.00 Stars und Stories – 23.00 Wenn Nachbarn schlafen – 24.00 Mitternacht

**Überregional:** 6.15 Der fröhliche Wecker – 8.00 Aller Anfang ist gar nicht so schwer – 9.00 Autofahrer unterwegs – 9.30 Die Hörergrußlotterie – 10.00 DAMPF (Aktuelles mit Pfiff) – 10.30 Die Diskomode – 11.30 Swing up – 12.00 Die Luxemburger Funkkantine – 14.00 Autofahrer unterwegs – 15.00 Martins Teenjournal – 15.45 DAMPF (Aktuelles mit Pfiff) – 16.00 Die Hafenmelodie – 17.00 Die Hörergrußlotterie – 17.30 Heute im Club

### DIENTAG

**Regional:** 18.00 Evergreens – 19.00 Schöne Melodien – 20.00 Die Stammtischbrüder – 21.00 Außenseiter am Start – 22.00 Martins Plattenkramerei – 23.00 Erinnerungen in Musik – 24.00 Hallo Nachtarbeiter

**Überregional:** 6.15 Der fröhliche Wecker – 8.00 Immer mit der Ruhe – 9.00 Autofahrer unterwegs – 9.30 Die Hörergrußlotterie – 10.00 DAMPF

So empfängt Ihr Radio Luxemburg: **Regional-Programm** UKW Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Saarland auf UKW, Kanal 33 – 97 MHz + Kanal 6 – 88,9 MHz. **Überregionales Programm** MW: 208 m – 1439 kHz; KW: 49 m – 6090 kHz; UKW: Kanal 33 – 97 MHz.

(Aktuelles mit Pfiff) – 10.30 Beim Kochen zu hören – 11.30 Swing up – 12.00 Die Luxemburger Funkkantine – 14.00 Kilometerstein 208 – 15.00 Hits aus aller Welt – 15.45 DAMPF (Aktuelles mit Pfiff) – 16.00 Die Starparade mit Frank – 17.00 Die Hörergrußlotterie – 17.30 Heute im Club

### MITTWOCH

**Regional:** 18.00 Die Hörergrußlotterie – 19.00 Unsere lieben Mitmenschen – 20.00 Hits aus aller Welt – 21.00 Mir gefällt's – 22.00 Die Tanzstunde – 23.00 Heinzelmännchens Wachparade – 24.00 Mitternacht

**Überregional:** 6.15 Der fröhliche Wecker – 8.00 Das Hausfrauenmagazin – 9.00 Autofahrer unterwegs – 10.00 DAMPF (Aktuelles mit Pfiff) – 10.30 Von Show zu Show – 11.30 Swing up – 12.00 Die Luxemburger Funkkantine – 14.00 Autofahrer unterwegs – 15.00 Nachsitzen – 15.45 DAMPF (Aktuelles mit Pfiff) – 16.00 Die Funk-Sparkasse – 17.00 Die BRAVO-Musikbox mit Frank

### DONNERSTAG

**Regional:** 18.00 Heute im Club – 19.00 Darf ich bitten? – 20.00 Durch die Blume gesagt – 21.00 Schöne Melodien – 22.00 Pop News – 23.00 Die Nachtwache – 24.00 Hallo Nachtarbeiter

**Überregional:** 6.15 Der fröhliche Wecker – 8.00 Das Kalenderblatt – 9.00 Autofahrer unterwegs – 9.30 Die Hörergrußlotterie – 10.00 DAMPF (Aktuelles mit Pfiff) – 10.30 Sprichwörtliches – 11.30 Swing up – 12.00 Die Luxemburger Funkkantine – 14.00 Autofahrer unterwegs – 15.00 Hier Frank, wer da? – 15.45 DAMPF (Aktuelles mit Pfiff) – 16.00 Das Schlagertanz – 17.00 Die Hörergrußlotterie – 17.45 Stars und Stories

### FREITAG

**Regional:** 18.00 Evergreens – 19.00 Die Tanzstunde – 20.00 An der Schallplattenbar – 21.00 Lieblingsplatten – 22.00 Schon vergessen – 23.00 Sternschnuppen – 24.00 Schutzengel im Dienst

**Überregional:** 6.15 Der fröhliche Wecker – 8.00 Ich hab Musik so gern – 9.00 Autofahrer unterwegs – 9.30 Hörergrußlotterie – 10.00 DAMPF (Aktuelles mit Pfiff) – 10.30 Monikas kleiner Tierpark – 11.30 Swing up – 12.00 Die Luxemburger Funkkantine – 14.00 Autofahrer unterwegs – 15.00 Wochenendspurt – 15.45 DAMPF (Aktuelles mit Pfiff) – 16.00 Die klingende Filmillustrierte – 17.00 Die Hörergrußlotterie – 17.30 Heute im Club

# Star des Monats August: Fritz Wepper



| SAMSTAG                                | SONNTAG                     | MONTAG                     | DIENSTAG                  | MITTWOCH                                                                                                                              | DONNERSTAG                                                                                                               | FREITAG                                                         |
|----------------------------------------|-----------------------------|----------------------------|---------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------|
| <b>1</b><br>Mara Lane                  | <b>2</b><br>Peter O'Toole   | <b>3</b><br>Cecile Aubry   | <b>4</b><br>Georgia Moll  | <b>5</b><br>John  Saxon                          | <b>6</b><br>Robert  Mitchum         | <b>7</b><br>Helen Vita                                          |
| <b>8</b><br>Renaldo Benson (Four Tops) | <b>9</b><br>Daniele Gaubert | <b>10</b><br>Marie Versini | <b>11</b><br>Josef Laufer | <b>12</b><br>Claus  Wilcke                       | <b>13</b><br>Sabine  Sinjen         | <b>14</b><br>—                                                  |
| <b>15</b><br>Mike Connors              | <b>16</b><br>Robert Culp    | <b>17</b><br>Fritz Wepper  | <b>18</b><br>Manuela      | <b>19</b><br>Marianne  Koch                      | <b>20</b><br>Kessler-  Zwillinge    | <b>21</b><br>Jackie de Shannon                                  |
| <b>22</b><br>Tony Kendall              | <b>23</b><br>Rita Pavone    | <b>24</b><br>—             | <b>25</b><br>Sean Connery | <b>26</b><br>Vic  Dana                           | <b>27</b><br>Suzanne  Doucet        | <b>28</b><br>Charles Boyer                                      |
| <b>29</b><br>Richard Attenborough      | <b>30</b><br>Dana           | <b>31</b><br>James Coburn  |                           | <br>Radio Luxemburg bringt<br>die BRAVO-Musicbox | <br>Heute das<br>neue BRAVO kaufen! | Die Namen zeigen, welcher Star<br>an welchem Tag Geburtstag hat |

## AUGUST 1970

**BRAVO**



**Star  
des Monats  
August:  
Fritz  
Wepper**

# Star des Monats August: Fritz Wepper



„Mein ganz großer Kummer als Junge – das waren meine roten Haare. Ich hatte sie mit auf die Welt bekommen und nun mußte ich sehen, wie ich damit fertig wurde. In der Schule riefen mir die Jungen nach: ‚Rote Haare und Sonnenprossen sind des Teufels Argenossen‘, und in den Ge- schäften, in denen ich ein- kaufte, hieß ich nicht der Wep-“

per Fritz, sondern nur der ‚Rotfuchs‘. Ich war sehr un- glücklich darüber. Vielleicht meinte es deshalb das Glück später mit mir gut!“ Das Glück ist tatsächlich sehr bald zu Fritz Wepper gekom- men. Der „Rotfuchs“ war ganze neun Jahre alt, als er „entdeckt“ wurde. Im Schulhof eines Münchner Gymnasiums trieb sich während der Pause

ein Redakteur des Bayerischen Rundfunks herum, der Kinder- stimmen für Radio-Sendungen suchte. Er nahm an Weppers rotem Haar keinen Anstoß („Im Funk sieht man sie ja nicht!“), sondern ließ Fritz ein Gedicht auflesen. Anschlie- ßend bestellte er ihn ins Funk- haus, wo Fritz in Begleitung seiner Mutter erschien. Fritz Wepper erhielt zuerst eine kleine Rolle in einem Hörspiel, bald aber wurden es mehr und mehr Rollen: aus kleinen wur- den größere. Mit elf Jahren stand Fritz bereits auf der Bühne des berühmten Mün- chener Residenztheaters. Von dort wanderte er zu anderen Theatern: alles stets „neben- beruflich“, denn der „Rot- fuchs“ besuchte weiter das Gymnasium. Auf einer Münch- ner Bühne sah auch Filmregis- seur Bernhard Wicki den „roten Fritz“ und engagierte ihn 1959 für seinen Film „Die Brücke“, der ein weltweiter Erfolg wurde.

Danach konnte bei Fritz Wep- per eigentlich nichts mehr schliefgehen, aber es kam an- ders. Bei der Aufnahmeprü- fung in die bekannteste Münchner Theaterschule – die Falkenbergschule – rasselte Fritz gründlich durch. Er zog sich jedoch nicht in den Schmolwinkel zurück, son- dern lernte privat, was die Prüfer ihm versagt hatten. Er spielte bald Fernsehrollen, wurde für Filme engagiert. Trotz einiger Erfolge auf der Kinoleinwand ist Fritz Wepper immer mehr zum Bildschirm- Star geworden.

„Ich glaube, ich habe bisher 50mal vor der TV-Kamera ge- standen!“ meint Wepper, „genau weiß ich das nicht mehr!“ Weppers Haupttreffer auf dem Bildschirm war die Rolle des Kriminal-Assistenten Harry Klein in der TV-Serie „Der Kommissar“. Diese deutsche Krimi-Story ist zwar ein Dauerbrenner – sie wird min- destens bis 1971 weiterge- dreht – aber der „Rotfuchs“ will doch kein lebenslänglicher Kripomann werden. Er bleibt weiter am „Film-Ball“: 1969 hat er in Rom „Die Spiele“, 1970 in München „Wir hau’n die Pauker in die Pflanne“ ge- dreht. „Trotz meiner roten Haare bin ich heute glücklich. Ich habe Freunde – Michael Hinz ist seit den Dreharbeiten zur ‚Brücke‘ mein bester Freund – ich habe einen tollen Wagen (einen Porsche 911 T), ich habe in München eine schöne Wohnung, ich habe einige prima Rollen in Aus- sicht und es gibt ein Mädchen, das den ‚Rotfuchs‘ liebt...“

|                                      |                                                                                                                                                                                    |
|--------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Steckbrief:</b>                   | <b>Fritz Wepper</b>                                                                                                                                                                |
| Geboren:                             | 17. August 1941 in München                                                                                                                                                         |
| Größe:                               | 1,75 Meter                                                                                                                                                                         |
| Haare:                               | rot                                                                                                                                                                                |
| Augen:                               | bernsteinfarben                                                                                                                                                                    |
| Auto:                                | Porsche 911 T                                                                                                                                                                      |
| Hobbys:                              | Golf spielen, Schallplatten Bücher lesen                                                                                                                                           |
| <b>Erfolgreichste Filmrollen:</b>    | <ul style="list-style-type: none"> <li>„Die Brücke“</li> <li>„Kennwort Reiner“</li> <li>„Die Spiele“</li> <li>„Auf der Reeperbahn nachts um halb eins“</li> </ul>                  |
| <b>Neuester Film:</b>                | „Wir hau’n die Pauker in die Pflanne“                                                                                                                                              |
| <b>Erfolgreichste Fernsehrollen:</b> | <ul style="list-style-type: none"> <li>„Eines schönen Tages“</li> <li>„Die 18. Kolonne“</li> <li>„Ein Schlaf Gefangener“</li> <li>„1001 Nacht“</li> <li>„Der Kommissar“</li> </ul> |
| <b>Autogrammadresse:</b>             | 8 München 19, Arnulfstr. 212                                                                                                                                                       |



## 2 Clown

Wenn er einmal Clown wär' — dann kämen die Zuschauer aus dem Lachen nicht mehr heraus! Für den BRAVO-Fotografen spielte Helmut seine Traumrolle als „dummer August“. Die Idee von einer Karriere als Zirkus-Clown hat er allerdings längst aufgegeben ...



## Tierarzt

Wäre er mit 15 nicht von der Schule geflogen — gäbe es heute sicherlich einen Tierarzt namens Dr. Helmut Fölnbacher. Vielleicht kann er den mal als Traumrolle spielen



Spieglein, Spieglein in der Hand,  
was ist das stärkste Liebesband?  
Busen, Haare, zarte Haut?  
Wie werd' ich eine schöne Braut?

*Der offene Bericht eines  
Frauenarztes über die Mädchen und die  
Liebe. Von Dr. med. Wolf Romberg*

# Wie Jungen sich die Mädchen wünschen

**„In diesem Sommer traue ich mich in kein Schwimmbad“, sagt die 15jährige Sabine zu Dr. Romberg. „Ich habe Angst, daß mein Bikini platzt.“ Mit dieser Sorge schlagen sich noch viele andere Mädchen herum. Mädchen, die auch geliebt werden wollen. Die aber von Jungen nicht beachtet oder verlassen werden, weil sie zu mollig sind. Höchste Zeit, daß Dr. Romberg nicht nur Sabine, sondern allen Mädchen sagt, wie sie ihre Figur liebenswert machen können**



**I**ch habe das Leben einfach satt, Herr Doktor“, beginnt die 15jährige Sabine. „Ich will einfach nicht mehr als Pummeline herumlaufen und dabei spöttisch oder mitleidig angeguckt werden.“ Sabine seufzt herzer-schütternd. „Was mir die verkorkste Figur schon für Kummer gemacht hat, können Sie sich gar nicht vorstellen. Mit meinem ersten

Freund ist es deswegen schiefgegangen und seit einer Woche auch mit meinem zweiten.“

Das Mädchen hebt verzweifelt den ohnehin schon knappen Mini-rock, um mir ihre Oberschenkel einmal in voller Größe zu zeigen. „Da schau'n Sie doch! Sind diese Fettpolster nicht scheußlich?“ sagt sie mit faltiger Stirn und kneift sich in den rechten Oberschenkel.

„Der geht einfach nicht weg! Trotz aller Abmagerungskuren, die ich nach strengen Vorschriften durchführe!“ Ich nicke nachdenklich. Dann stelle ich sachlich fest: Po und Gesäß sind reichlich mit Fett gepolstert. Teenagerspeck! Mit diesem Schlagwort könnte ich meine junge Patientin abspeisen und ihren persönlichen Kummer verallgemei-

nern. Ich könnte sie damit trösten, daß ein Fettansatz an diesen Stellen typisch weiblich ist und sich zum Teil später auswachsen wird.

Doch so einfach darf ich es mir nicht machen! Ich weiß, wie ernst ein junges Mädchen die Sorgen um ihr Gewicht nimmt und wie sehr sie unter einer „verkorksten“ Figur leiden muß. Jetzt und



## So wird ein dicklicher Teenager ein hübscher Twen

auch später! Daß Sabine heute bereits regelrechte Minderwertigkeitskomplexe hat, beweisen ihre nächsten Worte: „Meine Freundinnen sind alle so schlank! Dabei essen sie genauso viel wie ich! Ich komme mir wie eine Tonne vor.“

„So schlimm finde ich das allerdings nicht“, versuche ich abzuschwächen, obwohl ich die Klagen meiner Patientin verstehe.

In traurigem Ton fährt Sabine fort: „Jetzt hungere ich schon wieder ganze vierzehn Tage! Fühle mich schlapp auf den Beinen, bin müde und schlecht gelaunt — und was ist der Erfolg? Oben, am Busen, da nehme ich ab! Aber hier...“, Sabine kneift wieder in die Fettpolster des rechten Oberschenkels, „...hier verliere ich kein Gramm.“

„Ja, das sieht allerdings nicht nach harten Abmagerungskuren aus“, stelle ich fest.

Ich habe da gewisse Zweifel, die ich meiner jungen Patientin gegenüber offen ausspreche. Ich frage sie, ob es zwischen ihren „harten Hungerkuren“ nicht auch Zeiten guter, ja vielleicht überreicher Ernährung gab.

Sabine sieht mich verdutzt an, hat sich aber gleich wieder in der Hand. „Ach, ich weiß, worauf Sie hinaus wollen“, sagt sie gelassen. „Aber was soll ich denn machen, wenn alles Hungern umsonst ist? Oder wenn ich Kummer habe? Dann esse ich einfach. Was soll's! Zumal einem zu Hause alles, was rund macht, jeden Tag sowieso vor die Nase gesetzt wird. Meine Mutter meint's ja nur gut, es freut sie, wenn's mir schmeckt. Aber sie will nicht einsehen, daß ihre Tochter zu dick ist und sich daher im Essen einschränken müßte...“

Das ist das alte Problem.

Sabine versuchte zunächst, sich

gegen die Überfütterung zu wehren. „Wenn ich aus eigener Kraft nicht mehr weiter konnte, habe ich sogar Pillen geschluckt. Solche Appetitzügler, wie meine Mutter sie nimmt. Aber die habe ich nicht vertragen. Darauf bin ich so furchtbar nervös geworden.“

Da muß ich ihr zustimmen. „Diese Medikamente sind auch nichts für Sie, Sabine. Sie sollten während der Entwicklungsjahre überhaupt keine Hungerkuren machen. Denn eine solche Unterernährung schadet Ihnen mehr, als sie nützt!“

Ich erkläre dem jungen Mädchen, daß sie sich bei ihrer Veranlagung zur Gewichtszunahme lieber konstant vernünftig ernähren und dabei einzelne Fastentage einlegen oder abends wenig oder gar nichts essen soll.

„Wie Sie das machen“, fahre ich fort, „werden wir noch genau besprechen. Grundsätzlich aber muß ich Ihnen sagen, daß ein zu rasches und zu starkes Abnehmen nicht nur ungesund ist, sondern auch der Figur schadet. Weil sich die gedehnte Haut nicht in demselben Tempo zurückbilden kann. Und daher an Spannung verliert, also schlaff wird.“

Mit dieser Bemerkung habe ich ins Schwarze getroffen.

„Stimmt. Stimmt genau, Herr Doktor“, erzählt Sabine aufgeregt. „Früher hatte ich eine schöne straffe Brust. Nach einigen Abmagerungskuren aber nahm auch die Oberweite ab, und die Brust wurde schlaffer. Nur untenherum blieb der Speck stur heil dran.“

### In diesem Jahr

#### wird es bei

#### Sabine schwierig

Nach diesen temperamentvollen Äußerungen trifft mich ein unglücklicher Blick. „In diesem Sommer traue ich mich in kein Schwimmbad. Mein Freund sagte mir, daß mein Wohlstandsspeck jeden Bikini sprengen würde...“

Daß es bei Sabine in diesem Jahr Schwierigkeiten geben wird, glaube auch ich. Im Hinblick auf den „Wohlstandsspeck“ aber bin ich anderer Meinung. Zugegeben, Sabine neigt — vom Typ her — zum Fettansatz. Das hatte sie auch gemeint, als sie mir von ihren Freundinnen berichtete, die offensichtlich weniger gute „Futtermittel“ sind.

Sabine hat diese etwas unglückliche Anlage ererbt. Was man ihr nicht zum Vorwurf ma-

chen darf, weil sie dafür nichts kann! Trotzdem aber muß sie als heranwachsende junge Dame wissen, daß sie diese Anlage besitzt und sich danach richten muß!

Das sage ich ihr auch. Füge jedoch tröstend hinzu: „Was natürlich nicht bedeuten soll, daß Sie Ihr ganzes Leben lang Fastenkuren machen müssen. Nein, Sie dürfen leben und genießen wie andere Leute auch. Aber Sie müssen sich dabei Ihrer Neigung zum Dickwerden klar sein. Ich will damit sagen, daß Sie sich bei besonders nahrhaften Dingen etwas zurückhalten sollen. Außerdem sollten Sie sich möglichst viel bewegen. Sie müssen erst mal abnehmen und dann Ihr Gewicht halten. Das ist unser Ziel, Sabine! Große Gewichtsschwankungen, verursacht durch zu heftiges Zu- und Abnehmen, können Sie sich nicht leisten. Solche Gewaltmaßnahmen lassen die Figur und die Haut erschlaffen. Und davor möchte ich Sie schützen.“

### Bei keinem Mädchen ist es für Schönheit und Liebe zu spät

Anschließend erkläre ich Sabine, daß gegen etwas Teenagerspeck im Grunde nichts einzuwenden ist. Wenn das alles in Grenzen bleibt. Nur größere Fettpolster passen nicht zu einem jungen Menschen. Sie wirken nicht nur unschön, sondern verursachen in jungen Jahren Schäden, die sich später nicht mehr reparieren lassen.

Ich glaube, Sabine hat mich jetzt verstanden. Deshalb hoffe ich, daß sie nicht denselben Fehler wie viele andere Mädchen machen wird: Überfütterung in jungen Jahren, dann verzweifelte Abmagerungsversuche und — wenn diese fehlschlagen oder nicht sofort den erwünschten Erfolg zeigen — Verzweiflung. Nach dem Motto: Wenn ich sowieso nicht abnehme, dann kann ich auch essen, was und wieviel ich mag.

Das ist eine verständliche Trotzreaktion, die auf die Dauer gesehen nicht nur falsch, sondern auch gefährlich ist. Denn ein Mädchen in den Entwicklungsjahren setzt an den typischen Stellen Fett an: also an Körperstellen, die auf Abmagerungskuren schlecht reagieren: Schenkel, Hüften, Arme usw. Mit Ausnahme der Brüste, die aber bei Gewichtsabnahme leider die Tendenz zum Erschlaffen zeigen.

Ich lächle Sabine zu: „Ein altes Sprichwort sagt zwar, daß ein dicklicher Teenager ein hübscher

Twen wird. Das mag mit gewissen Einschränkungen stimmen. Ich möchte jedoch der Genauigkeit halber hinzufügen, daß nur der Teenager ein hübscher Twen bzw. eine hübsche Frau wird, der seinen Körper unter Kontrolle hat.“

Sorgenvoll kommt Sabines Frage: „Und das ist bei mir wohl schon zu spät?“

Ich schüttle den Kopf. „Nein! Ganz bestimmt nicht. Solange der Körper jung ist, besitzt sein Gewebe noch genügend Elastizität, diese Unregelmäßigkeit wieder auszugleichen. Nur darf man diese Chance nicht verpassen! Man darf nicht so lange warten, bis die Figur nicht mehr zu retten ist.“

Sabine sieht mich verzweifelt an. „Was kann ich denn noch tun?“

Nachdem das Mädchen nicht sehr viel Hoffnung auf Besserung hat, muß ich sie bei der Behandlung fest an die Hand nehmen und führen.

Doch bevor ich Sabine praktische Maßnahmen vorschlage, möchte ich die Fettpolster an Hüften und Gesäß noch etwas genauer untersuchen. Zuviel Speck gerade an diesen Stellen läßt mich an eine häufige Erkrankung des Unterhautfett- und Bindegewebes denken.

Deshalb bitte ich Sabine ins Untersuchungszimmer, wo ich besseres Licht habe. Nachdem das Mädchen sich entkleidet hat, fordere ich sie auf, sich auf die Couch zu legen.

Ich kontrolliere die Haut an den Oberschenkeln und Hüften. Sie ist großporig und etwas verdickt. Fast wie die Schale einer Orange. Vorsichtig versuche ich, die Haut von ihrer Unterlage abzuheben. Doch das gelingt kaum. Es verursacht sogar Schmerzen, wie ich an Sabines lautem „Au“ erkennen kann.

Haut und Unterhautgewebe sind stellenweise miteinander verbacken. Dadurch erklären sich die Schmerzen beim Anheben der Hautschichten voneinander und auch die etwas großporige Haut, die jetzt nur im Liegen glatt erscheint, im Stehen aber runzlig wird.

Das sind zweifellos Anzeichen einer Weichteilerkrankung, wie sie immer häufiger bei Mädchen in den Entwicklungsjahren beobachtet werden. Es sind dies Folgen hormoneller Störungen, falscher Lebensgewohnheiten, ungesunder Ernährung oder mangelnder körperlicher Bewegung.

Ich teile das Ergebnis meiner Untersuchung Sabine mit: „Es handelt sich bei Ihnen nicht um

Teenagerspeck, sondern um eine Weichteilerkrankung, unter dem Schlagwort Zellulitis heute weit verbreitet. Es ist keine Entzündung des Zellgewebes, sondern eine krankhafte Wucherung des Bindegewebes, wodurch sich unter der Haut derbe, netzartige Gewebstränge entwickeln. Diese Gewebe sammeln auch Flüssigkeit an, und so entstehen an der Hüfte und an den Oberschenkeln unangenehme Fettpolster, die sich allen Abmagerungskuren hartnäckig zur Wehr setzen.“

Nachdem nun das Wort „Zellulitis“ gefallen ist, ist Sabine obenauf. Sie kennt diesen vielgebrauchten Begriff und baut nun ganz schnell Hoffnungen auf: „Gegen die Zellulitis gibt es doch Salben und Spritzen!“ meint sie lebhaft. „Können Sie da nicht gleich eine richtige Kur mit mir machen?“

Ganz so einfach ist die Sache nicht. Da habe ich meine eigenen Erfahrungen, weil ich mich als Frauenarzt tagtäglich mit dieser problematischen Zellulitis auseinandersetzen muß! Es stimmt zwar, daß es heute Medikamente dagegen gibt. Diese Medikamente werden viel verwandt und zeigen auch dort Erfolge, wo die Zellulitis örtlich begrenzt ist. Hier genügt oft eine äußerliche Behandlung mit den entsprechenden Cremes. Wirksamer aber sind Injektionen, das heißt Spritzen, die direkt in die erkrankten Körperpartien gegeben werden.

„Eine solche Behandlung ist sicherlich Erfolg versprechend“, fahre ich fort, setze jedoch einschränkend hinzu: „Obwohl damit nicht alle Probleme aus der Welt geschafft werden!“

Und nun erfährt meine stauende Zuhörerin, daß man den Krankheitsprozeß zwar medikamentös bekämpfen kann, dabei aber die eigentliche Ursache nicht übersehen darf! Womit ich die Veranlagung zum Dickerwerden meine.

Es liegt an Sabine, ob sie etwas dagegen unternimmt oder nicht. „Wenn Sie jetzt Ihren Körper in seinem gewohnten Fahrwasser lassen, dann werden sich Ihre nachteiligen Anlagen rasch weiterentwickeln und die großen Vorteile Ihres Typs in den Schatten stellen.“

Sabine spielt jetzt die beleidigte Schönheit: „Welche Vorteile hat mein Typ schon zu bieten?“ Sie zuckt resignierend die Schultern. „Ich persönlich kenne nur Nachteile.“

Sabine hat wegen ihrer Figur bereits heftige Minderwertigkeitskomplexe. Verständlich, nach dem zweimaligen Pech mit



## Jungen gefallen mollige Mädchen besser als schlanke!

BRAVO hat unter 3000 Jungen zwischen 12 und 20 Jahren eine Umfrage gemacht und wissen wollen:

**Wie wünscht ihr euch die Mädchen?**

**Figur:**

42,3 % sagten: vollschlank  
35,6 % sagten: schlank  
22,1 % sagten: Es kommt auf den Typ an

**Größe:**

40,3 % wollen: mittelgroße Mädchen  
52,3 % wollen: kleine Mädchen  
7,4 % wollen: große Mädchen

**Haarfarbe:**

45,4 % lieben: blond  
21,3 % lieben: dunkel  
33,3 % lieben: brünett

**Haarlänge:**

50,7 % bevorzugen: langes Haar  
12,3 % bevorzugen: kurzes Haar  
37,0 % bevorzugen: halblanges Haar

ihren Freunden. Ich muß mich nun bemühen, ihr aus dieser Situation zu helfen. Ihr seelisch und praktisch den richtigen Weg zu zeigen!

Um sie aus ihrer Verzweiflung aufzurütteln, sage ich ihr, daß für ihre Figur nicht allein die Erbanlagen verantwortlich sind, sondern daß sie auch selbst Schuld trägt, weil sie sich gehenläßt!

Ich sage ihr, daß jedes Mädchen für ihren Körper Verantwortung trägt. Eine Verantwortung, die ihr bewußt werden muß. Sabine versteht, was ich meine.

Damit habe ich ein Behandlungsziel bereits erreicht: Sabine kennt ihre Anlagen und weiß, daß sie sie berücksichtigen muß. Daß sie sich nicht gehenlassen darf! Daß sie keine solchen Fehler mehr machen soll, indem sie ihre Figur zunächst durch Überfütterung und Unbeweglichkeit strapaziert, um sie dann durch verzweifelte Abmagerungskuren zu bekämpfen. Diesem Auf und Ab ist auf die Dauer keine Figur gewachsen.

Dann sage ich Sabine, wie sie durch Einlegen von Fastentagen ihr Gewicht halten kann. Sie muß an diesen Tagen zwar gesund, aber kalorienarm leben. „Mit viel Früchten, hartgekochten Eiern und Joghurt“, erläutere ich. „Denn auf diese Weise kann man abnehmen, ohne hungern zu müssen. Und ein einzelner Fastentag in der Woche ist für den Körper gesünder als eine strenge Hungerkur. Grundsätzlich sollten Sie am Abend nicht zuviel essen.“

Gleichzeitig muß Sabine etwas Sport treiben. Oder wenigstens täglich einige Minuten lang Gymnastikübungen machen. Damit ihr Gewebe fest und straff bleibt.

Eine gute Figur steigert das Selbstbewußtsein eines Mädchens. Ihre Vernachlässigung hat daher oft böse Folgen. Weil darunter nicht nur die äußeren Körperformen betroffen sind, sondern auch das Innenleben. Diese Mädchen fühlen sich anderen gegenüber unterlegen, was sie traurig und oft auch unglücklich macht.

Sabine merkt, daß ich weiß, was in ihr vorgeht. Daß ich auch das verstanden habe, was sie mir nicht mit Worten sagen konnte.

Ich komme nochmals auf den Sport zurück: „Sie können ihn sich aussuchen! Denn zur Gewebekräftigung dient jede Sportart, jede Turn- und Gymnastikübung, die Ihren weiblichen Wünschen und Möglichkeiten entspricht.“

Ich erzähle ihr, daß auch das Tanzen genauso gesund ist wie das Wandern, Skilaufen, Tennis-

oder Handballspielen. Da es Sommer ist, empfehle ich ihr — im Hinblick auf die Zellulitis — regelmäßiges Schwimmen. Gerade dieser Sport nimmt den ganzen Körper in Anspruch. Schwimmbewegungen fordern alle Muskeln und Gelenke in gleicher Stärke. Und durch das Anheben des Kopfes über die Wasseroberfläche werden die Wirbelsäule gestreckt und die Bauchmuskeln angespannt. Ein ausgezeichnetes Haltungstraining auch für rüdenschwache junge Mädchen! Durch den Reiz des kalten Wassers werden zudem Atmung, Kreislauf und Stoffwechsel angeregt.

„Sie sehen also, Sabine, daß es insgesamt wichtige Momente im Kampf gegen die Zellulitis sind! Die wir natürlich gleichzeitig noch mit Medikamenten angehen und später auch mit Unterwassermassagen.“

„Was aber wird mit meinem Busen?“ fragt Sabine weiter. „Wie soll ich ihn trainieren? Der Busen hat doch keine Muskulatur. Wie kann ich ihn wieder fester bekommen?“

„Indem Sie ihn regelrecht formen“, antworte ich ihr. „Mit Hilfe gutschützender, körbchenförmiger Büstenhalter, die die Brust tragen und ihr Halt geben, sie aber nicht einzwängen dürfen. Diese Büstenhalter sollten Sie für einige Monate auch während der Nachtruhe tragen. Sie werden dann sehen, daß sich die Brust bald wieder festigen und ihre frühere Form annehmen wird.“

Als wir uns trennen, kann ich dem jungen Mädchen noch ein ermutigendes, aber durchaus ehrliches Wort sagen: „Hedern Sie nicht mit Ihrem Schicksal, Sabine. Auch wenn Sie momentan glauben, daß Sie aufgrund Ihrer Erbanlagen anderen gegenüber benachteiligt sind. Das wäre kurzfristig und unklug. Andere Mädchen haben andere Sorgen. Das darf ich Ihnen als Ihr Arzt sagen. Ihr Typ hat andere, sehr weibliche Vorteile. Nur nicht den Mut verlieren! Sie wissen jetzt, worauf es ankommt und können sich selbst helfen!“

Außerdem sollten sich alle Mädchen mal die Ergebnisse der BRAVO-Umfrage auf dieser Seite ansehen und feststellen, wie Jungen sich die Mädchen wirklich wünschen.

**Im nächsten BRAVO:**  
**Mädchen, denen der Arzt zur Liebe verhelfen muß**

# Deine Sterne

für die Woche vom 8. – 14. 8. 1970

## WIDDER



Am Dienstag oder Mittwoch will Dich jemand auf die Probe stellen. Zeig Dich von Deiner besten Seite. Für Einsame bieten sich neue Kontakte. Beste Chancen: 12. 8.

## STIER



Einigen steht in Kürze eine Trennung bevor. Sei deswegen nicht traurig, bald gibt es ein Wiedersehen. In Geldangelegenheiten Vorsicht! Beste Chancen: 8. 8.

## ZWILLINGE



In dieser Woche brauchst Du keine Hindernisse zu überwinden. Fast alles klappt nach Wunsch. Deshalb kannst Du Dir sehr viel vornehmen. Beste Chancen: 9. 8.

## KREBS



Vor einer Entscheidung, die Du jetzt zu treffen hast, solltest Du den Rat Deiner Eltern oder Freunde einholen. Eine Feier steht Dir bevor! Beste Chancen: 13. 8.

## LÖWE



Dein Vergnügungskalender ist gespickt mit Treffs. Gerade deswegen sei auf der Hut: sonst verpaßt Du im Beruf Erfolgs-Gelegenheiten. Beste Chancen: 8. 8.

## JUNGFRAU



Laß Dir von ein paar Miesmachern und Aufschneidern nicht die Butter vom Brot nehmen. In der Liebe nicht auf fremden Pfaden wandeln! Beste Chancen: 14. 8.

## WAAGE



Rede Dir nicht ein, Du seist ein „Mauerblümchen“. Bald beweist Dir jemand das Gegenteil. Ein Glückswochenende mit Überraschungen! Beste Chancen: 9. 8.

## SKORPION



Sei Deinem Partner gegenüber toleranter; mit Vorwürfen erreichst Du nichts. Für einige liegen finanzielle Verbesserungen in der Luft. Beste Chancen: 14. 8.

## SCHUTZE



Versuche alles, was wichtig ist, bis Mitte der Woche zu erledigen. In diese Periode fällt Deine Glückssträhne. Erfolg auch in Herzensdingen. Beste Chancen: 9. 8.

## STEINBOCK



Fang ruhig mal etwas Neues an, um aus dem Alltagstrott herauszukommen. Einige machen beim Tanzen, Baden, im Urlaub Bekanntschaften. Beste Chancen: 11. 8.

## WASSERMANN



Du mußt eine neue Aufgabe übernehmen, die zunächst nicht viel Freude macht, dafür später um so mehr. In der Liebe schöne Erlebnisse. Beste Chancen: 9. 8.

## FISCHE



Eine erregende schöne Zeit und Möglichkeiten wie noch nie warten auf Dich. Mach etwas daraus! Günstig ist die Zeit für Reiselustige. Beste Chancen: 8. 8.

# Hallo BRAVO!

BRAVO-Leser, dies sind Eure Seiten! Wollt Ihr uns Eure Meinung sagen? Habt Ihr eine Frage an Euren Star? Wißt Ihr einen besonders guten Witz? Habt Ihr einen Star interviewt? Schreibt an BRAVO, 8 München 2, Augustenstraße 10, Kennwort „Hallo BRAVO“

**Wieso ist Mario Adorf eigentlich nicht verheiratet? wundert sich BRAVO-Leserin Inge Schneider aus Essen. Mario Adorf bekannte freimütig:**

**„Die Frauen haben es nicht leicht mit mir“**



Nicht sehr heiratsfreudig: Mario Adorf



BRAVO rief den Filmstar in seiner römischen

Wohnung an der Via Cartari an. „Ich bin in der Tat nicht sehr heiratsfreudig. Meine erste Ehe mit Lis Verhoeven (der Schwester von Michael Verhoeven) ging in die Brüche. Wir erkannten zu spät, daß wir auf die Dauer nicht zusammenpaßten. Deshalb überlege ich mir diesen Schritt jetzt ganz genau. Beim nächstenmal muß ich sicher sein, daß es für immer ist.“

Meine Frau muß hübsch, geschick, fröhlich und treu sein. Ich brauche keine Frau, die den Haushalt perfekt versorgen und Knöpfe annähen kann. Auf derartige weibliche „Bestechungsversuche“ falle ich nicht herein — als langjähriger Junggeselle kann ich das alles nämlich selbst. Zugegeben: Die Frauen haben es nicht leicht mit mir. Denn ich hasse Partys und viel Trubel. Ich lebe sehr zurückgezogen. Vielen Frauen fällt dieses Leben sehr schwer.



**Beat-Club finde ich doof**

Den Beat-Club finde ich von Sendung zu Sendung doofer. Es sind zuwenig bekannte Gruppen drin, und Uschi sollte sich etwas mehr anstrengen. Es lebe 4—3—2—1 Hot and Sweet!

Helmut Paelicke, Dürwiss

## Keine Lackaffen

Ich verstehe Inge Banzer nicht, die sich über das Aussehen der „Flock“ beschwert. Schließlich brauchen Top-Musiker keine Lackaffen zu sein. Roy Black und andere Schnul-

zensänger singen doch nur das, was ihnen vorgesetzt wird.

Manfred Kowitzke, Iserlohn

Diese Inge Banzer spinnt ja wohl! Wie kann sie die „Flock“ beurteilen, wenn sie sie noch nie gehört hat. Glaubt sie, es kommt bei guter Musik auf das Aussehen an? Bringt doch mehr über solche Gruppen!

Romy Schmidt, Frankenthal

## Fußballer-Protest

Elke Roller beschwerte sich in BRAVO Nr. 23 über zuviel Fußball im Fernsehen

## Witze der Woche



An einem Stand auf dem Wochenmarkt begutachtet eine Frau mit kritischen Blicken die Äpfel. „Sagen Sie“, fragt sie die Marktfrau, „sind das deutsche oder ausländische?“ — „Wieso“, fragt diese, „wollen Sie sich mit ihnen unterhalten?“

Markus Hünelt, Berlin  
Honorar: 20 Mark

während der WM. So was! Schließlich sind die Weltmeisterschaften nur alle vier Jahre, und es gibt Millionen von Fußballfans.

Anke Wegener, Flemhude

Ich koche vor Empörung. Wie kann Elke Roller behaupten, daß es zuviel Fußball gegeben hat! Spielfilme gibt es doch wahrhaftig genug im Fernsehen, und wenn alle vier Jahre die Fußball-WM stattfindet, sollte sich keiner über die Übertragungen aufregen.

Carola Brachlow, Berlin

## Dankeschön an BRAVO

Ich lebe in Prag, bin 16 Jahre alt und heiße Jana. Mein Bruder, der in München lebt, hat mein BRAVO-Abonnement für das ganze Jahr vorausbezahlt. Ich habe BRAVO allen meinen Freundinnen gezeigt — sie alle waren begeistert, weil sie Bilder von vielen weltbekannten Sängern gesehen haben. Ich danke Ihnen herzlichst für BRAVO.

Jana Tenska, Prag

Die BRAVO-Redaktion dankt Jana, denn zusammen mit diesem Brief kam ein Geschenk: Zwei kleine tschechoslowakische Trachtenpuppen, die jetzt einen unserer Schreibtische zieren.



Briefe und  
Meinungen



Dein Star  
am Telefon



BRAVO-Leser  
sind  
BRAVO-Reporter



Witze  
der Woche

Tünnes erzählt Schäl von seinen Erlebnissen während einer Afrika-Reise. So unter anderem davon, wie er in der Sahara von einem Löwen verfolgt wurde: „Im letzten Moment gelang es mir, mich auf einen Baum zu retten.“ Darauf sagt Schäl: „Aber in der Sahara gibt's doch keine Bäume!“ Tünnes antwortet: „Menschenskind, das war mir in dem Moment doch völlig egal!“

Kirsten Pillmann,  
Duisburg  
Honorar: 20 Mark

Der Zahnarzt bohrt und bohrt und bohrt. „Herr Doktor, wissen Sie“, stöhnt

der Patient schließlich in einer kleinen Bohrpause, „Öl werden Sie bei mir bestimmt nicht finden!“

Martina Gruen, Berenbostel  
Honorar: 20 Mark

Freudestrahlend kommt Frau Semmelweich vom Einkauf nach Hause. „Stell dir vor“, berichtet sie ihrem Mann, „heute bin ich in drei Geschäften mit ‚Fräulein‘ angeredet worden.“ Darauf Herr Semmelweich: „Das glaube ich dir gern. Niemand kommt auf die absurde Idee, daß dich jemand geheiratet hat.“

Angelika Dippel,  
Herbertshofen  
Honorar: 20 Mark

## BRAVO-Leserreporterin

Brigitte Helmer hat einen Geheimtip für alle Michael Holm-Fans:

# „Ich weiß, wo man Mr. Mendocino trifft“



Berlin. Bisher dachte ich immer, es sei fast unmöglich, einmal einen Star ganz privat zu treffen. Dann kam mir eine Idee: Stars haben bestimmt ihre geheimen Schlupfwinkel, denn sie wollen ja auch wie



Michael Holm

jeder von uns einmal in eine Diskothek gehen, ins Schwimmbad oder in Boutiquen. Von meinem Lieblingsstar Michael Holm fand ich schließlich ein paar seiner Treffpunkte in Berlin heraus, die Euch sicher alle interessieren werden:

● Montag abends geht Michael gern in den „Pimm's“-

Club (niemals am Wochenende!).

● Wenn er gute Freunde treffen will, ist ein Tisch im „Ciro“ für ihn reserviert.

● Mit seiner Freundin Petra kann man ihn auch oft beim Steak-Essen im „Fi-lou“ am Kudamm treffen. Nun wißt Ihr, wo Ihr Mr. Mendocino ganz privat treffen könnt.

Brigitte Helmer, Berlin  
Honorar: 60 Mark

## Wo treffe ich meinen Star?

Hast Du auch einen Geheimtip? Kennst Du die Plätze, an denen Dein Lieblingsstar ständig auftaucht? Weißt Du, wo er einkauft, in welchen Restaurants er ißt, zu welchem Friseur er geht? Schreibe es uns auf einer Postkarte an „Hallo BRAVO“, 8 München 2, Augustenstraße 10

## Wo treffe ich meinen Star?

# Sing along mit BRAVO



**Stevie Wonder,**  
geboren am 17. Mai  
1951 in  
Saginaw (Michigan).  
Autogrammadresse:  
c/o Bernie Ilson,  
Public Relations,  
65 West 55th Street,  
New York/N.Y. USA

## SIGNED, SEALED, DELIVERED I'M YOURS

Text und Musik:

L. M. Hardaway, Lee Garrett,  
Stevie Wonder und S. Wright

Es singt: Stevie Wonder

Like a fool I went and stayed —  
Too long.  
Now I'm wonderin' if your love's  
still strong  
Oo baby — here I am —  
Signed, sealed, delivered I'm  
yours!

Then that time I went and said  
good-bye.  
Now I'm back and not ashamed  
To cry, oo baby — here I am  
Signed, sealed, delivered I'm  
yours.  
Here I am baby,  
you got my future in your hand,  
Here I am baby,  
I've done a lot of foolish things.  
A that I really didn't mean,  
Hey, hey baby — didn't I —  
Oh baby —  
Seen a lot of things in this old  
world,  
When I touched them they did  
nothing girl  
Oo baby — here I am —  
Signed, sealed, delivered I'm  
yours, I'm yours  
Oo wee baby, you set my soul  
on fire.  
That's why I know you're my one  
and only desire,  
Oo baby — here I am —  
Signed, Sealed, delivered I'm  
yours.

Here I am, baby,  
You got my future in your hand.  
I've done a lot of foolish things,  
A that I really didn't mean,  
I could be a broken man,  
But here I am  
With your future got your  
future babe,  
Here I am baby,  
Here I am baby

Copyright 1970 by Jobete  
Music Company, Inc.,  
Detroit, USA; für Deutsch-  
land: Aberbach Musikverlag  
GmbH., Hamburg

## INSIDE

Text und Musik: Ian Anderson

Es singen: Jethro Tull

All the places I bin  
Make it hard to begin  
To enjoy life again, on the inside  
But I mean to.

Take a walk round the block  
And be glad that I've got  
Me some time to be in, from the  
outside  
And inside you.

I'm sitting in the corner feeling  
glad  
Got no money coming in but I  
can't be sad  
That was the best cup of coffee  
I ever had  
And I won't worry 'bout a thing  
because we've got it made  
Here on the inside, outside  
so far away.  
And we'll laugh and we'll sing  
Get someone to bring

Our friends here for tea in the  
evening  
Old Jeffrey makes three.

Take a walk in the park  
Does the wind in the dark  
Sound like music to you?  
Well I'm thinking  
It does to me.

Can you cook, can you sew  
Well I don't want to know  
That is not what you need on  
the inside,  
To make time go.

Counting lamps, counting sheep  
We will fall into sleep  
And awake to a new day of living  
And loving you so.

Copyright 1970 by Chrysalis  
Music Ltd., London;  
für Deutschland, Österreich  
und die Schweiz: Rudolf  
Slezak Musikverlag GmbH.,  
Hamburg

**R**oy hatte zwei Zigaretten in der Hand. Mit spitzen Fingern nahm er den Tabak heraus, bis nur die leeren Hülzen übrigblieben.

Sigrid hatte es noch nie gesehen. Aber sie wußte sofort, was er vorhatte. Seine Hand fuhr unter ein Kissen. Er holte ein Päckchen und schüttete daraus etwas zwischen den Tabak. Es sah aus wie feines graues Gras. Es roch nach orientalischen Gewürzen.

Roy vermischte Tabak und den Stoff und füllte beides sorgfältig in die Zigaretten. Dann beugte er sich vor und zündete die Zigaretten an der Kerze an.

„Da, nimm“, sagte er.

Sigrid starrte auf ihre Hand mit der glimmenden Zigarette. Sie zögerte.

„Was ist?“ hörte sie Roys Stimme neben sich.

„Hast du es noch nie probiert?“

„Dumme Frage“, antwortete sie. Dabei ärgerte sie sich gleichzeitig über ihre Antwort. Warum gab sie nicht einfach zu, daß sie noch nie Hasch geraucht hatte?

Sie überlegte: Warum eigentlich sollte sie es nicht mal probieren?

Einen Augenblick fühlte sie einen magischen Zwang in sich, die Hasch-Zigarette zwischen ihren Lippen zu spüren, den Rauch in sich hineinzuziehen wie einen langen, atemberaubenden Kuß.

Aus den Augenwinkeln warf das Mädchen einen Blick auf Roy. Zu ihrer Erleichterung bemerkte sie, daß er sie gar nicht beachtete. Er schien vollkommen mit sich selbst beschäftigt. Halb lag er in die Kissen zurückgelehnt. Seine Zigarette war schon ganz kurz, so schnell hatte er geraucht. Wenn er sie zum Mund führte, schloß er die andere Hand darum, wie ein Mundharmonikaspieler.

Die wilde Verlorenheit in Roys Blick brachte Sigrid zur Besinnung. Mit einem Ruck beugte sie sich vor und drückte ihre Zigarette aus.

Roy hatte die Bewegung bemerkt. Er richtete sich auf. Seine dunklen Augen musterten sie argwöhnisch. „Was ist los? Ziehst du hier eine Schau ab?“

Sigrid fühlte sich plötzlich freier. Ob es ihre Mutter war oder wer auch immer — sobald sie sich angegriffen fühlte, setzte sie sich zur Wehr, schlug sie zurück.

„Was willst du eigentlich!“ sagte sie in einem Ton, der nichts mehr mit dem ängstlichen Mädchen von vorhin zu tun hatte. „Das ist doch der letzte Mist, den du mir da angeboten hast.“

Sie kam nicht weiter. Mit einer

# Heiße Lippen kühlt kein Wind

Wenigstens einmal will Sigrid einen tollen Abend erleben. Heimlich, ohne daß ihre Eltern es wissen dürfen, besucht sie mit ihrer Freundin Linda eine Diskothek. Aber ausgerechnet an diesem Abend sucht die Polizei dort nach Hasch. Einer der Polizisten ist Sigrids Vater. Aus Angst vor ihm läßt sich Sigrid von dem „Hippiekönig“

Roy verstecken. Statt ihr zu helfen, lockt er sie in eine Falle

heftigen Drehung hatte Roy sich ihr zugewandt. Brutal packte er sie an beiden Oberarmen. Sein heißer Atem streifte ihre Lippen. „Dann laß mal sehen, wie dir das gefällt . . .“ Seine Hände waren hart wie Schraubstöcke.

Sigrid schrie leise auf vor Schmerz. Aber das Entsetzen lähmte sie. Wie eine hilflose Puppe lag sie unter diesem Jungen, der sie mit den Kräften eines Raubtiers umklammert hielt. Ehe sie richtig begreifen konnte, was ihr geschah, hatte Roy sie in die Kissen zurückgeworfen.

Sie spürte das Gewicht seines Körpers auf dem ihren. Sie spürte seine starke Erregung. Es war heiß, atemberaubend und schrecklich unwirklich.

Ganz nah über ihrem Gesicht waren seine Augen. Nie hatte sie einen solchen Blick gesehen! Tief dunkel, fast schwarz glitzerten sie, fordernd, befehlend, unergründlich wie der Schlund der Hölle.

Wider Willen ging dem Mädchen Roys Stärke unter die Haut. Mehr Angst aber hatte sie vor diesen Augen, die so teuflisch waren.

Noch trug Roy den Geschmack der Hasch-Zigarette auf den Lip-

NEUER  
ROMAN

*Ganz lange blickten die Verliebten einander in die Augen. „Du“, flüsterte Klaus, „ich glaube, du hast mich verzaubert.“ Er ließ Sigrid keine Zeit zu antworten, so schnell schloß er sie in die Arme. Während sie sich küßten, bemerkten sie Roy nicht, der ihnen heimlich gefolgt war, um Sigrids junges Leben zu verderben*



pen. Wie eine Welle traf der eigentümliche Geruch das Mädchen. Ekel erfaßte sie. Und sie begriff immer mehr, was hier geschah.

Sie, die wohlbehütete Tochter eines Polizeibeamten, wurde von einem Jungen genommen, der von zu Hause weggelaufen war. Der sich versteckt hielt in dieser Hippie-Höhle, die er sich heimlich auf dem Speicher über dem zwielichtigen Beatschuppen „Love in“ eingerichtet hatte. Auf diesen einsamen Dachboden kam niemand, der ihre Schreie hätte hören können. Niemand, der ihr hätte helfen können.

In ihrer Not wünschte sie plötzlich, daß ihr Vater, den sie sonst so fürchtete, bei ihr wäre. Auf was hatte sie sich eingelassen, als sie sich von Roy in diese trügerische Sicherheit hatte bringen lassen! Aus lauter Angst vor dem Vater, der sie nicht in der Diskothek hätte sehen dürfen. Die scheinbare Zuflucht hatte sich in eine Falle verwandelt.

Roy genoß es, wie verzweifelt dieses zierliche blonde Mädchen sich gegen ihn wehrte. Lange hatte ihn keine so gereizt wie sie. Er mußte sie haben. Gefügig sollte sie werden. Er würde sie schon noch lehren, um seine Liebe zu betteln. Er würde dieses unberührte Wesen zu seinem Werkzeug machen.

Plötzlich traf ihn ein messerscharfer Schmerz. Sigrid hatte zugebissen. Mit aller Kraft grub sie ihre Zähne in seine Unterlippen.

Roy riß sich los. Er blutete. „Du Biest“, keuchte er, „du widerliches kleines Biest!“

In seiner Verwirrung hatte er Sigrid losgelassen. Sie richtete sich auf.

„Laß bloß die Finger von mir“, fuhr sie ihn an, „sonst kannst du noch mehr erleben. Mit mir nicht, hörst du!“

Ihre Stimme zitterte noch. Sie bemühte sich, es zu verbergen. Denn Sigrid war fest entschlossen, sich bis zum Äußersten zu wehren.

Dazu gehörte auch, daß sie ihn verwirrte. Er durfte nicht merken, wieviel Ängste sie vor ihm ausstand.

Angst vor Roy. Angst vor dem Vater. Angst vielleicht vor allen Männern! Sie waren so fremd, so anders, so beherrschend. Irgendwann mußte ihr doch einer begegnen, zu dem sie Vertrauen haben konnte!

Sie musterte Roy, ballte die Fäuste. Er hatte sich von seiner Verblüffung erholt. Schon schien er wieder wie ein wildes Tier auf dem Sprung.

„Ich kratze dich, ich trete dich, ich warne dich!“ Sigrid schrie so

# Heiße Lippen kühlt kein Wind

laut sie konnte. Und dennoch hatte sie den Eindruck, daß ihre Stimme in diesem einsamen Speicher verpuffte, wie der Schrei eines Astronauten im Weltall.

Roy lachte. „Komm her, kleine Katze, komm in meine Arme. Ich werde dich streicheln, bis du schnurrt.“

Er versuchte, ihre Beine hochzuziehen, damit sie das Gleichgewicht verliere.

Sigrid begann gellend zu schreien. Sie wußte keinen Ausweg, keine Waffe mehr. Noch mal konnte sie ihn nicht überaschen.

Sie hatte die Tür nicht aufgehen hören. Aber sie spürte den Luftzug, der vom Treppenhaus hereinkam.

Die Polizei!?

Nein, es war der Junge mit dem popfarbenen Seidenschal, der Blonde mit dem feingeschnittenen Gesicht, der vorhin unten mit an Roys Tisch gesessen hatte.

„Mach keinen Blödsinn, Roy“, sagte der Junge, „laß sie zufrieden.“ Seine Stimme klang ruhig, überlegen: Sie strömte soviel Sicherheit aus, daß Sigrid aufatmete.

„Ach“, höhnte Roy, „bist du etwa hinter der frommen Jungfrau her? Bitte sehr, du kannst sie haben! Die dumme Gans interessiert mich nicht!“

Er machte eine wegwerfende Handbewegung, die er für großzügig hielt. In Wirklichkeit aber gelang es ihm nicht, seine Wut und Enttäuschung zu verbergen.

„Komm“, sagte der fremde Junge zu Sigrid. Fürsorglich legte er den Arm um sie. Die Berührung war ganz leicht, zärtlich und beschützend.

Sigrid nickte wortlos. Sie folgte ihm. Mit zitternden Lippen,

auf denen noch die ungewollten Küsse brannten. Sie sah nicht den haßerfüllten Blick, der ihnen aus Roys tiefen Augen folgte.

★

Es war erst halb elf Uhr, aber Sigrid kam es vor, als sei heute schon eine Ewigkeit vergangen. Hand in Hand fuhren der fremde Junge und sie die Rolltreppe zu einem kleinen Schloßplatz empor.

Die Luft war noch immer lau. Aber die drückende Hitze war vorüber. Ein erfrischender Wind machte das Atmen leicht, streichelte zärtlich Sigrids nackte Arme.

Oben, zwischen Brunnen und den Schaufenstern der schicken Läden, wimmelte es von Menschen.

Er rückte mit seinem Mädchen ein Stück zur Seite, als mache er alten Freunden Platz.

Sigrid fühlte sich leicht wie ein Schmetterling. Wieviel Fröhlichkeit es hier gab! Wieviel Lebensfreude. Schon oft hatte sie die Jungen und Mädchen beneidet, die es fertigbrachten, abends hier zu sein.

Alle sprachen freundlich miteinander. So jedenfalls schien es Sigrid. Weiter hinten sangen drei Jungen die Melodie aus „Easy Rider“, und viele summten mit.

Es war wie eine Insel, auf der es nur junge Menschen gab. Ein brünettes Mädchen in Cordhosen steckte ihre Beine ins Wasser des Springbrunnens.

Warum Eltern immer so viel verbieten müssen, ging es Sigrid durch den Kopf. Warum nur

wäre, wenn du mich nicht gerettet hättest.“

„Ach was“, wehrte der fremde Junge bescheiden ab. „Roy ist gar nicht so übel. Er tut bloß manchmal ein bißchen wild.“

Sigrid schüttelte den Kopf: „Das glaube ich nicht. Aber lassen wir ihn. Wer bist du?“

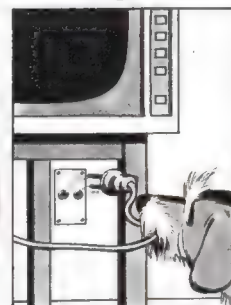
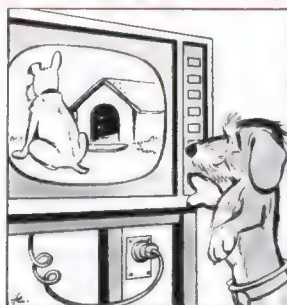
„Ich heiße Klaus.“

„Gehst du noch zur Schule?“

„Ja, in die 13. Klasse. Eigentlich sollte ich das Abitur schon in der Tasche haben. Als ich hängenblieb, haben meine Eltern ein Theater gemacht, als ob sie eine dicke Steuernachzahlung machen sollten...“

Sie fühlte, auch er hatte Probleme. Und merkwürdigerweise war sie dadurch getröstet. Er war ihr dadurch noch vertrauter geworden. Und etwas ähnlicher.

## Buffis Abenteuer



Sie saßen, standen, lagen auf den Mosaiken, die in das Grau des Bodens eingelassen waren, um dem Beton Farbe zu geben.

Mädchen in langen Röcken, duftig im Zigeuner-Look, viele mit langen Ketten. Eine Rothaarige trug ein Dreieckstuch aus schwarzen Fransen, die bis zum Fußboden reichten. Es sah aus, als habe sie darunter nichts an.

Die Jungen hatten meist lange Haare. Manche auch Bärte. Viele trugen ihre Hemden offen, so daß ihre Brust zu sehen war.

„Wollt ihr sitzen?“ fragte einer in Blue jeans, die so verwaschen waren, daß sie unter dem Blau weiß schimmerten.

mußte sie sonst, wenn ihre Mutter nicht verreist war, jeden Abend zu Hause herumsitzen? Warum bekam sie, obgleich sie fast 16 war, nicht mal einen Wohnungsschlüssel?

„Wie heißt du eigentlich? Wer bist du?“ fragte der Junge an ihrer Seite. Erst da wurde Sigrid wieder bewußt, daß sie sich ja gar nicht kannten. Daß sie sich heute abend das erste Mal gesehen hatten. Nur flüchtig in der Dämmerung.

Merkwürdig, daß es ihr erschien, als kenne sie ihn ewig. Er schien ihr sagenhaft vertraut.

„Sigrid“, sagte sie. „Ich danke dir. Wer weiß, was geschehen

## Ins Schwarze getroffen

Klaus' Vater war ein reicher Bauunternehmer. Einer, dessen Schilder in der halben Stadt aufgestellt waren. Klaus sollte die Firma einmal übernehmen.

„Aber ich habe keine Lust dazu“, sagte er, „allenfalls werde ich Architekt. Dann kann ich Häuser bauen, für Menschen, die miteinander glücklich sein wollen. Davon träume ich.“

Klaus schwieg plötzlich. Einen Augenblick lang drehte er seinen Schal zwischen den Händen.

„Komisch“, sagte er mehr für sich selbst, „ich spreche sonst nie darüber. Mit keinem Menschen. Warum ausgerechnet mit dir?“

Sigrid lächelte ihn an. „Ich

## ShopLights

FREUNDE! ICH MUSS EUCH WAS ZWITSCHERN! BESTELLT EUCH DEN BRANDNEUVEN SCHÖPFLIN KATALOG !!!



DUFTE! ER KOSTET KEINEN PENNY!

MINI. MIDI. MAXI. ZU MINI-PREISEN!! EINFACH KLASSE!

Coupon

Ausschneiden! Mode zum Mini-Preis. London. Paris. Rom.

Name

Ort

Straße

Großversandhaus

Schöpflin Haagen

7857 Haagen/Baden Abt. 558

wünsche mir, daß wir noch viel und oft miteinander sprechen“, flüsterte sie. „Jeder braucht einen Freund, bei dem man seinen inneren Kram los wird.“

Er nahm ihre Hand und küßte sie sanft auf die Fingerspitzen. Und unter den hohen alten Bäumen des Schloßgartens küßte er sie zum erstenmal richtig. In ihr war noch kein starkes Gefühl, aber mit einem Mal ahnte sie: So mußte es sein, wenn man liebt.

Wortlos hielten sie einander fest. Wortlos gingen sie weiter, vorbei am neuen Schloß, vorbei an den erleuchteten Springbrunnen des Sees.

Klaus und Sigrid versanken in eine Welt, die nur ihnen beiden gehörte. Die anderen Menschen bemerkten sie nicht.

Auch nicht den, der sich schattenhaft hinter ihnen herbewegte. Er blieb stehen, wenn auch sie stehenblieben.

Es war Roy.

Vor Wut ballte er die Fäuste. Schau an, das kleine Biest, dachte er. Ihn hatte sie nicht gewollt. Aber mit dem Laffen da, dem Söhnchen aus reichem Haus, ließ sie sich gleich ein.

Das konnte er nicht hinnehmen. Er war gewohnt, daß andere nur bekamen, was von seinem Tisch abfiel. Er war in seinen eigenen Augen der Stärkste und Größte — und er hatte allen Menschen Rache geschworen, die diesem Glaubenssatz nicht folgen wollten.

Klaus und Sigrid hatten sich nebeneinandergesetzt. Im Schatten der Nacht waren sie kaum zu sehen, vom Weg her waren sie durch einen Busch verborgen.

Ganz lange blickten sie einander nur an.

„Du“, flüsterte Klaus, „ich glaube, du hast mich verzaubert.“

Er ließ Sigrid keine Zeit zu antworten, so schnell schloß er sie in seine Arme.

Katzengleich schlich sich Roy heran. Mit einem Griff packte er Sigrids Handtasche, die sie achtlos neben die Bank ins Gras gelegt hatte.

Roy öffnete die Tasche mit geübtem Griff. Oh, dachte er befriedigt, ich habe schon ganz andere Sachen erfolgreich gedreht. Aber er nahm nichts aus der Tasche heraus, sondern steckte etwas hinein. Etwas, was Sigrids junges Leben zerstören sollte.

**Im nächsten BRAVO:  
Erbarmungslos  
folgt  
Roy ihrer Spur**

# Das BRAVO-Kreuzwort-Rätsel

Wie setzen Sie sich an? Wie strengen Sie Ihre Annsicht, was an den Arm zu bekommen? Drei Armbanduhren sind zu gewinnen. Im Kreuzwort-Rätsel mit dem BRAVO-Pfiff (vier Zeichnungen fragen nach Daten aus dem Leben von Christian Anders) wird der Name eines amerikanischen TV-Stars gesucht. Ihr findet den Namen heraus, wenn Ihr das Kreuzwort-Rätsel — richtig — löst und dann die „umkreisten“ Buchstaben zeilenweise von oben nach unten liest. Den gefundenen Starnamen schreibt Ihr dann — genau wie Euren Absender — auf eine Postkarte, adressiert sie an BRAVO, 8 München 22, Postfach 205, und schickt sie bis spätestens 8. August 1970 ab. Bei mehreren richtigen Lösungen entscheidet — unter Ausschluss des Rechtsweges — das Los.



**Zu gewinnen:  
Drei Armbanduhren**

**4 mal über:  
CHRISTIAN  
ANDERS**

**HAT STUDIERT ALS...**

**LEIETE MAL EINE...**

**EIN HIT VON IHM...**

**EIN HOBBY...**

|                                     |                                   |                              |                                   |                                                        |                              |                                |
|-------------------------------------|-----------------------------------|------------------------------|-----------------------------------|--------------------------------------------------------|------------------------------|--------------------------------|
| franz. Schriftsteller               | Wasserpflanze Südfucht            | Gewässer (Hz) Luftreifen     | Meeresbucht Bücherbord            | Sportart                                               | Abschnitt d. Koran           | kath. Geistlicher piano (Abk.) |
| a Höhle d. Fuchses in der Tierfabel |                                   |                              |                                   |                                                        |                              | nord. Göttergeschlecht         |
|                                     |                                   |                              |                                   |                                                        |                              | Faultier europ. Inselvolk      |
| Absicht, Vorhaben (Hz)              | seltenes Metall span. kuban. Tanz | Augenblick                   | alte Männer Segelkno              |                                                        | Sache (latein.) Art u. Weise |                                |
| Kauwerkzeug Blasinstrument          |                                   | chem. Grundstoff Fehlos      |                                   | franz. Verneinung                                      |                              | Obstinneres                    |
| Liter (Abk.)                        | abessin. Fürstentitel             | Fechthieb                    | Zahlgangs Anweisung               | Werkzeug z. Erdbearbeitung                             | weibl. Vorname               | mittellalt. Folterwerkzeuge    |
| frz. Schriftsteller Notiz, (E)end   | Ranke-spiel                       |                              | Glücksspiel                       |                                                        | Save-zellfluss               |                                |
|                                     |                                   |                              | Vorwand, plumpe Lüge              |                                                        |                              | Klebe-mittel                   |
| griech. Säulenhalle                 | Stadt a. d. Insel Funen           |                              | Pflugfeld Arbeitsentgelt          |                                                        | Bergwerde                    |                                |
|                                     |                                   | Bachfenster                  |                                   |                                                        |                              |                                |
| Autokz v. Rendsburg                 | Schicksal, breitartige Speise     |                              | Kampfbahn                         | weibl. Vorname                                         | allein, ver-lassen           |                                |
|                                     |                                   |                              |                                   |                                                        |                              |                                |
| afrik. Kuhantilope                  | Warthe-zufluß Schwur              |                              | Mauer-vorsprung tap. Verw. Bezirk |                                                        |                              | Her-lings-schein               |
|                                     |                                   | Fakultätsvorsteher           |                                   |                                                        |                              |                                |
| Fachausstellung                     | Fruchtstand d. Wein-stocks        | weibl. Vorname Laub-bäume    |                                   | Autokz v. Sinsheim Elsenz                              |                              |                                |
|                                     |                                   |                              |                                   |                                                        |                              |                                |
| Futterpflanze                       | Stadt i. Gelderland               |                              | Fischfang-gerate                  | Meine, Aus-sehen                                       |                              |                                |
|                                     |                                   | Stadt im Erzgebirge Auerachs |                                   | Luftkurort in Oberbayern weibl. Vorname flüssige Fette |                              | engl. Bier                     |
|                                     |                                   |                              |                                   |                                                        |                              |                                |
|                                     |                                   |                              | in Sachen (Abk.)                  | unfähig z. hören                                       |                              |                                |
| Brettspiel                          | Autokz. v. Nürnberg               | afrik. Strom                 |                                   | Herings-fisch                                          |                              |                                |
| Donau-zufluß Österr.                |                                   |                              | unsterbliches Wesen               |                                                        |                              | Nord (Abk.)                    |

Die Auflösung des Kreuzwort-Rätsels findet Ihr in BRAVO Nr. 34

**Bildschirm-Thriller sind in dieser Woche knapp – es gibt nur zwei Krimis und zwei Abenteuer-Stories. Dafür stehen fünf Spielfilme, vier Shows und drei Western**

# BRAVO

Zum letztenmal vereint: Emma Peel (Diana Rigg) und John Steed (Patrick Macnee)



## Aus der Serie »Mit Schirm, Charme und Melone« Auf Wiedersehen, Emma!

**Dienstag,  
21.00 Uhr,  
2. Progr.**

Beieinem Überfall wird Emma Peel niedergeschlagen, sie verliert ihr Gedächtnis. John Steed will sie ins Krankenhaus bringen, doch ihr Auto wird unterwegs von Unbekannten aufgehalten, die den „Melone“-Mann ausknocken. Als John aus seiner Ohnmacht erwacht, ist Emma

verschwunden. Im Hauptquartier weiß man nichts über den Verbleib des Karate-Mädchens. Dabei lernt John seine neue „ständige Begleiterin“ kennen: die Geheimagentin Tara King. ● Ein Wiedersehen mit John Steed! Emma Peel aber macht ihren Fans Kummer. Sie ist nur in dieser ersten Story der neuen „Schirm-Charme“-Serie (10 Folgen) dabei

**Show der „Einer wird gewinnen“-Stars**

## Zu Gast am Maschsee

„Apfel“-Expertin  
Wencke  
Myhre



**Montag,  
21.00 Uhr,  
1. Progr.**

Top-Stars, die im Kuli-Quiz „Einer wird gewinnen“ auftraten, kommen noch einmal auf den Bildschirm. So singt Wencke Myhre ihren Hit „Beiß nicht gleich in jeden Apfel“, Mireille Mathieu glänzt mit „Sometimes“ und „Sweet Souvenirs of Stefan“. Esther Ofarim schließlich hat drei Lieder anzubieten: „Go away“, „Frank Mills“ und das Wiegenlied von Brahms. Mit Wencke, Mireille und Esther treten noch Hanna Aroni, Renate Holm, das Trio Athenée und die Delta Rhythm Boys auf.

● Drei Top-Mädchen aus der Star-Elite garantieren 45 musikalische Minuten für alle showbegeisterten Fans

## TV-Blitzlichter der Woche

- Am Samstag um 16.40 Uhr im 1. Programm: The Dave Clark Five in ihrer 25-Minuten-Show „Hold on“
- Am Samstag um 20.15 Uhr im 1. Programm: Udo Jürgens in „Variétézauber“
- Am Samstag um 22.10 Uhr im 1. Programm: Marlon Brando in dem dramatischen amerikanischen Top-Film „Die Faust im Nacken“

**Aus der Serie »Bezaubernde Jeannie«**

## Der doppelte Tony (1)

**Dienstag,  
19.10 Uhr,  
2. Progr.**

Befehl ist Befehl: Tony Nelson muß sich Hals über Kopf in ein geheimes Astronauten-Zentrum begeben. Er kann Jeannie nicht mehr vor seiner Abreise verständigen. Damit Tony nicht vermißt wird, übernimmt Geheimagent Pomfret, der Tony täuschend ähnlich sieht und dessen Stimme

gut nachahmen kann, Tonys Rolle. Pomfret aber hat keine Ahnung, daß es Jeannie gibt. Als er sie zum erstenmal sieht, ist er verwirrt. Und bleibt es vorerst auch ...

● Ein Tony, der kein Tony ist und ein Flaschengeist, der für eine Putzfrau gehalten wird: Es ist eine der ulkigsten Jeannie-Stories



Jeannie (Barbara Eden) hält den falschen Tony (Larry Hagman) am Schlafittchen



Von Banditen überfallen: Victoria Barkley (Barbara Stanwyck)

**Aus der Serie  
»Big Valley«**

**Medizin für Indianer**

**Sonntag,  
17.25 Uhr,  
2. Progr.**

Victoria Barkley will Medikamente in einen Indianer-Wigwam bringen, doch auf der Ranch ist kein Fuhrwerk greifbar. Victoria macht sich zu Fuß auf den Weg. Ein gewisser Hewitt lädt sie plötzlich ein, mit ihm zu fahren. Victoria nimmt das Angebot an und kommt bald dahinter, daß Hewitt Whisky zu den Rothäuten schmuggelt. Sie bekommt mit ihm Streit. Da überfallen Banditen den Wagen, Victoria und Hewitt kämpfen um ihr Leben.

● Die Bossin der Barkley-Ranch schwebt in größter Gefahr. Sie hat nur einen Verbündeten: Einen Mann, der ihr Feind ist ...

**Aus der Serie  
»Twen Police«**

**Mord in  
Las Vegas**

**Freitag,  
21.30 Uhr,  
1. Progr.**

Lincoln wird Artist, wird Todesfahrer. Er setzt sein Leben aufs Spiel, um den rätselhaften Tod seines Freundes Tommy Salido aufzuklären, der der Star in einem Autozirkus in Las Vegas war. Julie, Pete und Linc (die »Twen-Police«) saßen unter den Zuschauern, als Tommy tödlich verunglückte. Alle glauben an einen tragischen Zufall, nur Linc ist überzeugt: das war kaltblütiger Mord.

● Tollkühne Burschen im Autozirkus, ein feiger Mörder und ein tapferer Junge der »Twen-Polizei« im Mittelpunkt einer erregenden Story



Lincoln (Clarence Williams III) setzt sein Leben aufs Spiel



John Kling (Hellmut Lange) sucht ein Zigaretten-Etui

**Aus der Serie »John Klings Abenteuer«**

**Gefährliches Souvenir**

**Mittwoch,  
19.10 Uhr,  
2. Progr.**

Ein Feuerzeug kann die Welt in Brand stecken: Der Sowjet-Marschall Sodkow war Gast der britischen Königin. Als Gastgeschenk bekam er von ihr ein wertvolles Zigaretten-Etui mit eingebautem Feuerzeug. So-

wjetfeindliche Agenten haben dieses Etui mit einer ganz ähnlich aussehenden Höllenmaschine vertauscht. John und Jones sollen nun rasch und unauffällig die Höllenmaschine unschädlich machen.

● Eine Zeitbombe tickt: John und Jones im dramatischen Wettlauf mit dem Tod

Von BRAVO-Lesern gewählt – die zehn beliebtesten Fernsehsendungen der vergangenen vierzehn Tage

## Die Fernseh-Hitliste

- ① **Ihr Auftritt, Al Mundy! (1)**  
Krimi-Serie um einen Langfinger-Agenten
- ② **Invasion von der Wega (2)**  
Serie um Besucher aus dem All
- ③ **Hitparade (3)**  
Dieter „Thomas“ Heck serviert Hits
- ④ **Maya (9)**  
Zwei Jungen und ihr Elefant
- ⑤ **Big Valley (6)**  
Western um die Rancher-Familie Barkley

- ⑥ **Simon Templar (8)**  
Serie mit Roger Moore
- ⑦ **Das Geheimnis der chinesischen Nelke (4)**  
Deutscher Krimi
- ⑧ **John Klings Abenteuer (5)**  
Hellmut Langes Detektiv-Serie
- ⑨ **Europarty (7)**  
Internationales Star-Treffen
- ⑩ **Der Kommissar (2)**  
Krimi-Serie mit Erik Ode

(Die Zahlen in Klammern bedeuten den Stand in der vorangegangenen Hit-Liste)

SAMSTAG, 8. AUGUST

## 1. PROGRAMM (ARD)

- 14.25 **F Tagesschau**
- 14.30 **Künstler der jungen Generation**  
Curly Curve – Porträt einer Berliner Band
- 15.00 **F Leichtathletik-Meisterschaften**  
Übertragung aus dem Berliner Olympiastadion
- 16.40 **F Hold on**  
Its the Dave Clark Five
- 17.15 **F Der Markt**
- 17.45 **F Die Sportschau**

## MÜNCHEN:

14.10 Panorama Italiano 18.30 Nachrichten, Wetter 18.40 Die seltsamen Methoden des Franz Josef Wanninger (F) 19.10 Sport am Samstag 19.35 Vor Acht

## FRANKFURT:

18.30 Auf geht's (F) 18.45 Sport am Samstag (F) 19.05 Julia (F) 19.45 Die Hessenschau (F)

## HAMBURG / BREMEN:

18.30 Donau'schichten (F) 19.00 Berichte vom Tage (F) 19.15 Die Karawane (F)

## SAARBRÜCKEN:

18.40 Kontakte 19.00 Die Reiter von Padola (F) 19.30 Aktueller Bericht

## BERLIN:

13.30 Zu Gast bei unseren Gästen: USA 18.30 Doris Day in ... (F) 19.15 Radar-Wetterbericht 19.20 Wo uns der Schuh drückt 19.25 Abendschau (F)

## STUTTGART / BADEN-BADEN:

18.30 Peters Abenteuer (F) 18.40 Abendschau (F) 19.15 Lieber Onkel Bill (F) 19.50 Nachrichten (F)

## KÖLN:

14.25 Die Woche (F) 18.35 Die Jetsons (F) 19.00 Hier und Heute (F) 19.35 Kronen liegen im Staub (F)

20.00 **F Tagesschau – Wetter**20.15 **F Variété-Zauber**

Corry Brokkens großer Star in dieser Sendung ist Udo Jürgens

21.45 **F Ziehung der Lottozahlen**21.50 **F Tagesschau – Wetter – Das Wort zum Sonntag**22.10 **Die Faust im Nacken**

Ein amerikanischer Spielfilm mit Marlon Brando, Karl Malden, Lee J. Cobb, Rod Steiger

23.55 **F Tagesschau**

## FERNSEHFUNK OST

1. Progr.: 14.30 90 bunte Minuten 20.00 Da liegt Musik drin (Bunter Abend) 22.00 Der Richter (ital. Spielfilm) – 2. Progr.: 20.00 Goubbiah – meine Liebe (F)

## 2. PROGRAMM (ZDF)

- 13.45 **F Vorschau**
- 14.15 **Cordialmente dall'Italia**  
Für Italiener und Deutsche
- 15.00 **Hallo, Freunde!**  
Wer was kann, der kann ...
- 15.30 **F Wer ist Tyrant King?**  
„Im Schatten des Dinosaurier“ (Serie)
- 16.00 **F 4–3–2–1 Hot and Sweet**  
Musik für junge Leute
- Mit Lulu, den Bee Gees, Mireille Mathieu, Joe Dolan, The Kinks u. a.
- 16.45 **F Kleine Leute – große Klasse**  
Kinder helfen der „Aktion Sorgenkind“
- 17.05 **F Nachrichten – Wetter**
- 17.15 **F Länderspiegel**  
Informationen aus der Bundesrepublik
- 17.45 **F Zirkusdirektor Johnny Slate**  
„Gnadenbrot für Clancy?“ (Serie)
- 18.45 **F Spaß durch 2**  
Sketch und Musik mit Johnny und Reyk und Paola, Jean-Claude Pascal und dem Horst Jankowski-Chor
- 19.45 **F Nachrichten – Wetter**
- 20.15 **F Feuer an Bord**  
Prozeß um den Untergang der „Hortensia“

Das Fahrgastschiff „Hortensia“ versank mit 370 Personen an Bord im Sommer vergangenen Jahres

anschließend

## Kurznachrichten

21.40 **F Das aktuelle Sport-Studio**22.55 **F Nachrichten – Wetter**23.00 **Schicksal**

Deutscher Spielfilm



In Hauptrollen spielen – neben Heinrich George – (v. l.) Will Quadflieg, Gisela Uhlen, Werner Hinz

## ÖSTERREICH (ORF)

15.10 Radfahren (Weltmeisterschaft, F) 16.15 Dakarti (Serie, F) 17.05 Beatclub (Pop-Show, F) 17.35 Ida Rogalski (Serie) 18.00 Wochenmagazin 18.30 Kultur aktuell (Magazin) 18.50 Ein Jäger aus Kurpfalz (F) 19.30 Zeit im Bild 20.06 Sport 20.15 Variété-Zauber (F) 21.45 Sportjournal 22.15 Zeit im Bild 22.35 Unter Geheimbefehl (Kriminalfilm)

## SCHWEIZ (SRG)

16.00 Radfahren (WM) 16.15 Jazz 16.45 Jugend-tv 17.30 Das Mädchen vom Hausboot (Serie) 18.00 Werden Sie schöner (Tips, F) 18.30 Hucky und seine Freunde (Serie, F) 18.45 De Tag isch vergange 18.55 Tagesschau 19.00 Kurzfilm 19.20 Das Wort zum Sonntag 19.35 Radfahren (WM) 19.55 Schweizer Zahlenlotto 20.00 Tagesschau 20.20 Heute abend: Annaliese Rothenberger (F) 21.50 Tagesschau 22.00 Bonanza (Serie, F) 22.45 Sportbulletin

SONNTAG, 9. AUGUST

## 1. PROGRAMM (ARD)

- 10.30 **F Die Vorschau**
- 11.00 **F Spielschule**  
Licht und Dunkelheit
- 11.30 **F Chicago**  
Onkel Toms Hütte beb
- 12.00 **Internationaler Frühschoppen**  
Gastgeber: Werner Höfer
- 12.45 **F Wochenspiegel**
- 13.15 **F Magazin der Woche**
- 14.45 **Hoftheater mit Kasper und René**  
Premiere (Kinderstunde)
- 15.15 **F Am Fuß der Blauen Berge**  
„Der Mann im Fels“ (Serie)



Jess Harper (Robert Fuller) sucht mit Jim einen geheimnisvollen Fremden, der sich in der Gegend der Sherman-Ranch versteckt hält

16.00 **F Leichtathletik-Meisterschaften**18.15 **F Die Sportschau**19.00 **F Weltspiegel**19.30 **F Die Sportschau**20.00 **F Tagesschau – Wetter**20.15 **F Mazurka der Liebe**

Ein deutscher Spielfilm mit Bert Fortell, Katherina Mayberg u. a.



Bronislaw (Katherina Mayberg) hält Jan (Eberhard Krug) für eine „hochgestellte Persönlichkeit“. Dabei ist er nur ein „Bettelstudent“

21.40 **Entscheidung für morgen**

Industrieller Wohlstand oder Schönheit der Natur?

22.25 **F Tagesschau – Wetter**

## FERNSEHFUNK OST

1. Progr. 14.45 So ein großer Junge (sowj. Spielfilm) 16.45 Wünsch dir was 18.00 Sport aktuell 20.00 Der Tag wird kommen (sowj. Spielfilm) 21.40 Tänze in Versailles (Pariser Ballett) – 2. Progr.: 20.00 Ein Abend im Variété (mit Charles Aznavour) 21.10 Sportarena (F)

## 2. PROGRAMM (ZDF)

- 10.30 **F Vorschau**
- 11.00 **F Sonntags um elf**  
Medizin im Gespräch
- 11.30 **F Ortszeit**  
Berichte aus fünf Kontinenten
- 12.00 **Das Sonntagskonzert**  
Internationale Militärmusik in Passau
- 12.50 **Fragen zur Zeit**  
Wissenschaftler kommentieren
- 13.00 **F Die Drehscheibe**
- 13.45 **F Im Tal der Könige**  
Abenteuer in Ägypten
- 14.25 **F An der Themse**  
Impressionen einer englischen Landschaft
- 14.40 **F Die Affen und wir**  
3. Auf den Kopf kommt es an
- 15.10 **F Nachrichten – Wetter**
- 15.15 **F Der Sultan von Fumban**  
Bericht vom Schwarzen Islam
- 15.45 **Kein Opium für China**  
Chinesischer Spielfilm

Statthalter Lin Tse-hsu hat 1839 von seinem Kaiser den Auftrag bekommen, den Handel mit Opium zu unterbinden. Er führt unbestechlich den Auftrag aus

17.25 **F Big Valley**

„Medizin für Indianer“ (Serie)

Beachte unseren Tip auf Seite 52/53

18.15 **F Nachrichten – Wetter**18.30 **Das grüne Telefon**

Beispiele der Nachbarschaftshilfe

19.00 **F Die Sport-Reportage**19.45 **F Nachrichten – Wetter**19.55 **Drüben**

Informationen über Mitteldeutschland

20.15 **F Zimmer zu vermieten**

Fernsehfilm nach den Novellen von Pirandello „Das nackte Leben“, „Der enge Frack“ und „Das Licht des anderen Hauses“

21.30 **F Reisen in die Utopie**

Bewußtseinsdrogen in der Bundesrepublik

22.15 **F Nachrichten – Wetter**22.20 **Der tägliche Rummel**

Ein musikalischer Jahrmarkt

In diesem Rummelplatz-Kabarett treten Dompfeure, Schießbudenfiguren, Wundertinder – meistens singend – vor das Mikrofon

## ÖSTERREICH (ORF)

16.30 Hähnchen Gock und die schlauen Mäuse (Puppentricksfilm, F) 16.40 Zur Ebbzeit auf den Seehundbänken (Kulturfilm) 17.10 Brüssel (Dokumentation) 17.40 Kontakt (Berichte der Jugendredaktion) 18.00 Peter Marginter liest 18.30 Menschen im Alltag 19.00 Zeit im Bild 19.30 Sportschau 20.10 Christ in der Zeit 20.15 Meine Schwester Ellen (Spielfilm, F) 22.05 Heiteres und Schärferes (Fritz Muliar liest) 22.20 Zeit im Bild

## SCHWEIZ (SRG)

15.30 Lassie (Serie) 16.00 Smotra Folklor 16.30 Das Volk des Amazonas (F) 17.50 Nachrichten 17.55 Sportresultate 18.00 Vater ist der Beste (Serie) 18.25 Pas de deux 18.35 Spanien – Kampf ohne Ende (F) 19.30 Sport am Wochenende 20.00 Tagesschau 20.15 Die Bombe im U-Bahn-Schacht (Spielfilm) 21.35 Kammer-Orchester 22.10 Tagesschau 22.10 Panorama der Woche

# MONTAG, 10. AUGUST

## 1. PROGRAMM (ARD)

- 16.35** **F** Tagesschau  
**16.40** **F** Mijnheer hat lauter Töchter  
 Ein Film  
 Der Berliner Junge Fritz sollte in Holland seine Ferien verbringen. Fritz wird krank, seine Zwillingsschwester Friedchen fährt für ihn und sorgt für Verwechslungen  
**17.25** **Gefährliche Kurve**  
 Filmexperiment  
**17.30** **Amen Corner**  
 Das Ende einer Popgruppe  
**17.45** **F** Starrköpfe  
 Russischer Trickfilm  
**17.55** **F** Tagesschau

**MÜNCHEN:**  
 18.00 Nach Sechs 18.35 Familie Feuerstein (F)  
 19.00 Nachrichten, Wetter 19.05 Gesucht wird  
 19.35 Vor Acht

**FRANKFURT:**  
 18.00 Hessen-Journal (F) 18.20 Familie Feuerstein (F) 19.00 Ida Rogalski (F) 19.45 Die Hessenschau (F)

**HAMBURG / BREMEN:**  
 18.00 Landarzt Dr. Brock (F) 18.30 Berichte vom Tage (F) 18.55 Sportschau 19.26 Julia (F)

**SAARBRÜCKEN:**  
 18.00 Gelernt ist gelernt (F) 18.40 Das kleine Fernsehspiel 19.00 Meine Schwiegersöhne und ich (F) 19.30 Sportschau

**BERLIN:**  
 18.00 Die Abenteuer der Cappuccetto (F) 18.30 Gestern gelesen (F) 19.15 Radar-Wetterbericht 19.20 Blick in die Presse 19.25 Abendschau (F)

**STUTTGART / BADEN-BADEN:**  
 18.00 Der Staudamm 18.35 Abendschau (F)  
 19.15 Auf den Spuren der ersten Menschen (F)  
 19.50 Nachrichten (F)

**KÖLN:**  
 18.00 Doris Day in ... (F) 18.40 Hier und Heute (F) 19.25 Hafen am Rhein (F)

**20.00** **F** Tagesschau - Wetter

**20.15** **F** Report  
 Berichte zu Nachrichten von gestern und morgen

**21.00** **F** Zu Gast am Maschsee



Mireille Mathieu und Esther Ofarim sind „Gäste am Maschsee“

Beachte unseren Tip auf Seite 52/53

**21.45** **F** Titel, Thesen, Temperamente  
 Ein Kulturmagazin

**22.30** **F** Tagesschau - Wetter

**22.50** **F** Revue 70  
 Berichte über neue Entwicklungen in Wissenschaft und Technik

**23.35** **F** Tagesschau

## FERNSEHFUNK OST

**1. Progr.:** 10.05 Die Mitschuldigen (Schauspiel) 11.35 Tänze in Versailles (Ballett) 16.10 ABC des Schreckens (jugosl. Spielfilm) 20.00 Alles Lüge (Spielfilm) 21.40 Radfahren (WM) - **2. Progr.:** 20.45 Ehrenmänner (Komödie)

## 2. PROGRAMM (ZDF)

- 17.30** **F** Nachrichten - Wetter  
**17.35** **Ub' immer Treu nach Möglichkeit**  
 „Dies Bildnis ist bezaubernd schön ...“ (Serie)



Die Hauptpersonen in der Gauner-Story (13 Folgen) sind: v. l. Klaus Knuth, Klaus Löwitsch, Götz Olaf Rausch, Jean Pierre Zola

**18.05** **F** Die Drehscheibe

**18.40** **F** Bunny und seine Kumpare  
 Eine heitere Trickfilm-Show

**19.10** **F** Keine Zeit für Abenteuer  
 „Die Krise“



Die Brasilianerin Maria (Maria Lucia Oliveira, rechts) freut sich mit Gabi (Wiebke Gröndahl). Die Entwicklungshelferin hat endlich ein Pferd bekommen

**19.45** **F** Heute - Wetter

**20.15** **F** Gesundheitsmagazin Praxis

**21.00** **F** Schimmernde Winde  
 Ungarischer Spielfilm

1947: Kommunistische Studenten dringen in eine katholische Internats-Schule ein und versuchen mit den Jungen und Mädchen ins Gespräch zu kommen

**22.20** **F** Nachrichten - Wetter

**22.30** **F** Der internationale Kurzfilm  
 Drei Mini-Streifen aus Frankreich

## ÖSTERREICH (ORF)

18.00 Tschechische Harfe (Kurzfilm) 18.30 Österreich-Bild 18.50 Der Mann von gestern (Serie, F) 19.30 Zeit im Bild 20.06 Sport 20.15 Der Mann mit dem Koffer (Serie, F) 21.00 An den Boxen 22.00 Zeit im Bild 22.15 Radfahren (Weltmeisterschaft)

## SCHWEIZ (SRG)

18.45 De Tag isch vergange 18.55 Tagesschau 19.00 Die Antenne 19.25 Königlich Bayerisches Amtsgericht (Serie, F) 20.00 Tagesschau 20.20 Kellerrassel (Fernsehspiel) 21.40 Die Kultur des Abendlandes (F) 22.25 Tagesschau 22.35 Radfahren (WM)

# DIENSTAG, 11. AUGUST

## 1. PROGRAMM (ARD)

- 16.35** **F** Tagesschau  
**16.40** **F** Weißt du wie?  
 Ein Rätselspiel für die Kleinen  
**17.00** **F** Skippy, das Känguruh  
 „Durchgang verboten“ (Serie)  
**17.25** **F** Vorsicht Zebra!  
**17.35** **Ein französisches Dorf**  
 Was erntet man in einem südfanzösischen Dorf? Was ißt man? Welche Sorgen hat man?  
**17.55** **F** Tagesschau

**MÜNCHEN:**  
 18.00 Nach Sechs 18.35 Lieber Onkel Bill (F)  
 19.00 Nachrichten, Wetter 19.05 Unter unserem Himmel (F) 19.35 Vor Acht



In „Lieber Onkel Bill“ müssen sich der Onkel (Brian Keith) und Buffy (Anissa Jones) mit einem Chinesen herumschlagen

**FRANKFURT:**  
 18.00 Hessen-Journal (F) 18.20 Jörg Preda 19.00 Mein Freund Ben (F) 19.45 Die Hessenschau (F)

**HAMBURG / BREMEN:**  
 18.00 Fragen Sie, bitte (F) 18.30 Berichte vom Tage (F) 18.55 Nordschau-Magazin 19.26 Der Mann, den es nicht gibt (F)

**SAARBRÜCKEN:**  
 18.00 Saarbrücker Bilderbogen 18.40 Die Filmmarkte 19.00 Julia (F) 19.30 Aktueller Bericht

**BERLIN:**  
 18.00 Aus der christlichen Welt 18.15 Viel Spaß mit Charlie Chaplin 18.30 Diese Brüder (F) 19.15 Radar-Wetterbericht 19.20 Blick in die Presse 19.25 Abendschau (F)

**STUTTGART / BADEN-BADEN:**  
 18.00 Mein Freund Ben (F) 18.35 Abendschau (F) 19.15 Julia (F) 19.50 Nachrichten (F)

**KÖLN:**  
 18.00 Polizeifunk ruft ... (F) 18.40 Hier und Heute (F) 19.25 Die Karawane (F)

**20.00** **F** Tagesschau - Wetter

**20.15** **F** Sterns Stunde  
 Bemerkungen über das Rind

**21.00** **Komm nach Hause, Cathy**  
 Ein Fernsehfilm



Ein junges Ehepaar mit vielen Schwierigkeiten: Cathy (Carol White) und Reg (Ray Brooks)

**22.20** **F** Tagesschau - Wetter

**22.40** **F** Rad-Weltmeisterschaften  
 Bericht aus Leicester

## FERNSEHFUNK OST

**1. Progr.:** 10.05 Alles Lüge (Spielfilm) 16.10 Sportreporter 20.00 Sekunden entscheiden (Serie) 22.25 Die Bettler-Oper - **2. Progr.:** 20.00 Der gefilmte Brehm 20.45 Verkäufer der Luft (sowj. Fernsehfilm)

## 2. PROGRAMM (ZDF)

- 17.30** **F** Nachrichten - Wetter  
**17.35** **Ich heirate (k)einen Millionär**  
 „Nur eine kleine Abwechslung“ (Serie)  
 Myriam, die vor der Hochzeit mit einem Multimillionär türmt, lernt in beschwipster Runde einen Mann kennen  
**18.05** **F** Die Drehscheibe  
**18.40** **F** Ein Lied aus Wien  
 Lebzelt, Lotto und Lavendel  
 Mit Hans Holt, Paul Hörbiger  
**19.10** **F** Bezaubernde Jeannie  
 „Der doppelte Tony“, 1 (Serie)



Mit Tony (Larry Hagman) stimmt doch was nicht? denkt Jeannie (Barbara Eden)

Beachte unseren Tip auf Seite 52/53

**19.45** **F** Heute - Wetter

**20.15** **F** Der Sport-Spiegel  
 anschließend  
 Kurznachrichten

**21.00** **F** Mit Schirm, Charme und Melone  
 „Auf Wiedersehen, Emma!“ (Serie)



John Steed (Patrick Macnee) und seine „Neue“ Tara King (Linda Thorson)

Beachte unseren Tip auf Seite 52/53

**21.50** **F** Konfuzius im Exil  
 Impressionen aus Taiwan

**22.20** **F** Nachrichten - Wetter

**22.30** **Theater im Gespräch**  
 Wer wird wann, wo und warum nicht Intendant?

## ÖSTERREICH (ORF)

18.00 Dänische Skizzen 18.30 Kultur aktuell (Magazin) 18.50 Sprung aus den Wolken (Serie) 19.30 Zeit im Bild 20.06 Sport 20.15 Hauptsache - Minister (Komödie) 21.40 Zeit im Bild 21.55 Radfahren (Weltmeisterschaft)

## SCHWEIZ (SRG)

18.45 De Tag isch vergange 18.55 Tagesschau 19.00 Beo, Bonzo und Konsorten 19.25 Ein Jahr mit Sonntag (Serie, F) 20.00 Tagesschau 20.20 Für Stadt und Land (F) 21.10 Raum-patrouille (Serie) 22.05 Tagesschau 22.15 Rad-Weltmeisterschaft in Leicester

Das nächste BRAVO bringt  
den aktuellen Sonderbericht:

# Wie ich Welt- Teenprinzessin wurde

Eines von 21 Mädchen aus aller Welt wurde in Berlin zum  
häblichsten Teenager des Jahres 1970 gewählt.  
Wie schaut dieses Mädchen aus? Was empfand es in den  
entscheidenden Minuten vor und nach der Wahl?  
Welche Preise hat es gewonnen?  
Die World-Teenager-Process schildert ihren Weg zum Glück.

Das nächste BRAVO bringt  
Berichte und große Farbfotos:

Ein TV-Star als charmanter Killer

## Roger Moore: Gangsterschreck und Casanova

Superfarbfoto für die Pin-Wand

# The Move

Frauenarzt Dr. Wolf Romberg

## Warum sich Mädchen vor dem ersten Erlebnis fürchten

Nicht vergessen: Das nächste  
BRAVO erscheint am 6. August

MITTWOCH, 12. AUGUST

### 1. PROGRAMM (ARD)

- 15.25 **F** Tagesschau  
15.30 Radrennen Paris-Luxemburg  
16.40 **F** Der Hund Flash (1)  
Englischer Spielfilm (Kinderstunde)  
17.10 Das Mädchen Phoebe  
Kanadisches Filmexperiment  
17.40 Für Sie getestet  
Bügelmaschinen  
17.55 **F** Tagesschau

MÜNCHEN:  
18.00 Nach Sechsen 18.35 FBI (F) 19.25 Nach-  
richten, Wetter 19.35 Vor Acht

FRANKFURT:  
18.00 Hessen-Journal (F) 18.20 Reise nach  
Noten (F) 19.00 Die Reiter von Padola (F)  
19.45 Die Hessenschau (F)

HAMBURG/BREMEN:  
18.00 Kulturspiegel 18.30 Berichte vom Tage  
(F) 18.55 Nordschau-Magazin 19.26 Stewar-  
dessen (F)

SAARBRÜCKEN:  
18.00 Mein Freund Ben (F) 18.40 77 Sunset  
Strip 19.30 Aktueller Bericht

BERLIN:  
18.00 Der Baron (F) 19.15 Radar-Wetterbericht  
19.20 Blick in die Presse 19.25 Abendschau (F)

STUTTGART/BADEN-BADEN:  
18.00 Die Jetsons (F) 18.35 Abendschau (F)  
19.15 Polizeibericht (F) 19.50 Nachrichten (F)

KÖLN:  
18.00 Die Alpen - Brücke Europas (F) 18.40  
Hier und Heute (F) 19.25 Die Atomisten (F)

20.00 **F** Tagesschau - Wetter

20.15 **F** Einige Tage im Leben des  
Rudolf August Oetker  
Aus dem Leben eines Milliardärs

21.00 Familie Bergmann  
„Der 60. Geburtstag“ (Serie)



Die Sorgen um den 60. Geburtstag Karl Berg-  
manns erleben Gisela (Christiane Domschke)  
und Kurt (Ronald Dehne) mit

21.45 **F** Die Black-and-White-  
Minstrel-Schau

Eine melodienreiche Non-stop-Revue,  
die einen Schlagerbummel durch Jap-  
an, Kinderlieder aus England und  
Streiflichter aus der Vogelwelt bringt

22.20 **F** Tagesschau - Wetter

22.40 **F** Salvador Dali  
Biographie und Auto-Biographie

23.30 **F** Tagesschau

### FERNSEHFUNK OST

1. Progr.: 10.30 Sekunden entscheiden (Serie)  
11.25 Taras Bulba (Rhapsodie) 16.10 Ge-  
schichten jener Nacht (Defa-Film) 20.00 Mach  
mit, bleib fit 21.00 Gaunergeschichten  
22.30 Radfahren (WM) - 2. Progr.: 19.00  
Gefährliche Partner in der Manege 20.55  
Der Weg, den ich fand (korean. Spielfilm)

### 2. PROGRAMM (ZDF)

- 17.10 **F** Kunterbunt  
Fex und die ungezogenen Tiere  
17.30 **F** Nachrichten - Wetter  
17.35 **F** Mosaik  
Für die ältere Generation  
18.05 **F** Die Drehscheibe  
18.40 Westlich von Santa Fé  
„Die Schwester“ (Serie)



Fred (John Crawford, links) hätte es gerne,  
daß sein Vater John (Chuck Connors) die hübs-  
che Rebecca (Sherry Jackson) heiratet

19.10 John Klings Abenteuer  
„Gefährliches Souvenir“ (Serie)  
Beachte unseren Text auf Seite 52/53

19.45 **F** Heute - Wetter

20.15 **F** ZDF Magazin  
Informationen und Meinungen zu  
Themen der Zeit

anschließend  
Kurznachrichten

21.00 Peenemünde  
Dokumentarspiel in zwei Teilen  
von Hans Wiemuth  
1. Die Wunderwaffen  
Mit Wolfgang Preiss, Karl John,  
Heinz Engelmann u. a.

Die Raketenbauer in Peenemünde arbeiten un-  
ter Volldampf. Da beschließen die Alliierten  
durch einen großangelegten Luftangriff Peene-  
münde zu zerstören. Am 17. August 1943 flie-  
gen zahlreiche Flugzeuge den Geburtsort der  
V 2 an

22.25 **F** Nachrichten - Wetter

22.35 Rad-Weltmeisterschaften  
Übertragung aus Leicester

### ÖSTERREICH (ORF)

11.00 Meine Schwester Ellen (Spielfilm, F)  
12.40 An den Boxen 17.00 Der Affe Bingo  
(Kasperltheater) 17.45 Abenteuer (Zeichen-  
trickfilm, F) 17.55 Hier kommt Petter (Serie)  
18.30 Österreich-Bild 18.50 Lieber Onkel Bill  
(Serie, F) 19.30 Zeit im Bild 20.06 Sport  
20.15 Bitte legen Sie ab! (Prominentenporträt)  
21.15 Waterloo (Fernsehspiel) 22.15 Zeit im  
Bild 22.30 Radfahren (Weltmeisterschaft)

### SCHWEIZ (SRG)

17.00 Kinderstunde 17.30 Für Primarschüler  
18.40 Konsumententips 18.45 De Tag isch  
vergangen 18.55 Tagesschau 19.00 Die An-  
tenne 19.25 Doris Day (Serie, F) 20.00 Ta-  
gesschau 20.20 Rundschau 21.05 Simon  
Templar (Serie) 21.50 Tagesschau 22.00  
Rad-Weltmeisterschaft in Leicester

DONNERSTAG, 13. AUGUST

## 1. PROGRAMM (ARD)

- 16.35 **F** Tagesschau  
 16.40 **Kinderprogramm WDR**  
 Benton Claus Lombard beantwortet Briefe an uns  
 16.55 **F** Der Hund Flash (2)  
 Englischer Spielfilm (Kinderstunde)  
 17.25 **F** Internationale Folklore  
 The Johnstones  
 Georgi Br  
 17.55 **F**

## MÜNCHEN

18.00 Nac  
 19.00 Nar  
 19.35 Vo

## FRANKF.

18.00 He  
 heit! (F)  
 Hessensch

## HAMBURG

18.00 Sed  
 ichte vom  
 19.26 Lautlo

## SAARBRÜCKE

18.00 Farbige  
 sikbox (F) 19.00  
 Aktueller Bericht

## 2. PROGRAMM (ZDF)

- 17.30 **F** Nachrichten – Wetter  
 17.35 **Blick zurück im Film**  
 Ausschnitte aus beliebten deutschen Spielfilmen  
 18.05 **F** Die Drehscheibe  
 18.40 **Zwei Waisen im Sturm der Zeit (2)**  
 Ein Film aus „uralter Zeit“  
 19.10



In Mäckies Musikbox sind die Rattles (oben: Herbert und Edna, unten: Frank und Zippo) Star der 20-Minuten-Sendung

**BERLIN:**  
 18.00 Wohin der Wind uns weht 18.30 Mein Freund Ben (F) 19.15 Radar-Wetterbericht 19.20 Blick in die Presse 19.25 Abendschau (F)

**STUTTGART / BADEN-BADEN:**  
 18.00 Wer lebt hat mehr vom Leben 18.35 Abendschau (F) 19.15 Talentschuppen (F)

**KÖLN:**  
 18.00 Air Taxi (F) 18.40 Hier und Heute (F) 19.25 Die Atomisten

20.00 **F** Tagesschau – Wetter

20.15 **Das letzte Hurra**

Ein amerikanischer Spielfilm mit Spencer Tracy, Jeffrey Hunter u. a. Frank Skeffington, Bürgermeister einer amerikanischen Stadt, stellt sich zum letztenmal der Wiederwahl. Trotz aller Tricks verliert er

21.55 **F** Braucht Brüssel nur die Großen?

Europäische Agrarpolitik läßt den kleinen Bauern keine Chance

22.40 **F** Tagesschau – Wetter

23.00 **F** Rad-Weltmeisterschaften

## FERNSEHFUNK OST

1. Progr.: 20.00 Kommissar Maigret (Serie) 21.25 Rhythmus ist Trumpf (Show) – 2. Progr.: 19.00 Tierpark-Klub 20.00 Schlager-Festival Ostseewoche 21.40 Aus Konzertsälen

FREITAG, 14. AUGUST

## 1. PROGRAMM (ARD)

- 13.55 **F** Tagesschau  
 14.00 **Tennismeisterschaften**  
 Übertragung vom Rothenbaum in Hamburg  
 16.40 **F** Hokuspokus mit zwei Bären  
 Tschechoslowakischer Puppentrickfilm (Kinderstunde)  
 16.55

## 2. PROGRAMM (ZDF)

- 16.55 **Brüder im All**  
 9 Exotische Lebensformen?  
 17.25 **F** Reisewetter  
 17.30 **F** Nachrichten – Wetter  
 17.35 **F** Die Sport-Information  
 18.05 **F** Die Drehscheibe  
 18.40 **Dick und Doof**  
 „Die Rache des Raubmörders“ (Serie)



Doof (Stan) und Dick (Oliver) jagen mit Erfolg einen getürmten Schwerverbrecher

19.10 **F** Debbie groß in Fahrt

„Wenn man ein Star wird...“ (Serie) Debbie wird für den Film engagiert. Sie träumt sich sofort eine Karriere zurecht, aus der natürlich nichts wird

19.45 **F** Heute – Wetter

20.15 **Peenemünde**

Dokumentarspiel in zwei Teilen 2. Das Wunder findet nicht statt anschließend

**Kurznachrichten**

21.45 **F** Kaltes Geld für fremde Länder

Film über den deutschen Kapitalexpert

22.30 **F** Tagebuch

Aus der katholischen Kirche

22.45 **F** Nachrichten – Wetter

23.00 **Das Gespenst von Canterville**

Spiel mit Musik von Heinrich Sutermeister



Der neue Schloßherr Otis (Benno Hoffmann) überreicht dem Gespenst (Barry McDaniel, rechts) Öl für die rostigen Kettenglieder

## ÖSTERREICH (ORF)

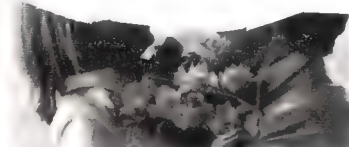
11.00 Die vier Söhne der Katie Elder (Wildwest-Komödie) 18.00 Die grüne Welt (Agrarmagazin) 18.30 Österreich-Bild 18.50 Abenteuer am Roten Meer (Serie, F) 19.30 Zeit im Bild 20.06 Sport 20.15 Das Goldstück (Krimi) 21.15 Das Zeitgeschehen 22.15 Zeit im Bild

## SCHWEIZ (SRG)

18.45 De Tag isch vergange 18.55 Tagesschau 19.00 Die Antenne 19.25 Julia (Serie, F) 20.00 Tagesschau 20.20 Beata (Spielfilm) 21.50 Tagesschau 22.00 Liebe, Tränen, Dankschwarze

## FERNSEHFUNK OST

1. Progr.: 10.05 Kommissar Maigret 16.25 Der Tod des Arztes (ung. Spielfilm) 20.00 Entdeckungsfahrt in Kanada 20.25 Freundinnen (ital. Spielfilm) – 2. Progr.: 20.00 Tschechischer Sommer (F) 20.40 Prinz, der Soldat (Serie)



Ingelore (Franziska Oeme) ist Studentin und verkauft Zeitungen, Wilfried (Rolf Zacher) ist Student und verkauft Rosen. Sie sind ineinander verliebt. Sie erleben einen Tag lang „Berlin-Geflüster“

anschließend  
**Kurznachrichten**

21.30 **Bilanz**

Informationen aus dem Wirtschaftsleben

22.15 **F** Nachrichten – Wetter

22.25 **Abra Makabra**

Sketch und Chanson in schwarzer Façon



„Gestreift“ machen Joachim Wolff und Ernst Herborn in „schwarzem Humor“

## ÖSTERREICH (ORF)

18.00 Aus dem Zirkusleben 18.30 Sportmosaik 18.50 Geheimauftrag für John Drake (Serie) 19.30 Zeit im Bild 20.06 Sport 20.15 Die vier Söhne der Katie Elder (Wildwestkomödie) 22.10 Zeit im Bild 22.25 Radfahren (WM)

## SCHWEIZ (SRG)

18.45 De Tag isch vergange 18.55 Tagesschau 19.00 Top of Switzerland (F) 19.25 Die seltsamen Methoden des Franz Josef Wanninger (Serie, F) 20.00 Tagesschau 20.20 Was bin ich? (Berufsraten, F) 21.05 Skizzen zu einem Film über Indien 21.45 Tagesschau 21.55 Polizeifunk ruft (Serie, F) 22.20 Intermezzo 22.30 Rad-Weltmeisterschaft in Leicester



Captain Greer (Tige Andrews) und Julie (Peggy Lipton) Beachte unseren Tip auf Seite 52/53

22.15 **F** Tagesschau – Wetter

22.30 **Schrott**

Fernsehfilm mit Wolfrid Lier

23.55 **F** Tagesschau

# BRAVO MUSICBOX

Die 20 Hits aus der BRAVO-Musicbox  
können Sie hören: Jeden Mittwoch um 17.00 Uhr auf Radio Luxemburg



Paul Simon

- |                                                                     |                                                                                   |                                                                            |                                                                  |
|---------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------|
| <b>1</b> El Condor pasa (1)<br>Simon & Garfunkel<br>CBS 4895        | <b>2</b> Up around the Bend (4)<br>Creedence Clearwater Revival<br>America 17 014 | <b>3</b> Yellow River (9)<br>Christie<br>CBS 4911                          | <b>4</b> In the Summertime (10)<br>Mungo Jerry<br>Pye 11 077     |
| <b>5</b> Cecilia (3) Simon & Garfunkel<br>CBS 4916                  | <b>6</b> I.O.I.O. (2) Bee Gees<br>Polydor 58 009                                  | <b>13</b> Ich mach ein Interview... (15) Graham Bonney<br>Columbia 04 430  | <b>14</b> Alles und noch viel mehr (14) Manuela<br>Decca 56 096  |
| <b>7</b> Ein Mädchen nach Maß (6) Chris Roberts<br>Polydor 2041 016 | <b>8</b> Kitsch (5) Barry Ryan<br>Polydor 2001 035                                | <b>15</b> American Woman (13) Guess Who<br>RCA 0325                        | <b>16</b> Question (16) Moody Blues<br>Threshold 4               |
| <b>9</b> Du (7) Peter Maffay<br>Telefunken 56 084                   | <b>10</b> Das schöne Mädchen... (11) Howard Cependale<br>Columbia 28 756          | <b>17</b> Goodbye Sam, Hello Samantha (-) Cliff Richard<br>Columbia 04 444 | <b>18</b> All right now (-) Free<br>Island 6014 016              |
| <b>11</b> Spirit in the Sky (8) Norman Greenbaum<br>Reprise 0885    | <b>12</b> Wenn du bei mir bist (12) Roy Black<br>Polydor 2041 025                 | <b>19</b> Let it be (19) Beatles<br>Apple 04 353                           | <b>20</b> The long and winding Road (20) Beatles<br>Apple 04 514 |

## England

- All right now (1)  
Free (Island 6014 016)
- Up around the Bend (6)  
Creedence Clearwater Revival (America 17 015)
- Lola (8)  
Kinks (Pye 11 081)
- In the Summertime (2)  
Mungo Jerry (Pye 11 077)
- Something (11)  
Shirley Bassey (United Artists 35 125)
- It's all in the Game (3)  
Four Tops (Motown 91 425)
- Lady d'Arbanville (-)  
Cat Stevens (Island 6014 018)
- The Wonder of you (-)  
Elvis Presley (RCA 9835)
- Love of the common People (-)  
Nicky Thomas (Fontana 6064 021)
- Goodbye Sam, hello Samantha (7)  
Cliff Richard (Columbia 04 444)
- Groovin' with Mr. Blue (4)  
Mr. Blue (Hansa 14 618)
- Sally (5)  
Gerry Monroe (Chapter One 122)

## LP-Parade

Die beliebtesten Langspielplatten der Woche

- Bridge over troubled Water (1)  
Simon & Garfunkel (CBS 63 679)
- King Nasty (2)  
Ricky Shayne (Ataria 62 156)
- Let it be (3)  
Beatles (Apple 04 430)
- Udo 72 (4)  
Udo Jürgens (RCA 85 121)
- Auf der Straße nach Mexico (5)  
Michael Holm (Arista 82 200)
- Concerto d'amore (6)  
Roy Black (Polygram 154 237)
- Cucumber Castle (7)  
Bee Gees (Polygram 2063 140)
- Let Zeppelin II (8)  
Led Zeppelin (Atlantic 5220)
- Let it bleed (9)  
Rolling Stones (Polygram 15 640)
- Abbey Road (10)  
Beatles (Apple 04 243)

## Amerika

- (They long to be) Close to you (3)  
Carpenters (A & M 14 656)
- Wama told me (not to come) (1)  
Three Dog Night (Columbia 91 579)
- Band of Gold (4)  
Freda Payne (Invictus 91 543)
- The Love you save (2)  
Jackson 5 (Motown 91 580)
- Make it with you (10)  
Bread (Metronome 27 064)
- Ball of Confusion (5)  
Temptations (Motown 91 530)
- Ride Captain ride (6)  
Blues Image (Atlantic 70 441)
- Ooh Child (8)  
Five Steps (Buddah 2011 018)
- Signed, sealed, delivered (I'm yours) (-)  
Stevie Wonder (Motown 91 627)
- Lay down (7)  
Melanie & Edwin Hawkins Singers (Buddah 2011 015)
- Tighter, tighter (12)  
Alive & Kicking (Roulette 11 070)
- Hitchin' a Ride (11)  
Vanity Fare (Page One 14 472)

Jede Woche fragt BRAVO viele tausend Leser nach ihren Lieblingsschlagern. Jede Woche erscheinen diese Hits Ihrer Wahl in der BRAVO-Musicbox. Das ausführliche Programm von Radio Luxemburg steht auf der Rückseite des „Star des Monats“ in diesem Heft.



JA, DAS IST DIE SAFTIGE FRISCHE VON **SINALCO**. HER DAMIT!

Sinalco mit dem Roten Punkt: das internationale Fruchtsaftgetränk mit Saft von Orangen, Mandarinen und Zitronen



Viel Bein und etwas Bauch sieht man, wenn das Röckchen mit einer durchsichtigen altmodischen Bluse vom Trödler kombiniert wird. (Pantinen: Berkemann)

Das bunte Häkelkostüm haben wir hier mit einer weißen romantischen Bluse und weißen (niestrümpfen in der modischen Überlänge (Ergee) feingemacht



Diesmal als Tip des Monats:

# Ein Hit zum Häkeln

Handarbeit kann kinderleicht sein — das beweist BRAVO hier mit einem knallbunten Häkelkostüm. Aus festen Maschen und Stäbchen werden einfach kleine 'Topflappen' gehäkelt, auf einen Schnitt gelegt und zusammengenäht. Wir häkelten Rock und Weste mit 'Nomotta BRAVO', einem BRI-NYLON-Garn von Schachenmayr



Die lange Boleroweste paßt zu Jerseyhosen und Samtjeans in einer der Topflappen-Farben. Natürlich dürfen Hose und Pulli dann nicht mehr gemustert sein

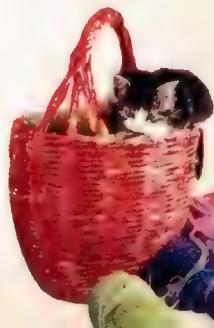


An kühlen Sommerabenden trägt man zu dem Supermini ein buntes, kragenloses Polohemd, T-Shirt genannt. Zu haben in vielen Westernshops. (Pantinen wieder von Berkemann, Zopfspangen: Zenner)



Wer es nicht zu bunt treiben will, trägt zu seinem BRAVO Modetip ein schwarzes Blüschen oder einen Pulli

Bei Einsendung einer 30-Pfennig-Briefmarke als Rückporto schicken wir gern die Häkel- und Schnittanleitungen zu. Adresse: BRAVO-Mode, 8 München 2, Augustenstraße 10



vereinigt mit ok und Wir  
erscheint wöchentlich im  
Heinrich Bauer Verlag  
2 Hamburg 1, Burchardstraße 11

Anschrift für Redaktion und Anzeigenabteilung:  
8 München 2, Augustenstr. 10, Postfach 275  
Telefon Redaktion: 0811/5 99 21 (Durchwahl)  
Telefon Anzeigenabteilung: 0811/5 99 71  
(Durchwahl) - FS Redaktion: 05-29 790  
FS Anzeigenabteilung: 05-24 350

CHEFREDAKTEUR: Liselotte Krakauer

STELLVERTRETER:

Karlheinz Müllenbach, Gert Braun

PRODUKTION:

R. Stang, D. Zill (Assistent)

SONDERPRODUKTION: G. Arendt

GRAPHISCHE GESTALTUNG: R. Renk

BESONDERE AUFGABEN: H. G. Doetsch

IMPRIMATUR: R. Engel

CHEF VOM DIENST:

D. Kracht, R. Metz (Assistent)

REDAKTION:

Hanni Bartenschlager, Antje Felde,

Hans-Dieter Kub, Uta Mix, Maria Müller,

Siegfried Niedergesäß, Erich Pecher,

Dieter Stiegler, Monica Stiegler,

Rüdiger Wittner

LAYOUT:

Ludwig Meier, Hans Rosema

VERLAGSLEITUNG und ANZEIGENDIREKTION:

Verlagsdirektor: Alfred Boehme

ANZEIGEN und HERSTELLUNG:

Heinrich Bauer Verlag, München

ANZEIGENLEITUNG: Dietrich Fischer

Büro Hollywood: Edith Dahfeld, 450 Peck  
Drive, Beverly Hills, P. O. Box 3464 - Tel.:  
5 53 40 02 - Telex: 0677685. Büro New York:  
H. Bauer, Apt. 324, 42-65 Kissena Blvd.,  
Flushing, N. Y., Tel. 212/PL 7 - 5515, Telex  
620 145. Büro London: Margit Rietti, 2/4 Tu-  
dor Street, London E. C. 4, Tel.: 353-6759/6750,  
Telex: 27373

Verantwortlich für den redaktionellen Inhalt:  
Liselotte Krakauer, München. Anzeigen: Dietrich  
Fischer, München - Anzeigenpreisliste Nr. 10 a  
BRAVO kostet im Einzelhandel DM 1,-. Bei  
Lieferung ins Haus zusätzlich Zustellgeld.  
Die Verkaufspreise verstehen sich einschl.  
5,5% Mehrwertsteuer - Abonnementannahme:  
Heinrich Bauer Verlag, 2 Hamburg 1, Burchard-  
straße 11 oder zuständiges Postamt - Für un-  
verlangt eingesandte Manuskripte, Bilder usw.  
wird keine Haftung übernommen.

NACHDRUCKDIENST: Rolf B. Rentz,

2 Hamburg 1, Burchardstraße 11,

Tel.-Durchwahl: 3 39 61 629

Telex: 02 16 17 90

Druck: Kindler & Schiermeyer Verlag GmbH,  
München

Vertrieb: Heinrich Bauer Verlag, 2 Hamburg 1,  
Burchardstraße 11

Der Schweiz-Auflage unserer heutigen Aus-  
gabe liegt ein Prospekt der Firma Institut  
Mössinger, Zürich, bei. Wir bitten unsere  
Leser um freundliche Beachtung.

## BRAVO-Kreuzwort-Rätsel Auflösung aus Heft 30



Der gesuchte Starname:  
**Uschi Glas**

# BRAVO-Leser fragen...

# ...Harry Fix antwortet

## Winnetou-Musik

**Henriette W., Bad Reichenhall** - Die Musik zu den Winnetou-Filmen ist auf Platten erschienen. Bei Polydor. Du mußt natürlich angeben, von welchem Karl-May-Film Du die Platte haben willst.

**Heidi G., Kempten; Brigitte K., Berlin 46 und Elke V., Heilbronn** - Das Interesse an **Udo Kier**, dem faszinierenden jungen Darsteller aus dem schaurig-schönen Film „Hexen bis aufs Blut gequält“, hält an, wie ich aus Euren Briefen merke. Darum heute sein Bild fürs Portemonnaie und die neueste Nachricht über ihn: Udo dreht zur Zeit in Griechenland einen Film mit dem Titel „Provokation“. Werner Pochath ist übrigens auch mit von der Partie. Der am 14. 10. 1944 in Köln geborene Udo hat als Berufsausbildung eine Handelsschule besucht und nahm anschließend



**Udo Kier**

eine Stellung als Buchhalter an. Dann erst setzte er den Gedanken, Schauspieler zu werden, mit dem er schon so lange gespielt hatte, in die Tat um. Er ging nach London, arbeitete bei einer deutschen Firma, um sich die Brötchen zu verdienen und besuchte abends die Schauspielschule. 1968 versuchte Udo sein Glück in Rom, wo er in den Filmen „Schamlos“, „Spiel der Spinne“ und „Straße nach St. Tropez“ spielte. Da seine Autogrammpost ständig zunimmt, hat er sich jemand gesucht, der ihm dabei hilft. Seine Autogrammadresse lautet: Udo Kier c/o Ebba Tempich, 8031 Olching bei München, Hirschbergweg 2. Selbstverständlich gibt es Autogramme nur, wenn Rückporto beiliegt. Alles andere muß leider in den Papierkorb wandern.

## Wichtiger Urlaubstip für BRAVO-Abonnenten

Es ist ganz einfach, die laufende Zustellung von BRAVO auch während Eures Urlaubs sicherzustellen: Falls Euch ein Zeitschriften-Bote BRAVO jede Woche ins Haus bringt, ist er dankbar für einen rechtzeitigen Hinweis, wo er BRAVO während Eurer Abwesenheit abliefern soll und wo er das Bezugsgeld erhält. - Und nun: viel Spaß im Urlaub!

**Jutta W., Münster/W.** - Ob es stimmt, daß **Richard Long** („Big Valley“) der Sohn von **Marshall Thompson** („Daktari“) ist? Ganz sicher nicht. Richard ist nämlich 1927 und Marshall 1926 geboren!

## Großes Ehepaar

**Susi G., K.** - **Paul Hubschmid**, geboren am 20. Juli 1917 in Aargau/Schweiz, hat die respektable Größe von 1,91 m. Seine Frau, die Schauspielerin **Eva Renzi**, gehört auch nicht zu den Kleinsten. Sie mißt 1,78 m. Aus erster Ehe hat Paul einen 26jährigen Sohn mit Namen Peter. Eva brachte ihre heute 6jährige Tochter Anuschka mit in die Ehe. Die Hubschmid-Familie wohnt in Berlin 33, Im Dol 41. Außerdem besitzt sie eine Villa in St.-Tropez in Frankreich.

## Stars — liebevoll auseinandergenommen

**Renate S., Hamburg-Tatenberg** - Deine Empörung verstehe ich nicht. Du hast ein Bild von allen „High-Chaparral“-Stars mit Autogramm bekommen und möchtest nun von jedem noch ein eigenes. Bedenke, daß die NBC in New York Autogrammbitten aus der ganzen Welt bekommt, nicht nur von Dir. Da kam man eben auf die nicht schlechte Idee, Sammelbilder zu verschicken. Was Du noch über die Stars der Cannon-Familie wissen willst, ist mir nach Deinem Brief nicht klar. Wir haben jeden Star einzeln in BRAVO liebevoll auseinandergenommen und über jeden ausführlich berichtet. Mit großen Farbbildern!

**Edgar H., Essen** - Dir hat der Hut, den **Clint Eastwood** in dem Film „Ein Fressen für die Geier“ getragen hat, „kolossal“ gut gefallen. Da ich mit einem Clint-Bild auch vielen anderen Lesern eine Freude mache, zeige ich Dir Star und Hut gerne im Foto! Übrigens: Ich glaube nicht, daß der Hut aus Filz gemacht ist; ich vermute, dieser „Sombrero“ ist aus Leder. Herzliche Grüße!



**Clint Eastwood**



**Clark Gable**

**Birgit J., Berlin 21** - Nein, Du bist nicht die einzige, die für **Clark Gable** schwärmt. In den vergangenen Jahren haben wir immer wieder Bilder von dem berühmten Star aus dem Film „Vom Winde verweht“ gebracht, auf Bitten der Fans. Natürlich lasse ich mich von Dir noch einmal erweichen. Und hier seine Daten: Clark wurde am 1. 2. 1901 in Cadiz/Ohio/USA geboren. Seine Filme aufzuzählen, dazu fehlt mir leider der Platz. Clark war ein richtiger Kerl, und die Rollen des Draufgängers, der aus jeder Gefahr einen Ausweg findet, waren ihm auf den Leib geschrieben. Am 17. November 1960 starb Clark, den man den „King“ von Hollywood nannte.

**Charlotte Z., Bern 20** - Über Schauspieler, die nur in Amerika bekannt sind, also weder auf unseren Bildschirmen noch Kinoleinwänden erscheinen, habe ich leider kein Material. Schreibe Deiner Freundin in den USA, sie sollte sich doch an eine amerikanische Fernsehzeitschrift wenden.

## Der blonde Illya wurde grau

**Cornelia K., Witten-Ruhr** - Kein Sterbenswörtchen hört man mehr von **David McCallum**, beklagst Du Dich. Mit „Solo für O.N.C.E.L.“ ist es jedenfalls endgültig vorbei. Nicht aber mit dem blonden Darsteller des Illya Kuryakin. Die blonden Haare mußte David für eine neue Agentenrolle, die er in Berlin und Hamburg für das amerikanische Fernsehen gedreht hat, grau färben. Der Thriller trägt den Titel „Hausers Memory“, und wir können nur sämtliche Daumen drücken, daß er auch einmal auf die deutschen Bildschirme kommt.

Euer *Harry Fix*



Das ist das Leben  
 Entzückt, wenn Sie zusammen kommen  
 Willen Sie, dass Sie mit einem Produkt aus Tosca leben?

# TOSCA

Duft für Zwei  
 die sich mögen



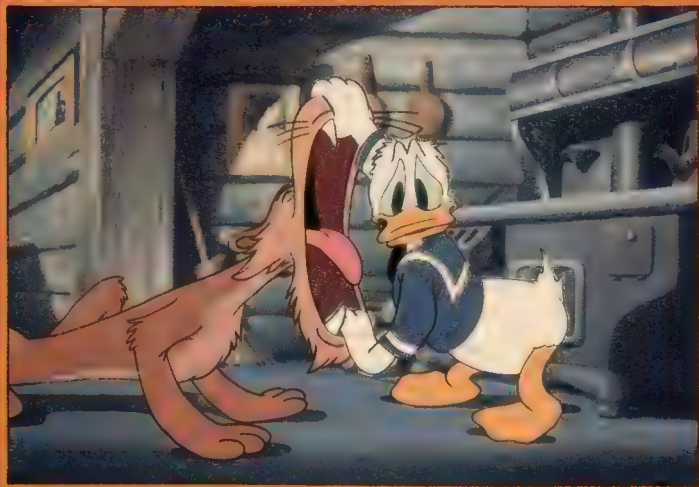


„Kommt zu mir  
ins Kino, Freunde!  
Ich werde euch  
Lachen lehren!“

Pfiffig und putzmunter wie am  
ersten Tag feiert Micky, der kleinste  
Star der Welt, den 40. Geburtstag

# Die Maus, die nicht älter wird

In Hollywood erblickte sie das Licht der  
Welt. Ihr Vater war Walt Disney.  
Vor 40 Jahren hat er seine Mickymaus  
auf dem Zeichenbrett entworfen und  
damit sich selbst und seinen lustigen  
kleinen Kobold berühmt gemacht.  
In „Micky ist der Größte“ zieht die viel-  
geliebte Maus ihre große Geburts-  
tags-Show in unseren Kinos ab. Jung  
und alt sind herzlich eingeladen!



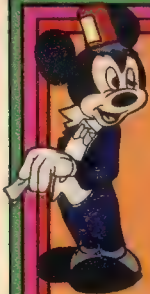
Donald Duck, Kumpan von Mickymaus, sucht verzweifelt seinen  
Hausschlüssel: „Vielleicht hat Großmaul Pluto ihn verschluckt?“



„Wo ist denn  
Meister Brummbar?  
Komm her, du  
Feigling!“



„Hinüber  
geht's zur nächsten  
Seite. Dort ist eine  
Menge los!“



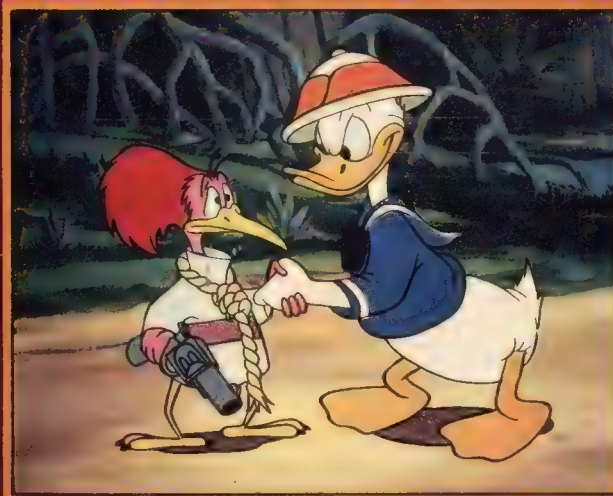
„Junge,  
Junge — ist  
das 'ne hübsche  
Maus!“

Zu Mickys  
Jubeltag erscheinen  
auf der Leinwand  
seine besten Freunde:

Donald Duck, Goofy, Minnie und Pluto

# Lustige Gäste beim fröhlichen Feste

Fünf Mann hoch sorgen sie für Lachtränen  
bei der Geburtstagsparty



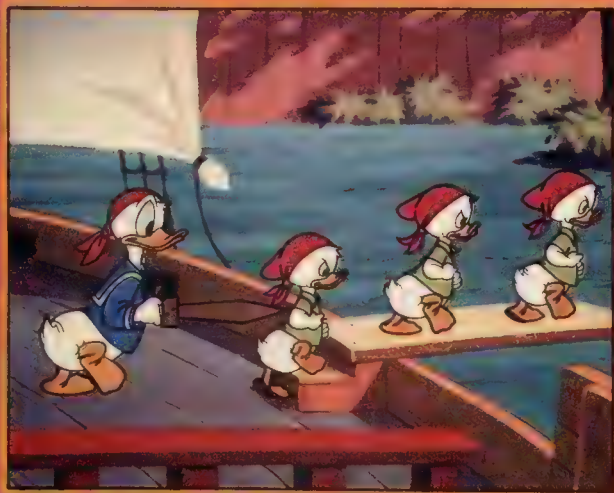
„Was ist denn das für ein schräger Vogel?“ quakt Donald Duck  
vor sich hin und schielt vorsichtig nach dem kleinen „Ballermann“



Reiten ist schön — aber erst müßte man mal im Sattel sitzen! Goofy  
weiß sich keinen Rat. Entweder wackelt der Gaul oder die Leiter



Vor den Augen von Zehntausenden kämpft Goofy um den Ball. Das  
Stadion tobt, als er wenig später auch diesen Zweikampf gewinnt



Nach großer Fahrt watschelt Onkel Ducks Mannschaft von Deck.  
Nun werden sie den Landratten mal zeigen, was Matrosen können



Micky groß in Form! Unwiderstehlich flirtert er mit Minnie, seiner  
„ständigen Begleiterin“. Eine ewig junge Liebe, genau 40 Jahre alt!





erscheint  
monatlich  
in New York;  
Auflage:  
1 000 000



erscheint  
monatlich  
in London;  
Auflage:  
150 000



erscheint  
wöchentlich  
in London;  
Auflage:  
80 000



erscheint  
wöchentlich  
in Dundee/Engl.  
Auflage:  
370 000

zu einer Beatgruppe  
passieren kann

## wollen Küsse!

**Mädchen, die in den  
pen mitmischen, an-  
Übermacht? Von Shok-  
Dogg und Arrival  
die Antwort:**

(Shocking Blue): „Ich finde es in der Gruppe prima. Die Jungen behandeln mich wie ihresgleichen, keiner denkt: Diese Mariska ist ein kleines Mädchen, das nichts versteht und am besten den Mund hält. Sie verwöhnen mich. Aber mit ihren Flirts laufen sie bei mir auf!“

(Family Dogg): „Ich habe keinen Freund. Die Jungen wissen das und flirten deshalb mit mir auf Teufel-komm-Raus. Ich mache fröhlich mit. Dennoch haben sie ganz großen Respekt vor mir. Sie versuchen es immer wieder, mich zu küssen. Ja ja, so sind sie eben!“

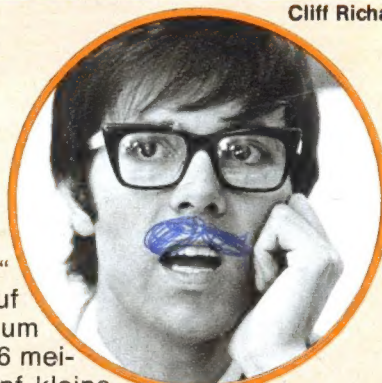
(Arrival): „Wir zwei Mädchen haben eine Gruppe in der Gruppe gebildet. Trotzdem wären wir gegen die Jungen zu schwach, aber sie sind Gentlemen, sie haben uns Vorrechte eingeräumt: Wir dürfen zum Beispiel länger schlafen!“

(Aus „Rave“)

Warum man bei Cliff Richard wirklich  
von einer „goldenen Stimme“ sprechen kann

## Jeder zweite Song ein Treffer

Cliff Richards 50. Single mit den Titeln „Yes“ und „Goodbye Sam, Hello Samantha“ ist auf dem Markt erschienen. Das ist ein Anlaß, um einmal Platten-Bilanz bei Cliff zu machen: „26 meiner Singles haben es weit gebracht. Für fünf kleine Platten bekam ich Goldene – das heißt, daß mehr als eine Million Exemplare in aller Welt verkauft wurden. Die goldenen Titel sind: ‚Congratulations‘ – mein größter Hit überhaupt –, ‚Lucky Lips‘, ‚Livin’ Doll‘, ‚The Young Ones‘ und ‚Bachelor Boy‘. Von 21 Singles wurden mehr als 250 000 Exemplare abgesetzt. Die Folge: Ich bekam 21 ‚Silberne‘. Unter den Langspiellplatten war mit 170 000 verkauften ‚Summer Holiday‘ meine beste!“



Cliff Richard

(Aus „Melody Maker“)

## Arts Art ist nicht Pauls Art



Von einem witzigen Bleistift aufgespießt:  
Art Garfunkel und Paul Simon

**Simon & Garfunkel klingt wie ein Name,  
wie Barry Ryan oder Ricky Shayne.  
Wer aber Paul Simon und Art Garfunkel  
näher kennt, weiß, daß sie sehr  
verschieden sind**

Wenn Simon & Garfunkel Musik machen, sind sie ein Herz und eine Seele. Aber wenn sie sich ins Privatleben zurückziehen, tut jeder das Gegenteil dessen, was der andere tut: Paul Simon ist ein Nachtmensch, Art Garfunkel fühlt sich nur bei Sonnenschein wohl. Paul redet laut, Art betont leise. Paul interessiert sich sehr für Politik, Art lassen Parlamentsdebatten kalt. Paul fühlt sich nur in einer Großstadt wohl, Art träumt von einer Farm in den Rocky Mountains. Paul kann stundenlang telefonieren, Art nimmt nur sehr ungern den Hörer in die Hand. Paul Simon schläft am liebsten auf dem Bauch, Art Garfunkel auf dem Rücken. Aber gegen schöne Träume haben beide nichts einzuwenden.

(Aus „Jackie“)



# JETHRO TULL

**BRAVO**

Deutschlands  
größte Zeitschrift  
für junge Leute

Jethro Tull kämpft gegen Jethro Tull. Die englische Supergruppe (von links: Ian Anderson, Glenn Cornick, Martin Barre und Clive Buncker) überraschte ihre Anhänger mit zwei Singles: sie können zwischen dem romantischen „Bourée“ und dem rhythmischen „Inside“ wählen